Salfeld
KINDERSICHERUNG

Inhaltsverzeichnis

Willkommen! 3
Installation 6
- Installation Android 6
- Installation Windows 9
- Installation Sonstige 14
- Benötigte Android Rechte 16

Einstellungen Web Portal 22
- Gesamt Limit 25
- Apps/Programme 30
- Web Filter 42
- E-Mail Report 51
- Protokolle 52
- Standort (Android) 54
- Sicherheit 56
- Screenshots 65
- Einstellungen 67
- Sync 72
- TAN Gutscheine 74
- Roaming 75
- Verlängerung 79
- Profile 83
- Lizenzen 85
- Eltern-App 88

Deinstallation 93
- Deinstallation Windows-PC 93
- Deinstallation Android 96
- Konto löschen 98

Fragen (FAQ) 99
- FAQ iOS 104
- FAQ Windows 105
- FAQ Android 116

Willkommen!

Die Salfeld Kindersicherung (**kurz "Kisi"**) soll Ihnen helfen, den Konsum Ihrer Sprösslinge in gesunde und geregelte Bahnen zu lenken. Diese Anleitung gibt Ihnen einen Überblick über die (zahlreichen) möglichen Einstellungen. Sie können diese Anleitung wie ein Buch von vorne bis hinten lesen. Oder sie wählen direkt das entsprechende Kapitel, welches Sie interessiert. Über die Stichwortsuche/Index gelangen Sie direkt zum betreffenden Kapitel. Diese Anleitung gilt sowohl für die Android- als auch für die Windows-Version. Unterschiede zwischen den Systemen haben wir in den einzelnen Kapiteln herausgestellt.

Wie funktioniert die Kisi generell?

Zuerst wird die Kindersicherung (Kisi) wird als App auf dem Kinder-Handy oder dem Kinder-PC installiert. Dort legen Sie als Erwachsener eine Login-Email und ein dazugehöriges Passwort fest. Mit diesen Daten haben Sie später über das Internet und das Web Portal Zugriff zu allen Einstellungen der Kindersicherung. Stellen Sie sicher, dass Sie eine E-Mail Adresse verwenden, auf die nur Sie Zugriff haben. Fortan können Sie dann über das zentrale Web Portal zahlreiche Zeit-, Programm und App-Limits sowie Web-Filter setzen. Über die Protokolle sehen Sie zu jeder Zeit, was genau auf dem Kindergerät gelaufen ist.

Nur Android und Windows?

Die Salfeld Kindersicherung gibt es für Android und Windows. Von einem iOS Gerät können Sie jedoch über das Web Portal die Einstellungen vornehmen und so die Android und Windows Geräte "steuern". Für ein iOS Kindergerät bieten wir aber leider keine Lösung an. Siehe auch Kapitel FAQ iOS. Der Hersteller Apple verweigert App-Herstellern (wie uns) den Zugriff auf Systemfunktionen, die für den Betrieb einer (sinnvollen) Kindersicherung nötig sind. Ähnliches gilt für Spielekonsolen wie PS4, Nintendo, XBOX. Auch hier kann die Kindersicherung leider nicht verwendet werden.

Wenn was nicht klappt?

Die Kisi bietet extrem viele und mächtige Einstellungen. Nahezu fast jede Kombination von Limits ist möglich. Da bleibt es im einen oder anderen Fall manchmal nicht aus, dass irgendwas nicht klappt wie erwünscht. Auf Android macht jeder Hersteller seine ganz eigene Android-Implementation, was ebenfalls ab und zu in Problemen mündet. Falls Sie Fragen haben, welche dieses Handbuch nicht beantworten kann, stehen wir über unsere Kontaktseite gerne zur Verfügung.

Lizenz, Testversion

Die Kindersicherung gibt es als Testversion zum Herunterladen bzw. im PlayStore zum ausprobieren. Damit können Sie genau feststellen, ob dieses Programm und die App Ihren Vorstellungen entspricht oder nicht. Finden Sie dieses Programm sinnvoll, sollten Sie eine Lizenz erwerben. Die Testversion kann über einen Zeitraum von maximal 30 Tagen getestet werden. Der Test ist kostenlos und unverbindlich. Sie gehen keinerlei Verpflichtungen ein.

Die Lizenz-Version gibt es für 12 oder 24 Monate. Innerhalb dieses Zeitraumes sind alle Updates kostenlos. Wichtig: Die Kindersicherung ist kein Abo und es findet keine automatische Verlängerungen/Abbuchungen statt. Sie entscheiden nach Ablauf der Zeit, ob Sie die Kindersicherung zu einem Sonderpreis verlängern möchten oder nicht. Die Anzahl der Geräte, auf denen die Software eingesetzt werden darf, hängt davon ab, ob Sie eine Einzelplatz oder eine Mehrplatz-Lizenz erworben haben. Lizenzen sind dabei immer nur pro Kinder-Geräte nötig. Teilen sich mehrere Kinder ein Gerät, ist dafür nur eine Lizenz notwendig. Für die Eltern-App und der Zugang zum Web Portal sind keine Lizenzen notwendig.

Installation

Falls Sie das allererste Mal eine Kindersicherung von uns installieren, gehen Sie bitte wie folgt vor; Downloaden Sie die App aus dem PlayStore (Android-Version) oder von der Download-Seite unserer Homepage (Windows-Version). Bei der Installation werden Sie aufgefordert, eine E-Mail Adresse und ein Passwort festzulegen. Beenden Sie zuerst die Installation auf dem Kinder-Gerät (Android Mobilgerät, bzw. Windows-PC). Erst danach steht das Gerät im Web Portal zur Verfügung und Sie können dort Einstellungen vornehmen. Die Login Daten (E-Mail Adresse und Ihr festgelegtes Passwort) können Sie später auch für weitere Kindergeräte verwenden. In unseren Einsteiger-Videos zeigen wir im Detail, wie die Installation auf dem Kindergerät funktioniert.

Installation Android
Installation Windows

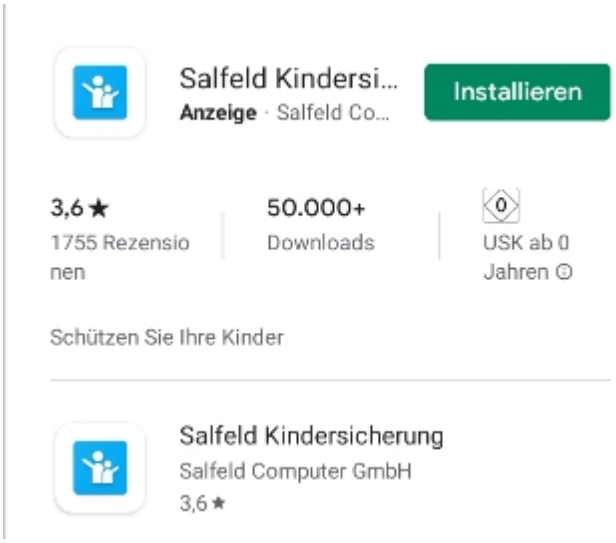
Installation Android ohne PlayStore

Installation Android

Download aus PlayStore

Nutzen Sie das Kinder Mobilgerät (Smartphone und/oder Tablet) um dort erstmalig die App zu installieren. Besuchen Sie den PlayStore (Google) und suchen Sie nach „Salfeld Kindersicherung“ oder „Salfeld“. Downloaden und installieren Sie die App auf dem Kinder Gerät. Nach dem Download erscheint der Registrierung-Bildschirm. Hier geben Sie Ihre E-Mail Adresse (nicht die E-Mail Adresse des Kindes!) ein und wählen ein sicheres Passwort.

Dieses muss bei der ersten Installation nochmals bestätigt werden. Bitte denken Sie daran, dass Sie die E-Mail Adresse nur durch eine Neu-Installation der App ändern können und Sie diese E-Mail Adresse für die Zukunft für den Web Portal Login benötigen.



Festlegen Eltern-Daten (Login)

Nach Eingabe dieser E-Mail Adresse legen Sie fest, ob Sie die App als Kinder- oder Eltern-App verwenden möchten. Die Eltern-App erfordert keine Lizenz und ist kostenlos. Mithilfe der Eltern-App haben Sie einen schnellen Überblick über die Tages-Aktivitäten auf dem Kinder-Gerät und können mit einem Klick auf das Web Portal zugreifen. Wenn Sie den Punkt Eltern-App wählen, ist die Installation an dieser Stelle bereits beendet. In der Kinder-Version geben Sie im nächsten Schritt den Gerätenamen ein, unter dem das Gerät später im Web Portal erscheint. Wählen Sie hier am besten einen aussagekräftigen Namen. Denken sie daran, dass der Gerätename nur durch eine Neu-Installation geändert werden kann.

Android Zugriffsrechte setzen

Der Geräteadministrator verhindert, dass die App einfach wieder deinstalliert werden kann. Im zweiten Schritt müssen Sie die Bedienungshilfen (auf manchen Geräten auch Eingabehilfen) aktivieren. Diese sind notwendig, damit die Android Kindersicherung aufgerufene URLs in der Chrome oder Firefox Browser App kontrollieren kann.

Im letzten Schritt müssen Sie der Kindersicherung noch das Recht erteilen, Nutzungsdaten zu verwenden. Die Nutzungsdaten sind notwendig, um einzelne App-Laufzeiten zu kontrollieren. Das jeweilige Aktivieren der einzelnen Funktionen ist von Gerät zu Gerät teilweise sehr unterschiedlich.

In einigen Fällen müssen Sie auch nach unten scrollen um die entsprechende Einstellung zu finden. Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie an diesem Punkt Schwierigkeiten haben.

Ortung und erste Synchronisation

Im darauffolgenden Schritt legen Sie fest, ob Sie die GPS Ortung für das Gerät verwenden möchten. Wenn sie hier JA wählen, wird im Anschluss von Android gefragt, ob der App eine Ortung erlaubt sein soll. Bestätigen Sie das in diesem Fall mit JA. Sobald die erste Synchronisation mit unserem Server abgeschlossen ist sehen Sie die Hauptseite der Kindersicherung. Diese ist im Moment noch ziemlich leer. Sobald Apps laufen, wird hier die gesamte Laufzeit des Tages und die Laufzeit der einzelnen Apps angezeigt. Ebenfalls werden dem Kind hier aktivierte Limits angezeigt. Mit der Schaltfläche "Web Portal" können Sie auch aus der Kinder-App jederzeit auf die Einstellungen im Web Portal zugreifen. Auf dem Mobilgerät des Kindes ist jetzt nichts weiter zu tun.

Denken Sie daran, dass das Mobilgerät Internet Empfang benötigt (WLAN oder eine Internet Mobilfunkverbindung), damit Sie Einstellungen aus dem Web Portal synchronisieren können (dazu später mehr).

Fertig!

Um Einstellungen vornehmen zu können melden Sie sich am Web Portal mit Ihren Benutzerdaten an. Den Login finden Sie direkt auf unserer Homepage oder unter https://salfeld.de/login/

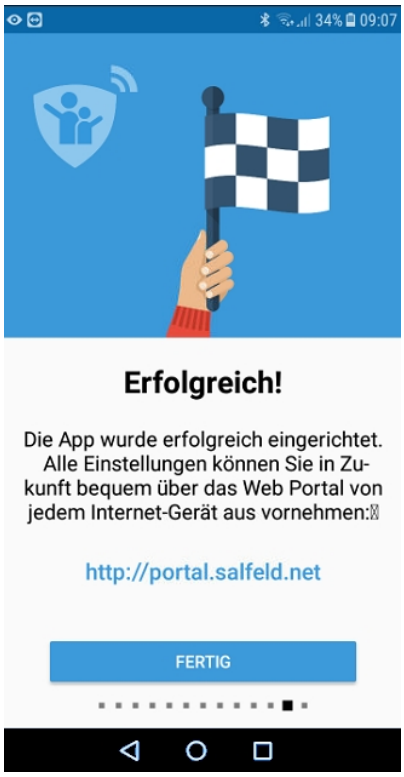


Abbildung: Fertig! Die App wurde erfolgreich installiert! Alle weiteren Schritte können nun vom Web Portal aus vorgenommen werden.

Installation Windows

Download der aktuellen Version

Downloaden Sie die aktuelle Version von unserer Download-Seite. Sie können eine Version auch immer über eine bereits vorhandene "drüber installieren". Einstellungen bleiben auf Wunsch erhalten. Nach dem Download starten Sie das Installationsprogramm. Dieses lädt Teile der aktuellen Version aus dem Internet nach und beginnt mit der Setup-Prozedur.

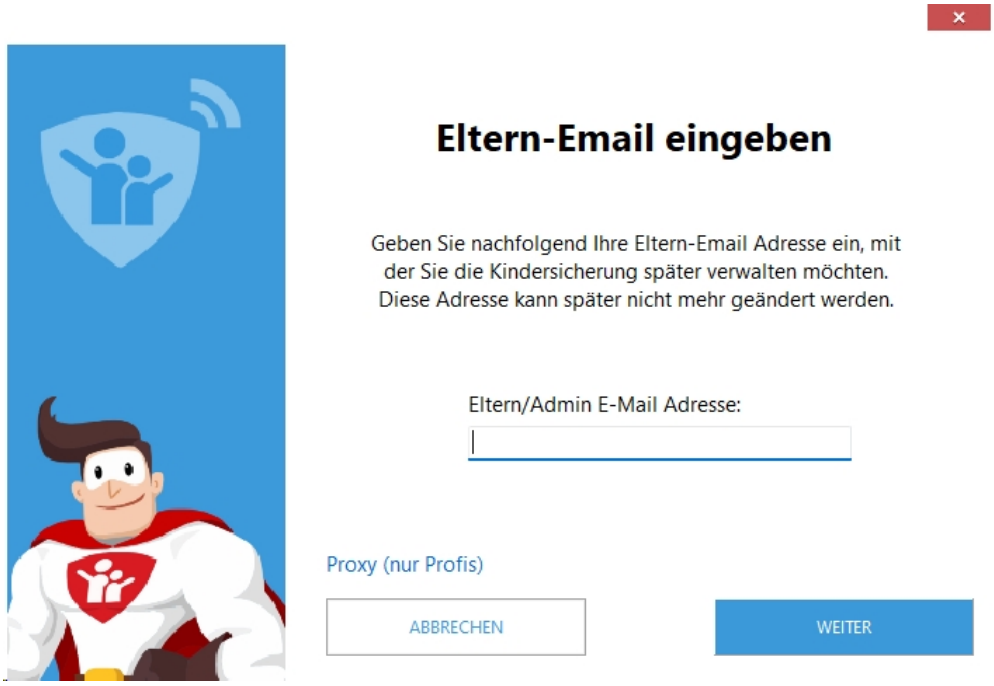
Windows Benutzerkonten

Die Kindersicherung selbst schließt sich nahtlos an die Windows Benutzerkonten an. So ist es möglich, für jeden Windows Benutzer eigene Zeitlimits, Programmbeschränkungen oder Internetfilter zu definieren. Ebenfalls kann die Überwachung auch komplett ausgeschaltet werden (z.B. für das Eltern-Benutzerkonto).

Wir empfehlen Ihnen die Anlage eines Eltern-Benutzerkontos (mit Passwort), auf dem keine Einschränkungen aktiv sind. Somit ist gewährleistet, dass im Fall aller Fälle Sie den PC noch bedienen können.

Eingabe Ihrer Eltern-Daten (Login)

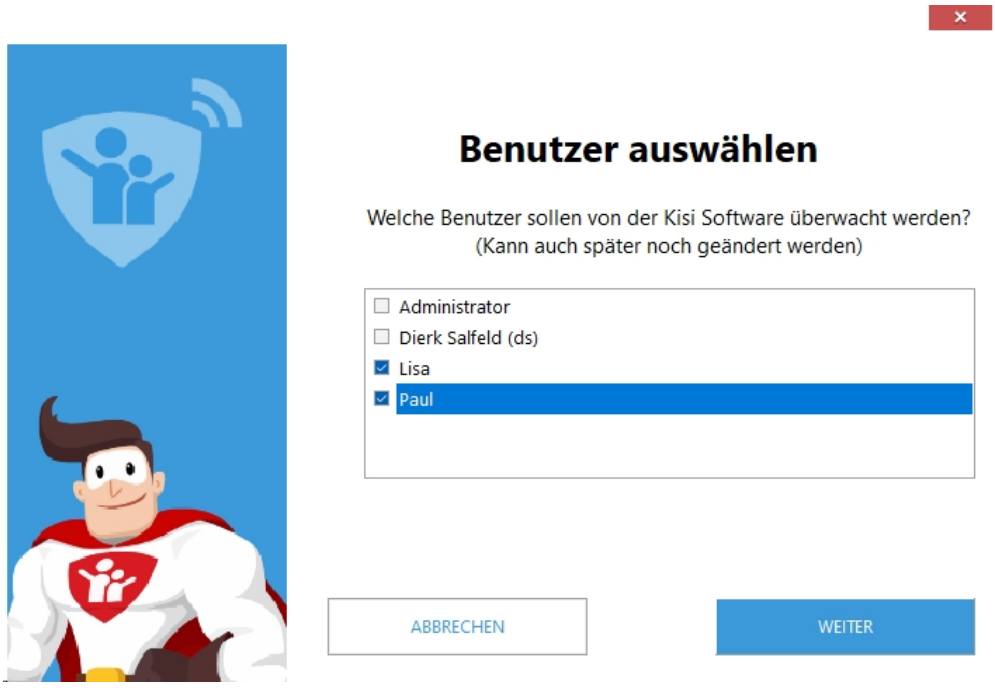
Beim ersten Start werden Sie aufgefordert eine E-Mail Adresse für den Login und ein Passwort einzugeben. Das Passwort wird jedes Mal benötigt, wenn Sie Einstellungen an der Kindersicherung vornehmen möchten. Ebenfalls wird das Passwort benötigt, um die Kindersicherung über die Systemsteuerung wieder zu deinstallieren. Bitte wählen Sie hier ein "sicheres" Passwort mit mindestens 5 Buchstaben und Zahlen.



Bitte kontrollieren Sie genau Ihre E-Mail Adresse für den Login. Diese kann später nicht mehr geändert werden (außer durch eine De-Installation und Neu-Installation). Außerdem wird diese E-Mail Adresse im Falle eines vergessenen Passworts benötigt. Stellen Sie daher unbedingt sicher, dass Sie Zugang zu diesem E-Mail Postfach haben.

Benutzerauswahl

Im nächsten Schritt wählen Sie die Benutzer aus, für welche die Kindersicherung aktiviert werden soll. Stellen Sie bitte sicher, dass ein evtl. hier nicht markiertes Elternkonto in Windows mit einem Passwort versehen ist, damit die Kinder das Programm nicht einfach umgehen können. Sollten Sie Benutzer in dieser Liste vermissen, obwohl diese in Windows angelegt wurden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie sich mit jedem neu erstellten Windows-Konto einmalig anmelden müssen.



Einrichtung

Nachdem das Programm und das Web Portal erfolgreich eingerichtet wurden, können Sie sich gleich am Web Portal anmelden und Einstellungen vornehmen. Ebenfalls sollten Sie unten rechts in der Windows-Taskleiste nun das Icon der Kindersicherung sehen. Beim Darauf klicken erhält der jeweils angemeldete Benutzer Informationen zu verbrauchten Zeiten und zu aktuell gültigen Limits.

Fertig!

Die Kindersicherung ist nun lokal auf dem PC Ihrer Kinder installiert. Die Einstellungen können Sie nun bequem über das Web Portal von jedem Browser aus vornehmen. Der große Vorteil liegt auf der Hand: Sie müssen nicht jedes mal Ihre Kinder am PC stören, wenn Sie Einschränkungen ändern möchten. Sie können das jetzt bequem von jedem Internet-Endgerät aus tun (Büro-PC, Tablet, Smartphone etc.). Den Login zum Web Portal finden Sie immer auf der Salfeld Homepage im Bereich Login: https://salfeld.de/login/

Noch ein Tipp: Viele Browser bieten Ihnen das Speichern des Passworts an. Benutzen Sie diese Funktion nicht, wenn auch Ihre Kinder Zugang zu dem PC und dem Browser haben, mit dem Sie sich am Web Portal angemeldet haben.

Installation Sonstige

Download AndroidTV, Amazon Fire (Tablets), Geräte ohne PlayStore

Sie können die Salfeld Kindersicherung auch auf vielen Android Geräten installieren, welche nicht über den Google PlayStore verfügen. Hier muss die App, bzw. die *.apk Datei direkt von unserer Homepage heruntergeladen und installiert werden. Dieser Vorgang nennt sich auch Side-Loading.

Bei der Installation außerhalb des PlayStores gibt es einige Einschränkungen zu beachten: Die App verfügt in diesem Fall nicht über einen automatischen Update-Modus. Sollte es eine neuere Version geben, werden wir diese immer unter der u.g. URL bereitstellen. Sie müssen dann nochmal erneut den Download manuell anstoßen und können die neue Version einfach über Ihre vorhandene Version installieren. Sollte es ein Update geben, wird dies im Web Portal auf der Startseite als HInweis angezeigt. Da bei Fehlen des Google PlayStores auch die Google PlayServices nicht vorhanden sind, entfallen auf dem Zielgerät die Funktionen manueller Sync und die Standortabfrage. Beim Sync spielt das weniger eine Rolle, da ein automatischer Sync sowieso 1-2 Minuten stattfindet. Die Download-Adresse für die aktuelle Version lautet stets:

https://download.salfeld.net/salfeld.apk

Im Normalfall können Sie die über eine Browser-App einfach die o.g. URL eingeben und so die Datei auf das Gerät herunterladen und die Installation starten (evtl. noch einen Sicherheitshinweis bestätigen).

Besonderheiten AndroidTV

Bei Android TV gibt es in der Standardeinstellungen keine Browser App. Hier müssen Sie die o.g. .apk Datei auf einem anderen Gerät (z.B. Windows-PC) herunterladen, auf einem USB Stick speichern und mittels diesem USB Stick die Kindersicherung auf dem Fernsteher installieren. Weitere Informationen finden Sie auch in unserem Video Installation Android TV. Beachten Sie bei AndroidTV auch, dass die App nicht direkt auf der Startseite abgebildet ist. Den Aufruf der App können Sie via Einstellungen (Zahnrädchen) -> Apps -> Alle Apps bewerkstelligen. Bei AndroidTV fehlt ferner die Implementierung des Geräte-Administrators. Dieser verhindert eine unbefugte Deinstallation. Alternativ können Sie über Web Portal -> Apps die App Einstellungen sperren um so eine

Deinstallation zu verhindern. Hinweis Amazon FireTV: Die FireTV Sticks werden zur Zeit (noch) nicht unterstützt.

Benötigte Android Rechte

Was und wozu Android Rechte?
Recht Geräteadministrator
Recht Eingabe-/Bedienungshilfen
Recht Nutzungsdaten
Recht Einblenden über
Recht GPS/Standort
Recht Zugriff Benachrichtigungen
Fehlendes Recht (wieder) aktivieren?
Deaktiviert sich ständig?

Was und wozu Android Rechte?

Das Sicherheits-Konzept von Android sieht vor, dass eine App nur so viele Rechte auf dem Telefon haben sollte, wie sie auch tatsächlich benötigt. So braucht eine Taschenrechner-App weder Zugriff auf Ihr Telefon nach auf Ihre Standort-Daten. Android kennt eine Vielzahl von verschiedenen Rechten. Je nach dem, was die App verwenden will, müssen Sie die entsprechenden Rechte aktivieren. In der Kisi App geschieht das direkt bei der Installation. In einigen Fällen können Rechte bewusst oder unbewusst der App wieder entzogen werden. Das hat bei der Kindersicherung zur Folge, dass diese evtl. nicht mehr korrekt funktioniert. In diesem Fall müssen Sie die Rechte dann nachträglich direkt auf dem Kinder-Gerät wieder aktivieren. Über fehlende Rechte informiert Sie stets die Start-Seite des Web Portals.

Recht Geräteadministrator (fehlt)

Damit die App nicht so einfach wieder deinstalliert werden kann, ist das Setzen des Geräte Administrator Rechts erforderlich. Ohne einen aktivierten Geräteadministrator für die Kisi App kann die App ganz einfach über den Homescreen deinstalliert werden.

Wie aktiviere ich das Recht wieder?

Recht Eingabe-/ Bedienungshilfen (fehlt)

Die Eingabehilfen (auf einigen Geräten auch Bedienungshilfen genannt) ist ein

installierter Dienst , der für den Web Filter und die Sperre einiger System-Einstellungen verantwortlich ist. Ferner hilft dieser Dienst evtl. Manipulationen zu erkennen. Leider gibt es einige Geräte-Hersteller, bei denen sich dieses Recht öfters mal von selbst deaktiviert. Schuld daran können u.a. aktivierte Akku-Sparprogramme sein.

Fehlt das Bedienungshilfen-Recht, so hat dies keine Auswirkungen auf ein Gesamtlimit bzw. ein App/Gruppenlimit. Nur der Webfilter und der Schutz einiger System-Einstellungen sind davon betroffen. Das ist wichtig für alle Nutzer, bei denen sich die Bedienungshilfen wider Erwarten regelmäßig von selbst deaktivieren (bei einigen wenigen Geräten der Fall).

Probleme beim Aktivieren? Meldung Eingeschränkte Einstellung? Siehe folgender FAQ-Eintrag dazu.

Wie aktiviere ich das Recht wieder?

Recht Nutzungsdaten (fehlt)

Damit die Kindersicherung die Laufzeiten von anderen Apps auslesen kann, ist ein Zugriff auf die Nutzungsdaten erforderlich. Ohne dieses Recht kann nur die Geräte-Gesamtzeit gezählt und beschränkt werden, nicht aber einzelne Apps. Ferner können auch keine einzelnen Apps gesperrt werden.

Wie aktiviere ich das Recht wieder?

Recht Einblenden über andere Apps (fehlt)

Diese Android Berechtigung ist mit Abstand die wichtigste für die Kindersicherung. Auf einigen Geräten heißt das Recht auch "Am Anfang anzeigen", "Popups im Hintergrund zulassen" oder "Overlay erlauben". Kurze Erläuterung zum Hintergrund: Eine App wie die Kisi App kann nicht direkt den Start anderer Apps unterbinden oder (wie auf Windows) andere Apps/Tasks beenden. Wir können über die o.g. Rechte nur erkennen, welche App gerade läuft und bei einem Limit den Sperrbildschirm über diese App darüberlegen. Damit sich der Sperrbildschirm über eine vorhandene App oder den Homescreen legen darf, ist diese Berechtigung ab Android 7 unbedingt erforderlich. Nur ganz alte Android Versionen (Android 6 und früher) benötigen dieses Recht nicht.

Fehlt dieses Recht, wird von der Kisi App zwar die Zeit gezählt, es kann aber

keine Sperre des Gerätes stattfinden. Ab Android 12 kommen teilweise in unregelmäßigen Abständen auch System-Nachrichten, dass die Kisi App dieses Recht verwendet. Direkt beim Klick auf diese Systemnachricht kann das Kind in die Einstellungen gelangen und so evtl. manuell dieses Recht deaktivieren. Sie können das verhindern, in dem Sie unter Sicherheit die Einstellungen sperren und evtl. die Benachrichtigungen blockieren. Ferner können Sie, je nach Gerätetyp, diese Systemnachrichten auch deaktivieren.

Wie aktiviere ich das Recht wieder?

Recht GPS/Standort

Wenn Sie die Ortungsfunktion der Kisi verwenden möchten (standardmäßig ist diese nicht aktiv), benötigen Sie noch die Standort-Rechte. Weitere Infos dazu finden Sie im Kapitel Standort.

Recht Zugriff Benachrichtigungen

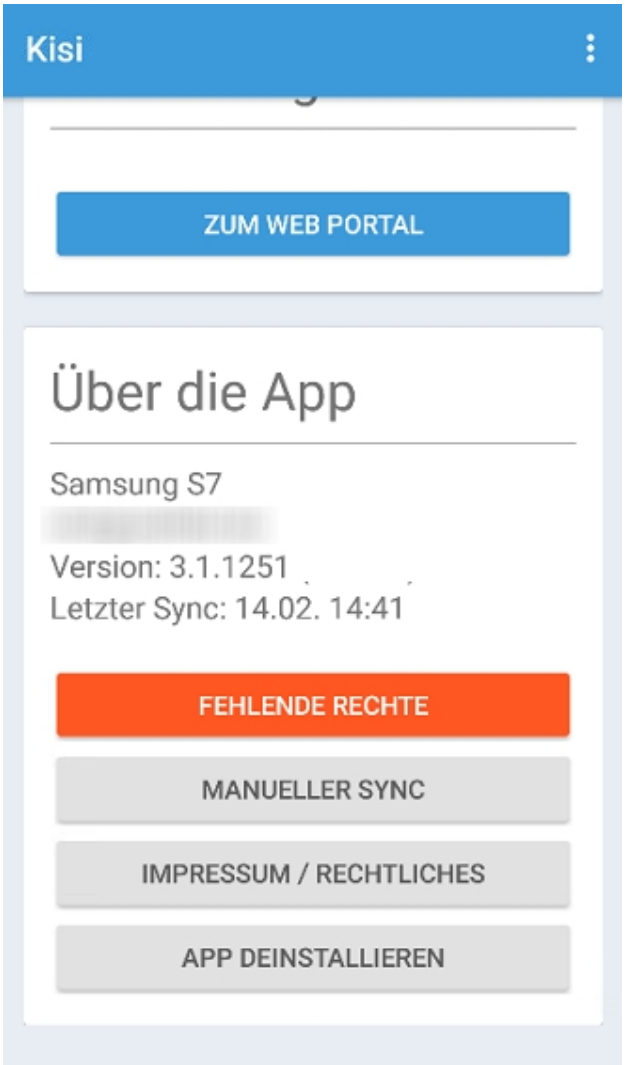
Sie können unter Web Portal -> Sicherheit Benachrichtigungen bei einem aktiven Gesamt-Limit blockieren. Diese Einstellung ist sinnvoll, da einige Benachrichtigungen auch die Möglichkeit der Interaktion bieten (z.B. auf WhatsApp Chat antworten), ohne dass dabei die entsprechende App (WhatsApp) im Vordergrund sein muss. Für das Blockieren muss die Kisi explizit Zugriff auf die Benachrichtigungen haben. In der Standardkonfiguration ist das **nicht** der Fall, d.h. das Recht ist nicht aktiv. Sie können das Recht "Zugriff auf Benachrichtigungen" normalerweise wie folgt aktivieren: Wählen Sie auf dem Gerät Einstellungen -> Apps -> Spezieller Zugriff. Auf vielen Geräten befindet sich dieser Menüpunkt in der App Übersicht rechts oben (drei Punkte untereinander). Wählen Sie im Menü Spezieller Zugriff den Unterpunkt Zugriff auf Benachrichtigungen und aktivieren Sie hier den Schalter für die Kisi App. Falls gewünscht, werden dann ab sofort bei einem aktiven Gesamtlimit (alternativ auch immer) die Benachrichtigungen von der Kisi App blockiert.

Fehlendes Recht (wieder) aktivieren?

Fehlt eines der o.g. Android-Rechte (**außer** GPS und Benachrichtigungen), wird eine entsprechende Warnmeldung im Web Portal angezeigt. Sie benötigen das Kindergerät, um das fehlende Recht wieder zu aktivieren. Die einfachste Vorgehensweise ist: Klicken Sie auf die Kisi App und scrollen Sie in der App bis zu

"Über die App". Hier signalisiert Ihnen eine rote Schaltfläche die fehlenden Rechte. Wählen Sie diese Schaltfläche um das fehlende Recht direkt aus der App heraus wieder zu aktivieren.

Probleme beim Aktivieren? Meldung Eingeschränkte Einstellung? Siehe folgender FAQ-Eintrag dazu.



Deaktiviert sich ständig?

Wenn sich ständig bzw. regelmäßig ein bestimmtes Recht wie von selbst deaktiviert, kann das an einer unbefugten Manipulation durch das Kind liegen. Hier können Sie im Bereich Sicherheit gewisse Vorkehrungen treffen (z.B. die Einstellungen nicht erlauben). Einige Hersteller versehen Ihre Android Geräte mit speziellen Energie-Sparprogrammen, die evtl. diese Rechte systemseitig von selbst deaktivieren. Prüfen Sie direkt auf dem Kindergerät ob die Kisi App von Akku-Sparmaßnahmen definitiv ausgenommen ist.

Die Computer Zeitschrift Chip hat einen interessanten Artikel zum "Akkusparen macht App unbrauchbar". In einigen (sehr wenigen) Fällen liegt das Problem auch direkt am Gerät. Besonders bei sehr günstigen China-Importhandys konnten wir solche Fehlfunktionen schon beobachten. Gerne dürfen Sie unseren Support bei Problemen (unter Angabe der Marke und Modell) kontaktieren.

Einstellungen Web Portal

Web Portal: Kisi Zentrale
Menüs und Geräte-Auswahl
Portal Aktivitätsverlauf
Immer Internet erforderlich?

Web Portal: Kisi Zentrale

Das Web Portal ist der zentrale Punkt, um alle Einstellungen an der Kindersicherung vorzunehmen. Sie können hier die Protokolle aufrufen (und so sehen, wann was auf dem Gerät passiert ist) und umfangreiche Limits festlegen (Gesamtlimit, App-/Programm Limits, Web-Filter uvm.). Das Web Portal ist Browser-basiert, d.h. Sie können es mit jedem beliebigen Browser von einem Windows-PC, Handy, Tablet, Mac, iPad etc. aufrufen. Das Web Portal erreichen Sie über die Salfeld Login Seite oder über die Schaltfläche "Web Portal" innerhalb der Android-App bzw. Windows-Software.

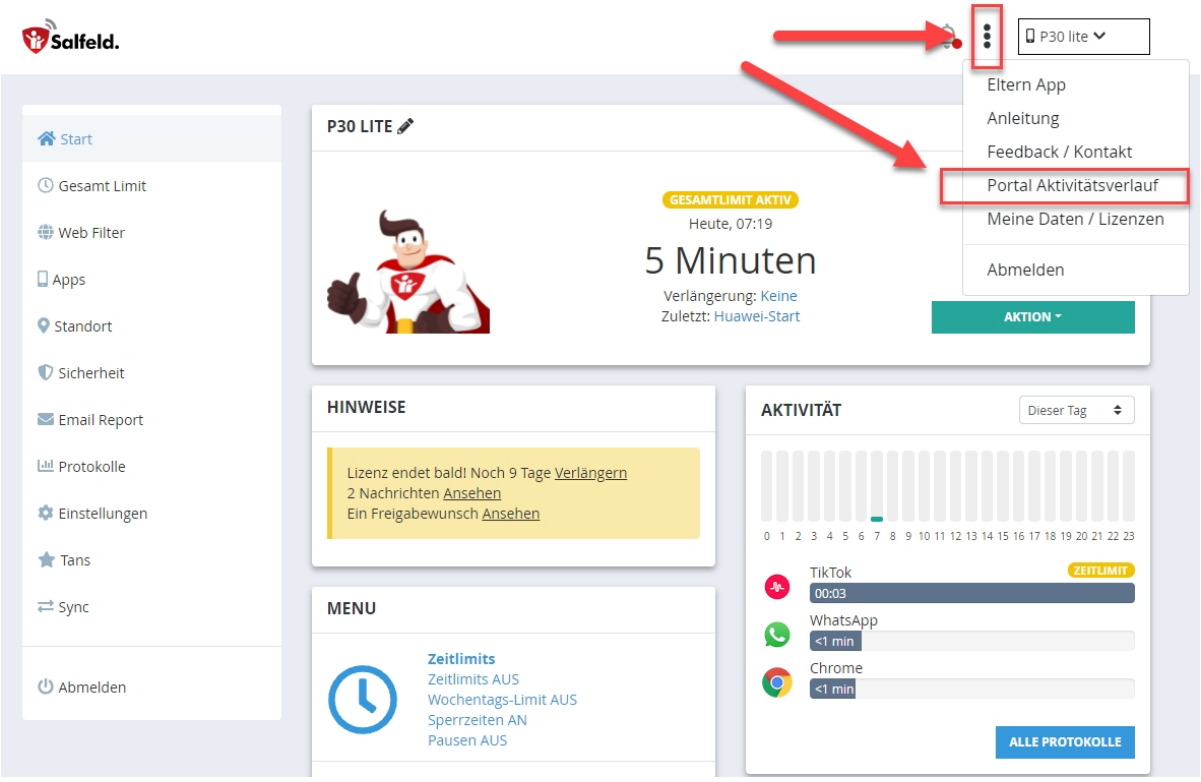
Wichtig: Installieren Sie zuerst die App auf dem Kinder-Gerät und rufen Sie danach die EInstellungen über das Web Portal auf. So verfahren Sie auch, wenn Sie ein neues oder weiteres Gerät hinzufügen möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie das Passwort zum Web Portal auf Ihrem Gerät nur automatisch speichern lassen, wenn nur Sie zu diesem Gerät Zugang haben.

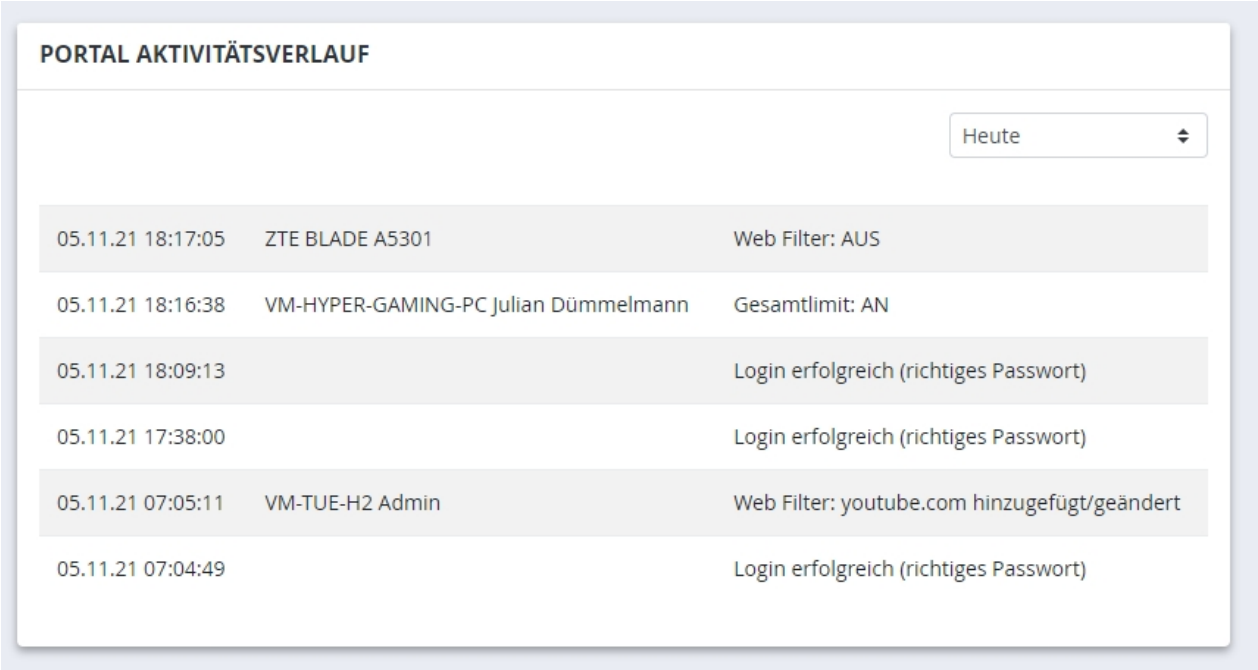
Menüs und Geräte-Auswahl

Im Web Portal finden Sie links ein Menü, mit welchem Sie zu den verschiedenen Einstellungen (z.B. Gesamtlimit, App-Filter, Web Filter, Protokolle usw) gelangen. Auf einem kleineren Gerät (Smartphone) ist dieses Menü über das Hamburger Symbol links oben zugänglich. Rechts oben finden das Auswahlmenü für die verschiedenen Geräte, auf denen Sie die Kindersicherung installiert haben. Sollte hier ein Eintrag fehlen, stellen Sie sicher, dass davor die Version auf dem Kinder-PC bzw. auf dem Kinder-Handy installiert wurde. Ist trotz Installation auf dem Kindergerät dieses nicht in der Auswahl sichtbar, prüfen Sie bitte auf einen Vertipper-Fehler. Links neben der Geräte-Auswahl finden Sie das 3-Punkte Menü für allgemeine Einstellungen, Fragen und eine Lizenzübersicht.

Portal Aktivitätsverlauf

Innerhalb des 3-Punkte Menüs (s.o.) finden Sie den Menü-Punkt Portal Aktivitätsverlauf. In diesem Verlauf sehen Sie, wann im Web Portal welche Einstellungen vorgenommen worden sind. Sind hier Einträge vorhanden, welche nicht von Ihnen stammen, scheint das Kind irgendwie in den Besitz des Zugangs-Passworts gekommen zu sein. In diesem Fall empfehlen wir das Kennwort im Bereich Einstellungen zu ändern. Nach der Kennwort-Änderung muss das neue Kennwort sich auch noch auf das Kindergerät synchronisieren. Prüfen Sie deshalb auch auf dem Kindergerät, ob der Passwort-Wechsel geklappt hat. Im Zweifelsfall deinstallieren Sie die App und downloaden bzw. installieren Sie diese erneut. Prüfen Sie auch, ob das Kennwort nicht irgendwo doch automatisch im Browser gespeichert wird, auf das das Kind Zugang hat.





PORTAL AKTIVITÄTSVERLAUF

Heute

05.11.21 18:17:05	ZTE BLADE A5301	Web Filter: AUS
05.11.21 18:16:38	VM-HYPER-GAMING-PC Julian Dümmelmann	Gesamtlimit: AN
05.11.21 18:09:13		Login erfolgreich (richtiges Passwort)
05.11.21 17:38:00		Login erfolgreich (richtiges Passwort)
05.11.21 07:05:11	VM-TUE-H2 Admin	Web Filter: youtube.com hinzugefügt/geändert
05.11.21 07:04:49		Login erfolgreich (richtiges Passwort)

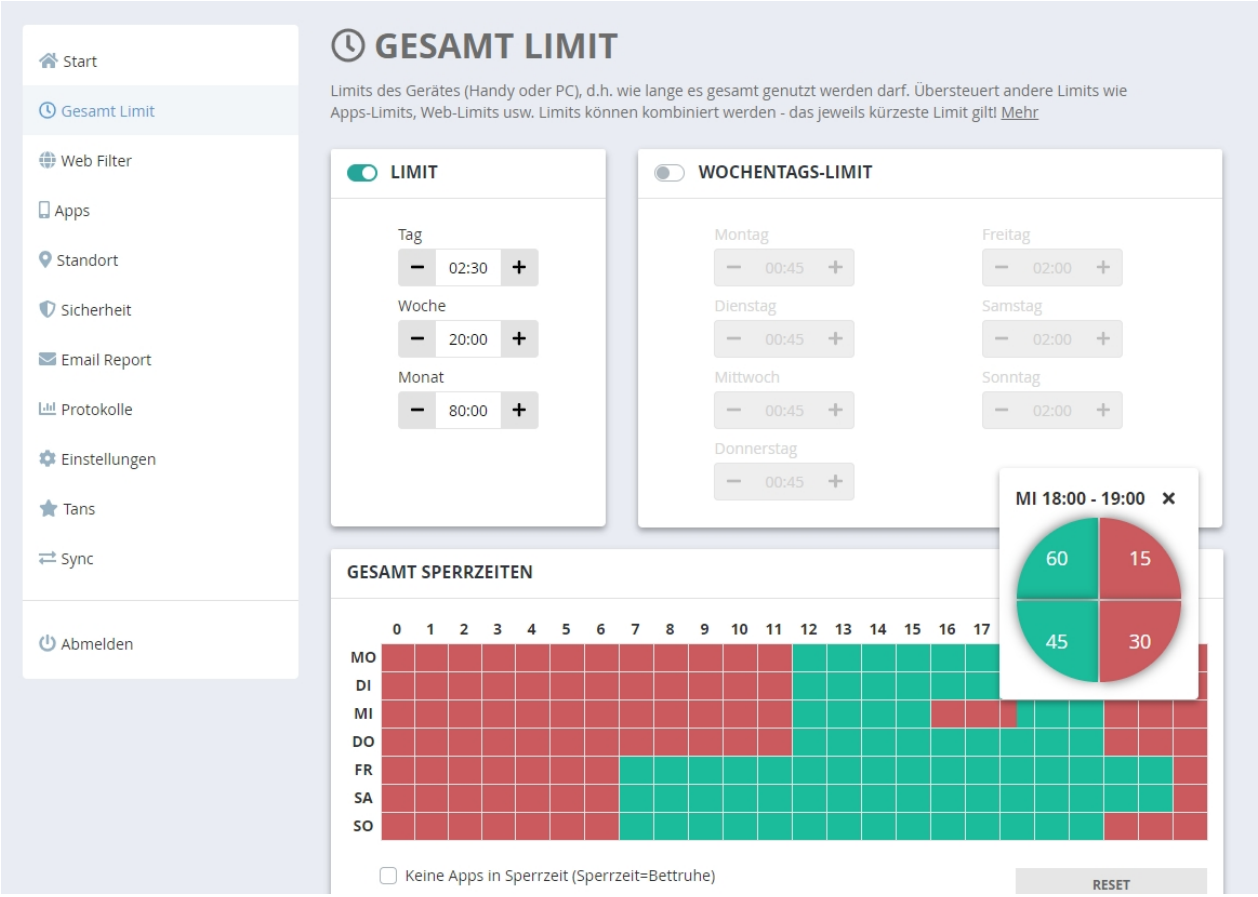
Immer Internet erforderlich?

Für den Zugriff auf das Web Portal ist eine Internet-Verbindung Voraussetzung. Die App auf dem Kinder-Gerät besitzt eine eigene, unabhängige Datenbank, die mit den Einstellungen des Web Portals synchronisiert wird. So werden Limits auch eingehalten, wenn das Kinder-Gerät gerade nicht über eine Internet-Verbindung verfügt. Mehr dazu im FAQ Abschnitt Braucht die App immer Internet Wichtige Funktionen wie z.B,. eine Verlängerung oder die Deinstallation sind auch direkt in der App/Software zugänglich ohne dass dafür eine Internet-Verbindung benötigt wird.

Gesamt Limit

In diesem Bereich können Sie ein generelles Zeitlimit sowie Sperrzeiten für das Gerät festlegen. Dieses Limit legt fest, wie lange Windows-PC, Handy bzw. Tablet an einem Tag/Woche/Monat oder einem bestimmten Wochentag benutzt werden dürfen. Sperrzeiten sind Zeiten, an denen das jeweilige Gerät gar nicht benutzt werden soll.

Wichtig: Limits kombinierbar
Aktion bei Limit/Sperrzeiten (Windows)
Pausen - Sperre nach xx Minuten
Sperre/Freigabe bis Zeitpunkt
Immer zugelassene Apps



Geben Sie Zeitlimits im Format hh:mm (Stunden:Minuten) ein oder nutzen Sie die Pfeile für die Einstellungen. Bei den Sperrzeiten klicken Sie bitte auf das jeweilige Kästchen in der unten gezeigten Tabelle, um eine Nutzung zu erlauben

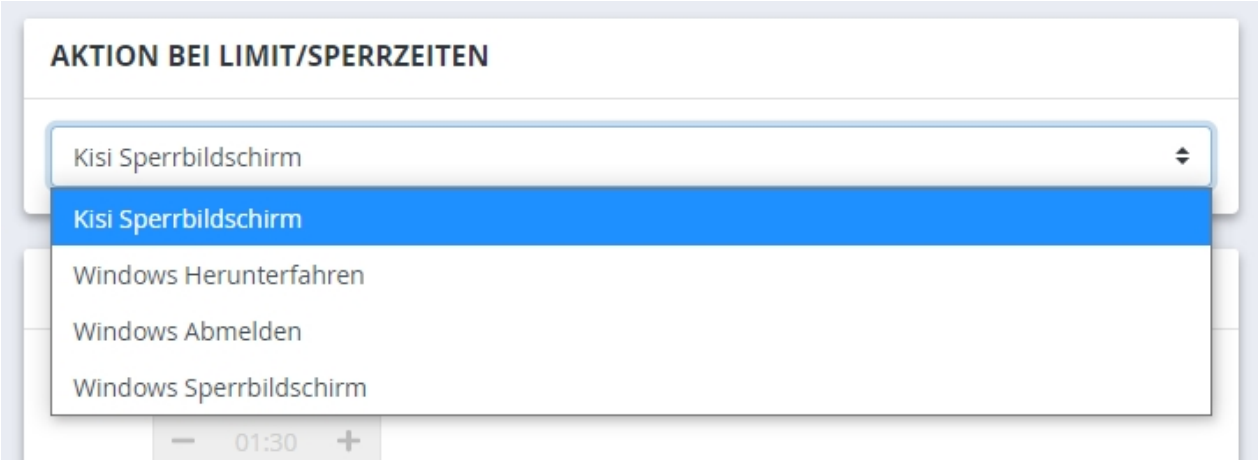
(grün) oder zu verbieten (rot). Im laufenden Betrieb wird der Benutzer vor einer gesperrten Stunde darauf hingewiesen, dass die Stunde von Ihnen gesperrt wurde (siehe auch Bereich "Einstellungen", Warnungen"). Um mehrere Kästchen auf einmal auszuwählen, halten Sie einfach die linke Maustaste gedrückt und markieren Sie den Bereich. Ist der Bereich richtig markiert drücken Sie die rechte Maustaste. Wählen Sie die Schaltfläche "Reset" um alle Markierungen aufzuheben. Tipp: Sie können Sperrzeiten (rote/grüne Kästchen) auch viertel stundenweise einstellen. Klicken Sie dazu auf dem entsprechenden Kästchen einfach mit der rechten Maustaste.

Wichtig: Limits kombinierbar

Sie können alle Limits auch kombinieren. Beachten Sie, dass jeweils immer das kürzeste Limit gilt. Sie können also ein Tageslimit von zwei Stunden festlegen, in der Woche aber ein Maximum von nur zehn Stunden (anstatt den rechnerischen 14 Stunden). Zusätzlich können Sie noch festlegen, dass zwar dieses Limit gilt, aber der PC nach 20 Uhr nicht mehr benutzt werden darf. Sie sehen, den Einstellungsmöglichkeiten sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Unter Einstellungen können Sie auch noch festlegen, was nach Ablauf des Limits geschehen soll. Mögliche Auswahlmöglichkeiten sind das Herunterfahren, das Abmelden oder das Zulassen nur bestimmter freigegebener Programme (damit evtl. auch bei Zeitablauf noch das Vorkabelprogramm bedient werden kann). Die hier abgebildeten Limits gelten für die PC-Nutzung, d.h. wie lange der PC eingeschaltet ist. Dieselben Einstellungen sind auch für die Internet-Zeit unter Internet-Limits und für Programme (siehe Apps/Programme) und Webseiten (siehe Web-Filter) möglich.

Kombination von Limits: Das kürzeste Limit gilt! Sie können auch verschiedene Limits kombinieren. So können Sie festlegen, dass der PC maximal 7 Stunden in der Woche laufen darf, an keinem Tag aber länger als 1:30 Stunden. Auch in diesem Fall gilt das kürzeste Limit, d.h. nach 7 Stunden Laufzeit in der Woche ist das Kontingent aufgebraucht. Möchten Sie nur ein Wochenlimit von z.B. 10 Stunden definieren und die Tagesnutzung offen lassen, dann geben Sie als Wochenlimit 10:00h und als Tageslimit ebenfalls 10:00h ein.

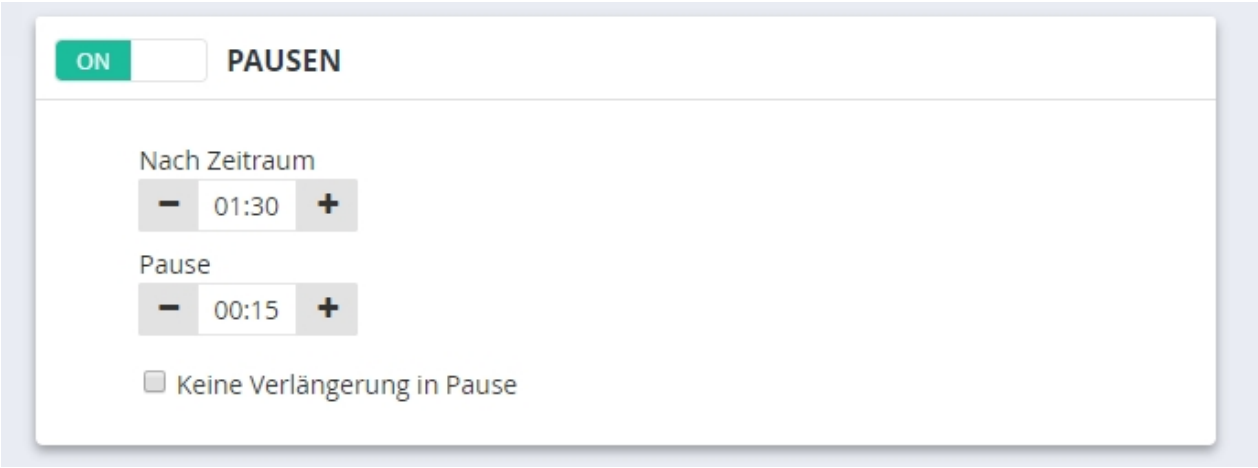
Aktion bei Limit/Sperrzeiten (Windows)



Während auf Android Mobilgeräten nach Ablauf eines Gesamtlimits immer der Kisi Sperrbildschirm erscheint, haben Sie auf Windows Systemen die Wahl. Hier können Sie neben des Kisi Sperrbildschirms auch noch die Optionen Herunterfahren, Abmelden und Windows Sperrbildschirm wählen. Denken Sie bitte daran, dass nur aus dem Kisi Sperrbildschirm immer erlaubte Apps (Zugelassen PLUS) gestartet werden können.

Pausen - Sperre nach xx Minuten

Sie können Sie festlegen, dass nach einer bestimmten Nutzungszeit eine von Ihnen festgelegte Pause eingelegt werden muss. Ist die Zeit abgelaufen, erscheint ein Sperrbildschirm mit Hinweis, ab wann das Gerät wieder benutzt werden kann. Ob Sie Verlängerungen für Pausen zulassen möchten, können Sie optional festlegen. (Hinweis für Windows: Sie finden diese Einstellungen unter Gesamt-Limit -> Spezial Limits.)



Von der Pausen-Zählung sind Apps ausgenommen, die Sie als „Zugelassen“ mit der Option "Zähler Halt" oder der Option "Bonus" versehen haben. Freiwillig

eingelegte Pausen erkennt das System und rechnet die Zeit entsprechend an. Beispiel: Sie haben festgelegt, dass nach einer Stunde eine halbe Stunde Pause gemacht werden muss. Wird das Gerät nun ab 12 Uhr für eine Stunde benutzt, muss um 13:00 eine Pause bis mindestens 13:30 eingehalten werden. Wird das Gerät aber nur von 12:00 bis 12:30 genutzt und erst 13:00 wieder eingeschaltet, ist die Pause erst um 14:00 fällig (von 12:30 bis 13:00 wurde bereits eine Pause gemacht, welche das System angerechnet hat).

Wenn Sie bereits gezählte Zeiten für die Pause komplett zurücksetzen möchten, deaktivieren Sie die Pause-Funktion und schalten Sie etwas später (nach einem Sync, ca.3-5 Minuten) wieder ein. Alternativ können Sie unter Protokolle auch alle gezählten Zeiten zurücksetzen.

Sound nach Limit erlaubt

Wenn ein Gesamt Limit erreicht ist und auf dem Gerät noch Tonausgabe erfolgt, stoppt die App die Wiedergabe. Das war ein Wunsch vieler Anwender, damit die Kids nicht abends bis spät in die Nacht noch Hörspiele konsumieren. Möchten Sie auch bei einem Limit-Ablauf noch eine Audio-Wiedergabe erlauben, dann setzen Sie bitte hier die Option auf Zugelassen.

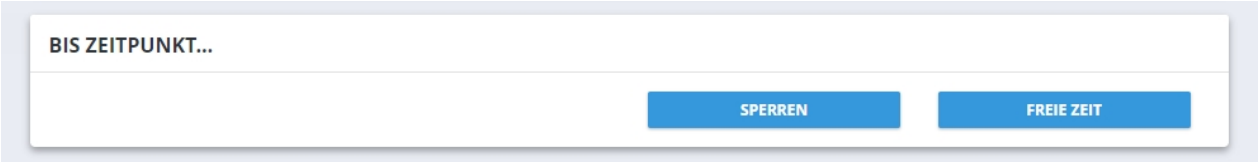
TANS/Roaming

Mit TANs können Sie eine Verlängerung einem Gutscheincode (ähnlich einer TAN zuordnen). Mit der Roaming-Funktion können Sie Zeiten über mehrere Geräte hinweg zählen.

Sperre/Freigabe bis Zeitpunkt

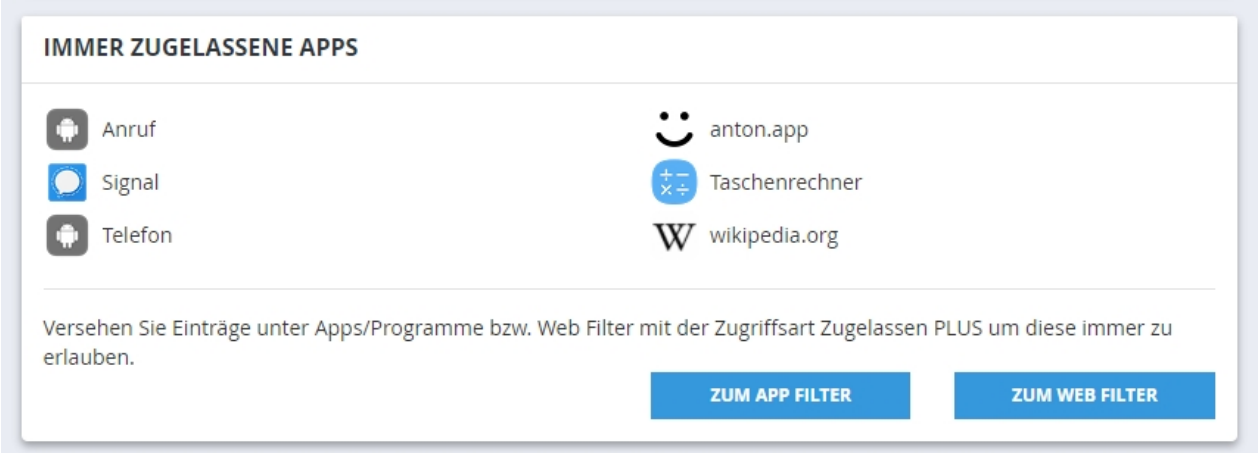
Soll Ihr Kind den PC die nächsten drei Tage nicht benutzen, da dringende schulische Angelegenheiten zu erledigen sind? Oder sind Ferien und Sie möchten die Kindersicherung für eine Woche aussetzen? Verwenden Sie diese Funktion um den PC bis zu einem bestimmten Datum entweder komplett zu

sperren oder komplett freizugeben.



Diese Einstellung hat Vorrang vor allen anderen Zeitlimits und wird nicht kombiniert (d.h. bei einer Freigabe greifen auch keine anderen Sperren, bei einer Sperre ist verfügbare Zeit nicht nutzbar). Wählen Sie in diesem Bereich die entsprechende Option und tragen Sie das dazugehörige Datum ein.

Immer zugelassene Apps



Hier sehen Sie eine Auflistung Ihrer immer zugelassenen Apps und Webseiten. Wenn Sie eine App immer erlauben möchten, geht das entweder über Web Portal -> Apps / Programme und die Zugriffsart Zugelassen PLUS oder über den Webfilter.

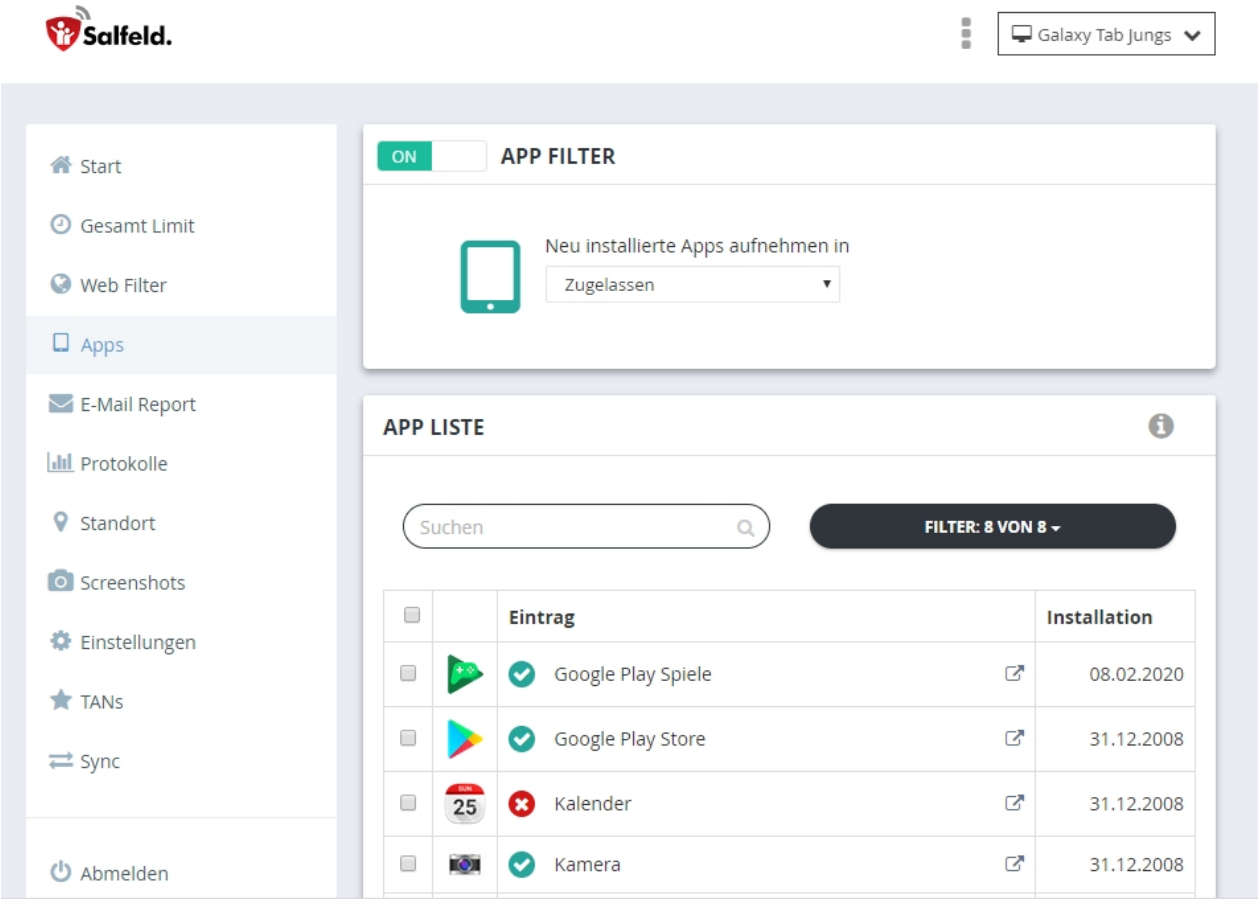
Apps/Programme

Legen Sie fest, wie mit einzelnen Apps (Android) und Programmen (Windows) umgegangen werden soll. Sie können dabei einzelne Einträge sperren, immer erlauben oder mit einem Zeitlimit versehen. Über die Gruppen-Funktion lässt sich auch ein Zeitlimit für mehrere Apps festlegen (ideal z.B. für Spiele-Apps).

App Liste - die Übersicht
Zugelassen - der Standard
Zugelassen PLUS - Apps immer zulassen
Zugelassen PLUS - Apps mit opt. Sperrzeit
Besonderheit Bonus Apps
Blockiert - Apps sperren
Zeitlimit (pro App)
Gruppen (Zeitlimit mehrerer Apps)
Apps im Hintergrund zählen (nur Windows)

App Liste - die Übersicht

In dieser Liste sehen Sie alle auf dem Android Gerät installierten Apps. Bei einem Windows-PC werden hier aus Performance-Gründen nur die gängigen und benutzten Anwendungen angezeigt. Eine Anwendung eines Windows-PCs wird dieser Liste hinzugefügt, sobald diese das erste Mal gestartet wurde. Sie können bei Windows über die Schaltfläche Hinzufügen jederzeit selbst einen *.exe Namen eingeben und ein entsprechendes Limit / Zugriffsart auswählen. Oberhalb der Liste finden Sie die Einstellung Neu installierte Apps aufnehmen in. Hier legen Sie fest, was mit neu installierten Apps und Programmen geschehen soll. Sie können diese standardmäßig erlauben, blockieren oder einer Gruppe (mit einem Zeitlimit) zuweisen.

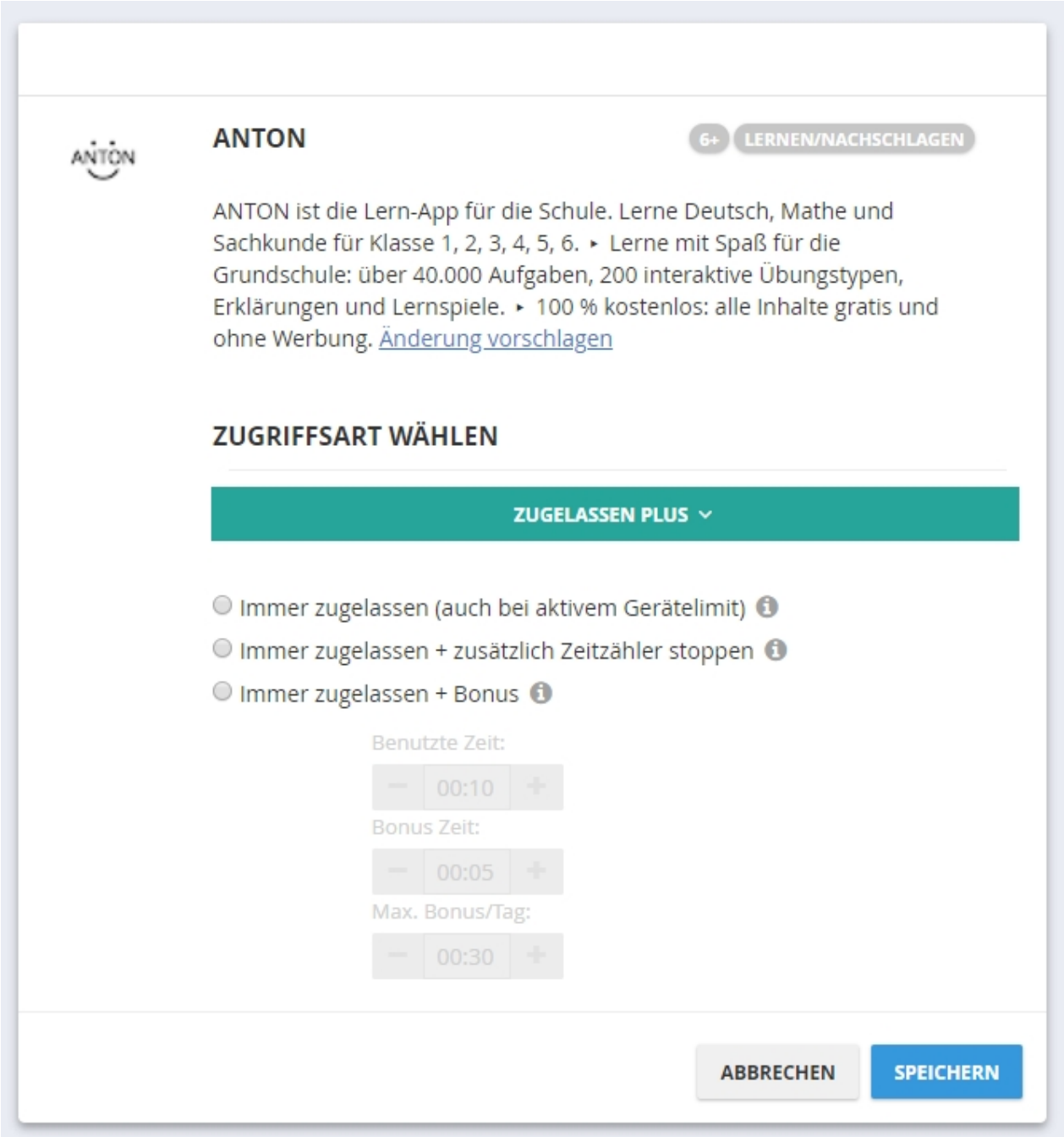


Zugelassen - der Standard

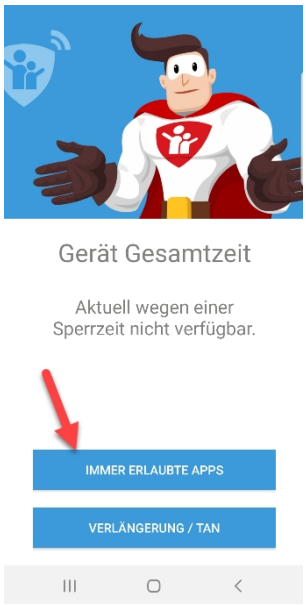
Apps und Programme sind nach der Installation alle im Bereich "Zugelassen" eingruppiert. Das bedeutet, dass diese entsprechende App keine zeitlichen Beschränkungen hat. Denken Sie aber daran, dass ein Geräte-Gesamtlimit (Web Portal -> Zeitlimits) Vorfahrt vor den App-Limits hat. Ist das Geräte-Zeitlimit abgelaufen, übersteuert dies auch die zugelassenen Apps.

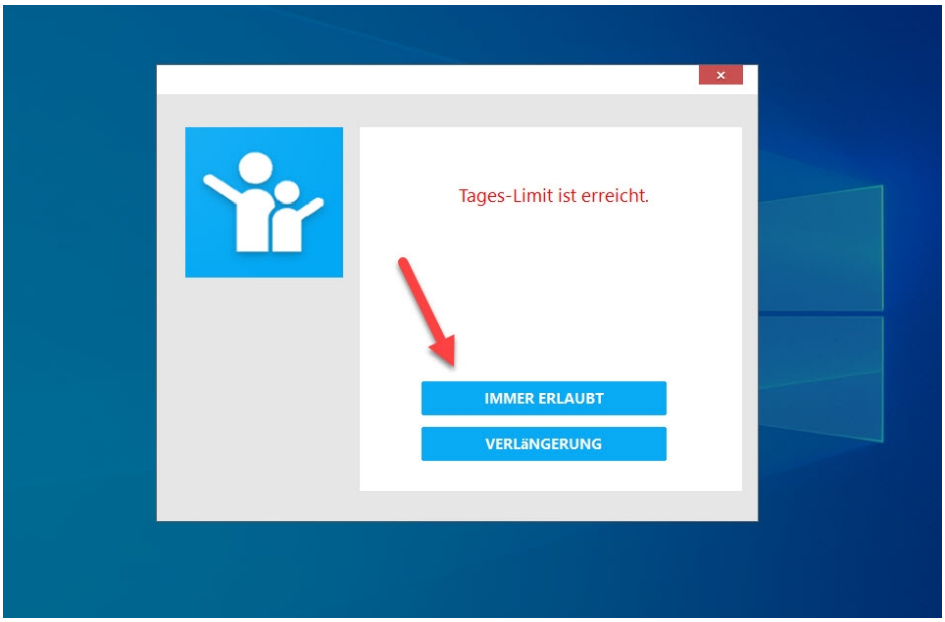
Zugelassen PLUS - Apps immer zulassen

Sie können über die Zugriffsstufe Zugelassen PLUS bestimmte Apps immer erlauben. Das bedeutet, dass die App auch bei einem aktiven Geräte-Zeitlimit aufgerufen werden kann. Ist ein Geräte-Zeitlimit aktiv, wird auf dem Mobilgerät der Sperrbildschirm angezeigt. Hier kann dann über "Zugelassene Apps" eine immer zugelassene App trotz des Gerätelimits ausgewählt werden.



Die Option Immer Zugelassen + zusätzlich Zeitzähler stoppen ist interessant, wenn diese App erlaubt sein soll und sich nicht auf das Gesamtlimit auswirken soll. Ist diese Option gewählt, wird zwar die Zeit für die App gezählt (evtl. möchten Sie ja wissen, wie lange diese App gelaufen ist), jedoch wird der Gesamtzähler angehalten. Diese Einstellung ist (neben der Bonus-Option) ideal für alle explizit erwünschten Apps, wie z.B. Vokabeltrainer sinnvoll. Mehr über die Bonus Option erfahren Sie im Kapitel Bonus. Apps mit der Zugriffsart Zugelassen PLUS können vom Sperrbildschirm bei Ablauf eines Gesamtlimits aufgerufen werden:



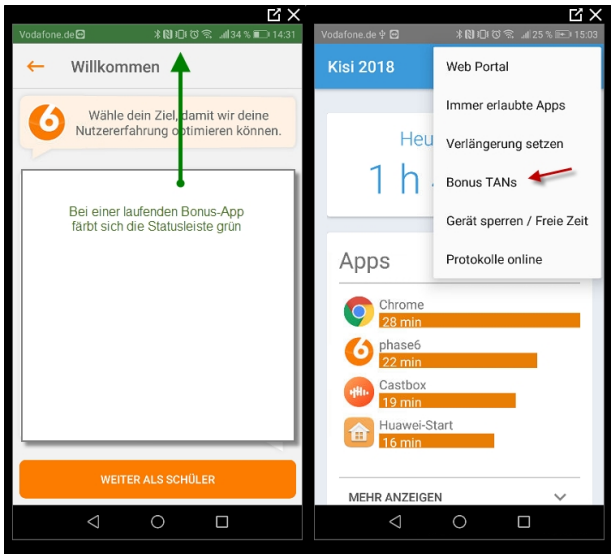


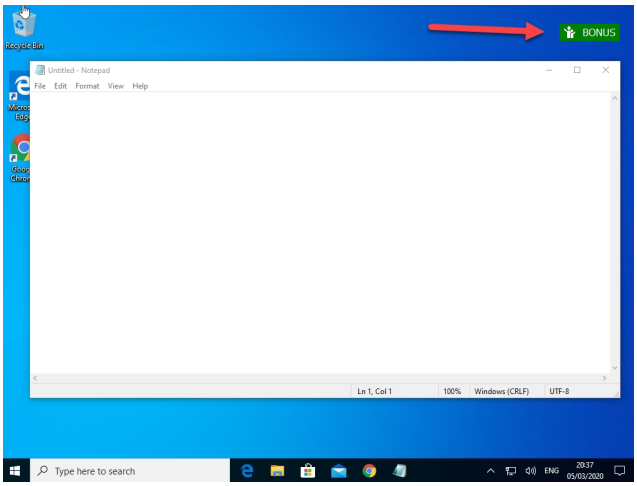
Sonderfall: App immer zulassen, aber nicht in der Sperrzeit? Sie können unter Gesamtlimit -> Sperrzeiten festlegen, dass Apps der Zugriffsstufe Zugelassen PLUS nicht in einer Sperrzeit aufgerufen werden können (z.B. weil ab 20 Uhr wirklich Bettruhe sein soll).

Zugelassen PLUS mit Bonus

Mit der Option Bonus gehen Sie noch eine Stufe weiter als bei den immer zugelassenen Anwendungen: Die App Zeit wird beim Bonus gezählt, jedoch wird die Geräte-Gesamtzeit während die App läuft angehalten. Zusätzlich wird nach einer vorgegeben Benutzerzeit der App dem Kind ein Zeitgutschein ausgestellt. Beide Werte können Sie selbst einstellen. Der Zeitgutschein wird in Form einer Bonus-TAN generiert. Eine kurze Vorstellung dieses Features inkl. Video finden Sie auch im Blog-Beitrag Bonus-TANs.

Eine laufende Bonus App auf dem Mobilgerät erkennen Sie (oder das Kind) an der grün eingefärbten Benachrichtigungsleiste. Wird diese App dann über den von Ihnen festgelegten Zeitraum benutzt wird automatisch eine Bonus TAN mit der (von Ihnen festgelegten) Bonus Zeit erzeugt. Das Kind kann dann die Bonus TANs direkt auf dem Gerät aufrufen und einlösen. In Verbindung mit einem kurzen Geräte-Gesamtlimit können Sie mit den Bonus-Apps ganz leicht ein "Erst lernen - dann spielen" Szenario abdecken. Das Kind muss sich durch die Nutzung von erwünschten Lern-Apps erst mal die reguläre Spielzeit für andere Apps "verdienen". Eine aktuell laufende Bonus App wird auf Android durch eine grüne Statusleiste, auf Windows mit einem grünen Hinweis "Bonus" dargestellt. Nachfolgend finden Sie zur Verdeutlichung zwei Screenshots:

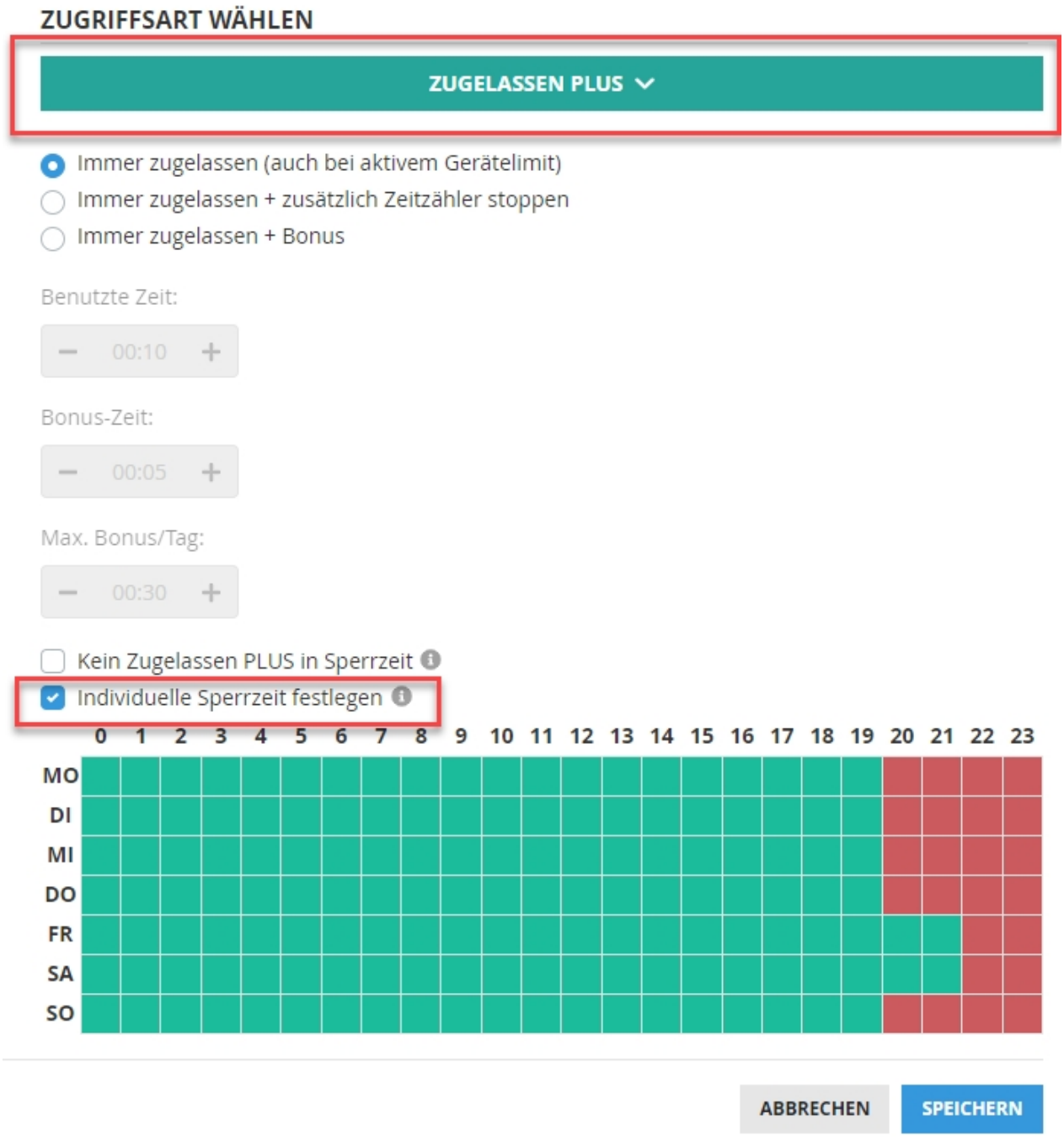




Stört der grüne Bonusbalken auf Android, können Sie diesen unter Web Portal -> Einstellungen -> Optionen -> Keine Bonusleiste anzeigen deaktivieren.

Zugelassen PLUS mit optionaler Sperrzeit

In einigen Fällen möchten Sie evtl. eine immer zugelassene App trotzdem beschränken. So könnte z.B. eine Lernapp mittels Zugelassen PLUS immer erlaubt sein, das Handy sollte trotzdem nicht mehr nach 20 Uhr benutzt werden. Für diesen Fall gibt es eine individuelle Sperrzeit auch für Zugelassen PLUS Einträge. Aktivieren Sie dazu das entsprechende und legen Sie die gewünschte Sperrzeit für diesen Zugelassen PLUS Eintrag fest. Siehe nachfolgender Screenshot.



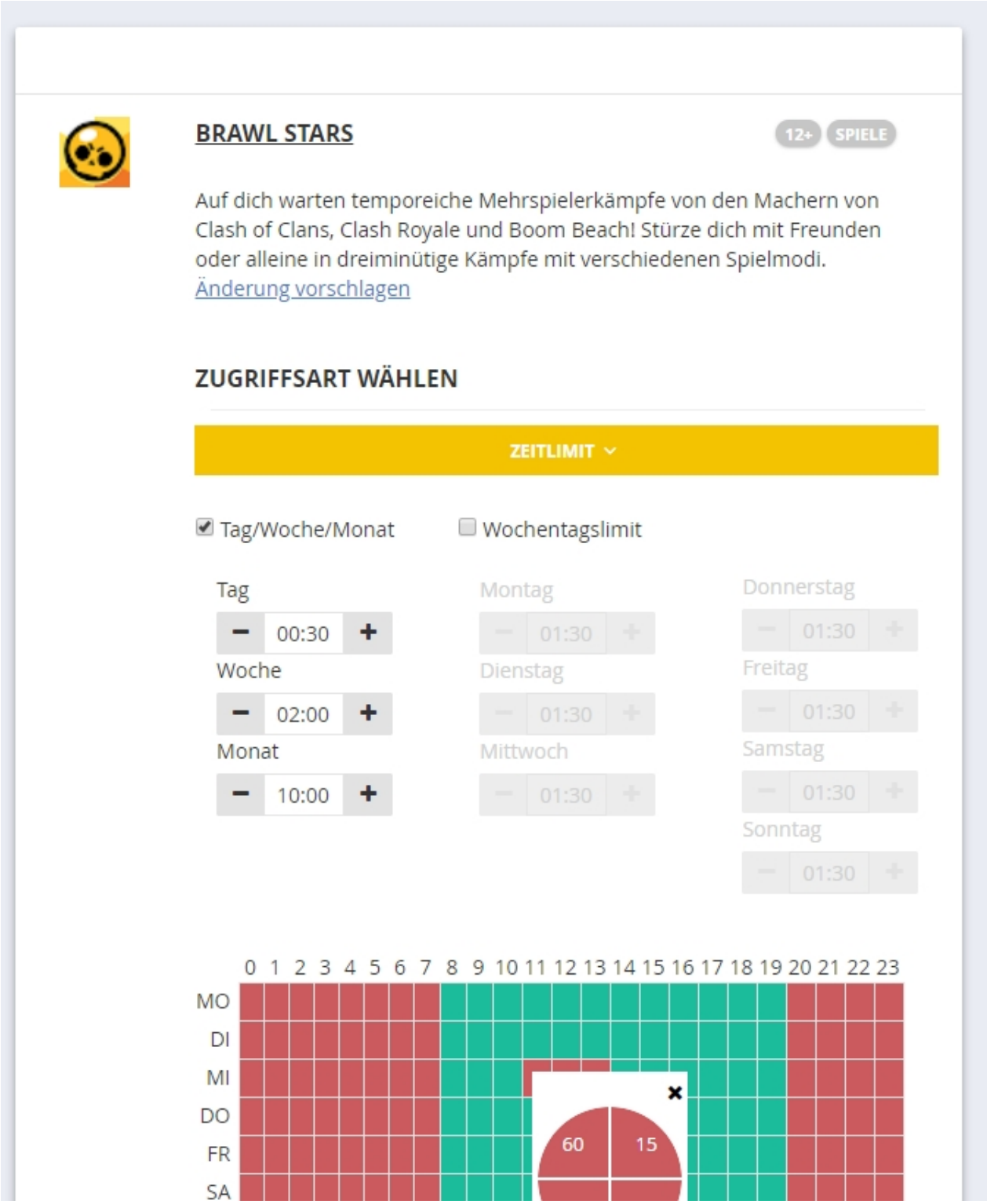
Blockiert - Apps sperren

Legen Sie hier Programme und Apps fest, deren Ausführung für den gewählten Benutzer nicht gestattet sind. Wird eine solche App oder Programmm gestartet, wird es auf Windows sofort wieder beendet. Auf Android wird der Sperrbildschirm über die aufgerufene App eingeblendet. In beiden Fällen ist es möglich, einen erneuten Freigabewunsch für diese App zu senden.

Zeitlimit (pro App)

Analog dem Web Filter Zeitlimit können Sie hier einer App ein bestimmtes Tages-/ Wochen-/ Monatslimit zuweisen. Geben Sie Zeitlimits bitte immer im Format hh:mm (Stunden:Minuten) ein oder nutzen Sie die Pfeile für die Einstellungen. Ebenfalls können hier Sperrzeiten erfasst werden, in deren Zeit die Benutzung der jeweiligen App nicht gestattet sein soll. Bei den Sperrzeiten klicken Sie bitte auf das jeweilige Kästchen in der unten gezeigten Tabelle, um eine Nutzung zu erlauben (grün) oder zu verbieten (rot).

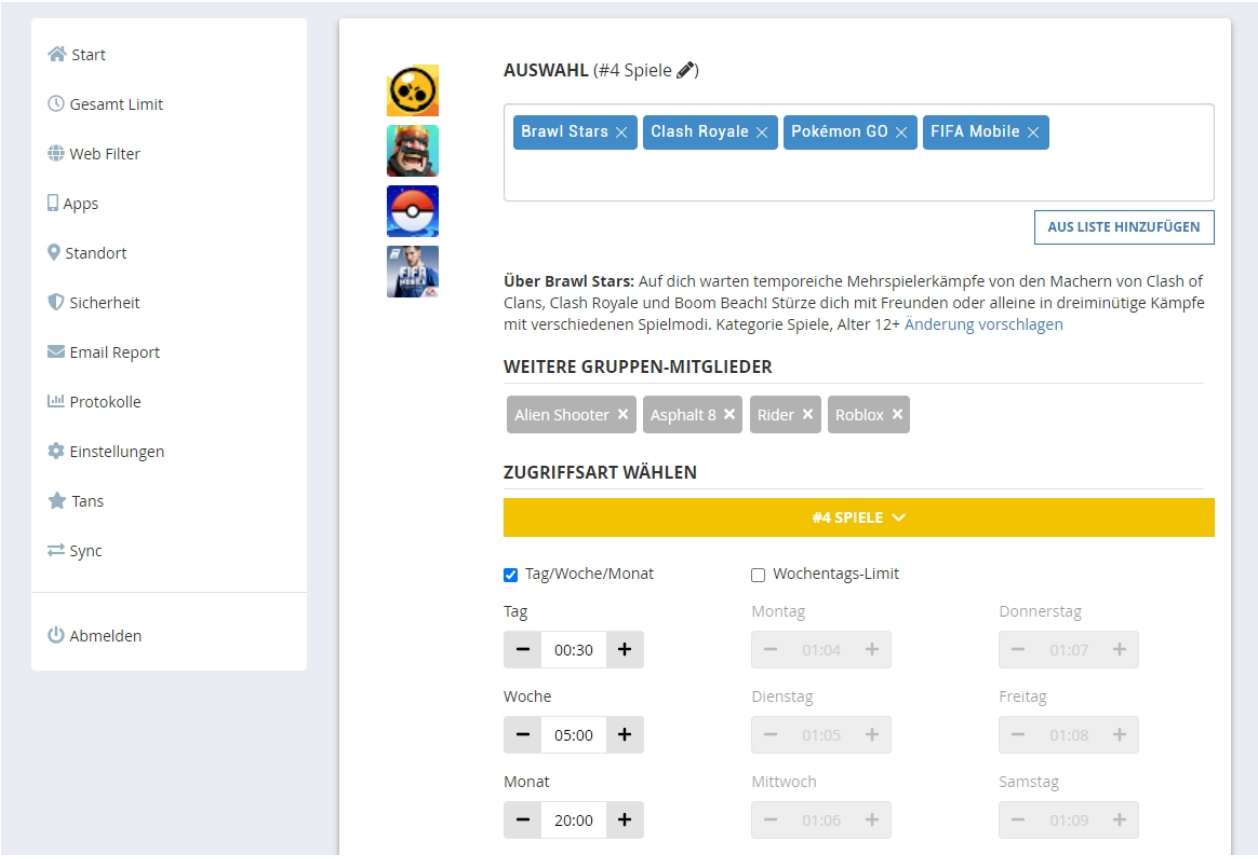
Beispiel eines einzelnen App-Zeitlimits:



Sperrzeiten können im 15-Minuten-Takt angegeben werden. Dazu drücken Sie im jeweiligen Kästchen die rechte Maustaste und wählen die entsprechende Zeit aus.

Gruppen (Zeitlimit für mehrere Apps)

Gruppen sind eine Zusammenfassung mehrerer Apps bzw. Programme. Der Vorteil der Gruppierung liegt darin, dass z.B. alle Spiele in einer Gruppe zusammengefasst werden können. Die Gruppen-Zeiten erhöhen sich immer, wenn irgendein Spiel/eine Anwendung dieser Gruppe läuft. Laufen mehrere Apps derselben Gruppe, wird die Zeit trotzdem nur „einmal" gezählt. Bei Erreichen des Limits ist das Starten aller Einträge der Gruppe auch hier nicht mehr möglich. Möchten Sie mehrere Apps in einer Gruppe zusammenführen, markieren Sie die entsprechenden Apps und wählen Sie die Schaltfläche "Ändern". Im darauffolgenden Fenster wählen Sie eine Gruppe aus:



Besondere Gruppen Windows

Auf Windows Systemen gibt es neben fünf Gruppen, die Sie selbst verwalten können, noch ein paar weitere Gruppen. In der Gruppe System und der Gruppe Win10 Apps werden standardmäßig Windows interne Programme sowie die Windows UWP Apps verwaltet. Möchten Sie für ein Programm/eine App dieser Gruppe ein Limit vergeben, muss für diese App eine andere Zugriffsart gewählt

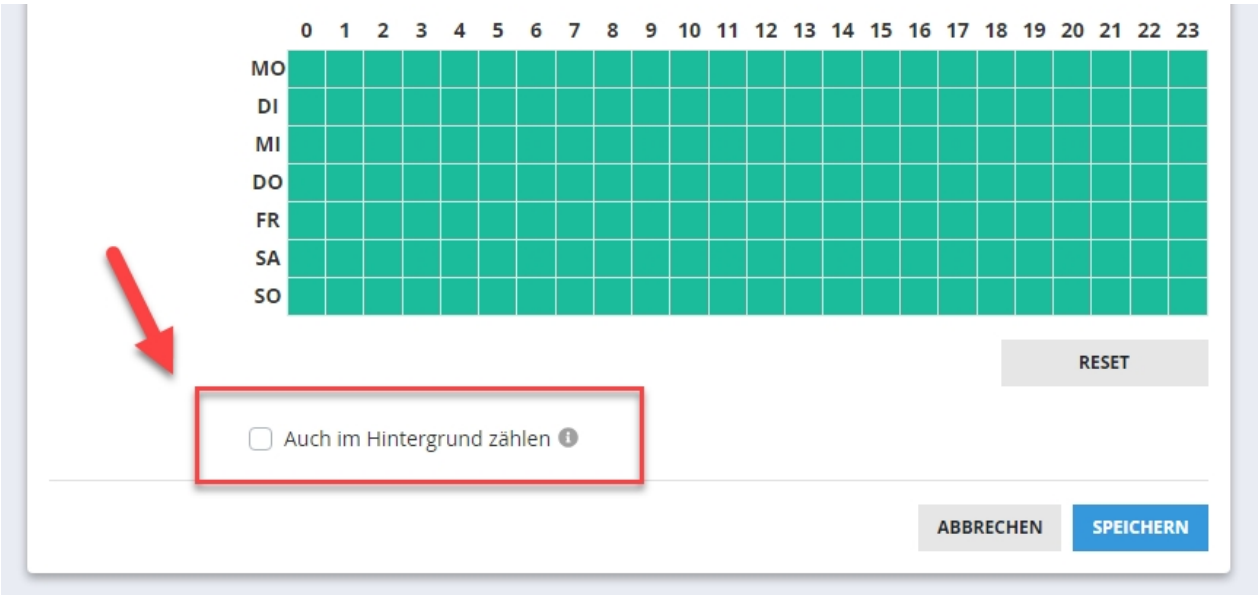
werden.

Besonderheit Gruppe Internet

Auf Windows Systemen gibt es noch die Gruppe Internet, in der Sie auch zeitliche Limitierungen vornehmen können. Beachten Sie, dass auf Mitglieder dieser Gruppe der Web Filter angewendet wird. Vermeiden Sie Spiele in dieser Gruppe, da einige Spiele mit dem Web Filter Probleme haben. Idealerweise sind in dieser Gruppe alle verfügbaren Browser (z.B. Chrome, Edge, Firefox) des Systems enthalten. Falls Sie einen speziellen Browser verwenden, muss dieser für den Web Filter in dieser Gruppe hinzugefügt werden. Der Name der Gruppe Internet ist fest und kann nicht individuell angepasst werden.

Apps im Hintergrund zählen (nur Windows)

In der Standard-Einstellung zählt die Kindersicherung nur die Zeiten für die aktuelle App im Vordergrund, d.h. für die App (bzw. Programm) welches gerade den Eingabefokus hat. Wählen Sie die Option *Auch im Hintergrund zählen*, wenn Sie die Zeit der Anwendung auch dann zählen möchten, wenn sich diese nicht im Vordergrund befindet. Ist diese Option aktiv und läuft für den gewählten Benutzer im Windows Taskmanager die entsprechende Exe-Datei wird die Zeit auch im Hintergrund gezählt. Limits werden in diesem Fall natürlich ebenfalls eingehalten und durchgesetzt.



Beachten Sie bitte, dass oftmals dem Benutzer nicht ersichtlich ist, wenn eine

App noch im Hintergrund läuft. So ist das Schließen eines einzelnen Browser-Tabs nicht unbedingt damit verbunden, dass der Browser beendet wird. Ob die Anwendung noch läuft, sehen Sie in aktuellen Windows-Versionen an der kleinen Markierung unter der Taskleiste. Wichtig: Wenn Sie diese Option auf Browser oder die Gruppe Internet anwenden, übersteuert dies die Einstellungen für Zugelassen PLUS Domains (siehe Kapitel Webfilter). Das bedeutet, dass Sie für Domains dann nicht den Zähler anhalten oder einen Bonus vergeben können. Die Hintergrund-Zählung hat bei Zugelassen PLUS Domains Vorrang.

Web Filter

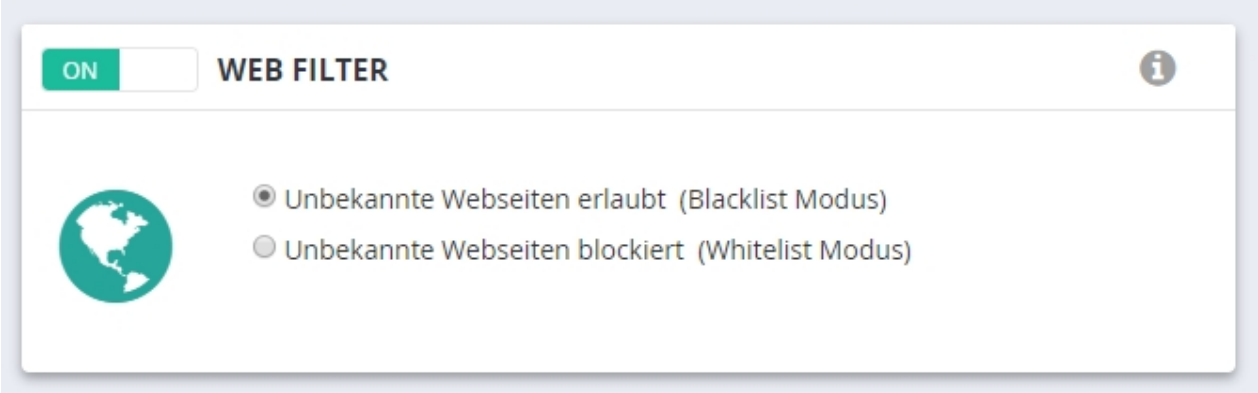
Allgemeines zum Webfilter

Mit dem Webfilter legen Sie fest, welche Inhalte im Browser nicht angezeigt werden sollen. Kommt es zu einer Sperre, hat das Kind die Möglichkeit eine Freigabeanforderung zu senden. Auf Windows-PCs werden alle Anwendungen gefiltert, welche sich unter Programme in der Gruppe Internet befinden. In der Grundeinstellung sind hier die Browser Edge, Chrome, Firefox und Internet Explorer schon aufgenommen. Sie können zu dieser Gruppe aber auch noch weitere Browser hinzufügen.

Auf Android Geräten funktioniert der Web Filter nur in der Chrome Browser App. Ferner müssen auf Android die Bedienungshilfen aktiviert sein. Oben sehen Sie ein Beispiel des Sperrbildschirm auf Android.

Blacklist vs. Whitelist-Modus

Ist der Web Filter eingeschaltet, haben Sie die Wahl zwischen einem Blacklist (Standard) und Whitelist-Modus. Beim Blacklist-Modus ist alles erlaubt, was nicht explizit durch andere Filter verboten ist. Beim Whitelist Modus verhält es sich genau umgekehrt: Hier definieren Sie ganz bestimmte Webseiten (Domains). Alles andere ist dann beim Whitelist Modus automatisch "tabu". Aus diesem Grund werden im Whitelist Modus auch keine Keywords, Alter- und Kategorie-Einstellungen angezeigt.

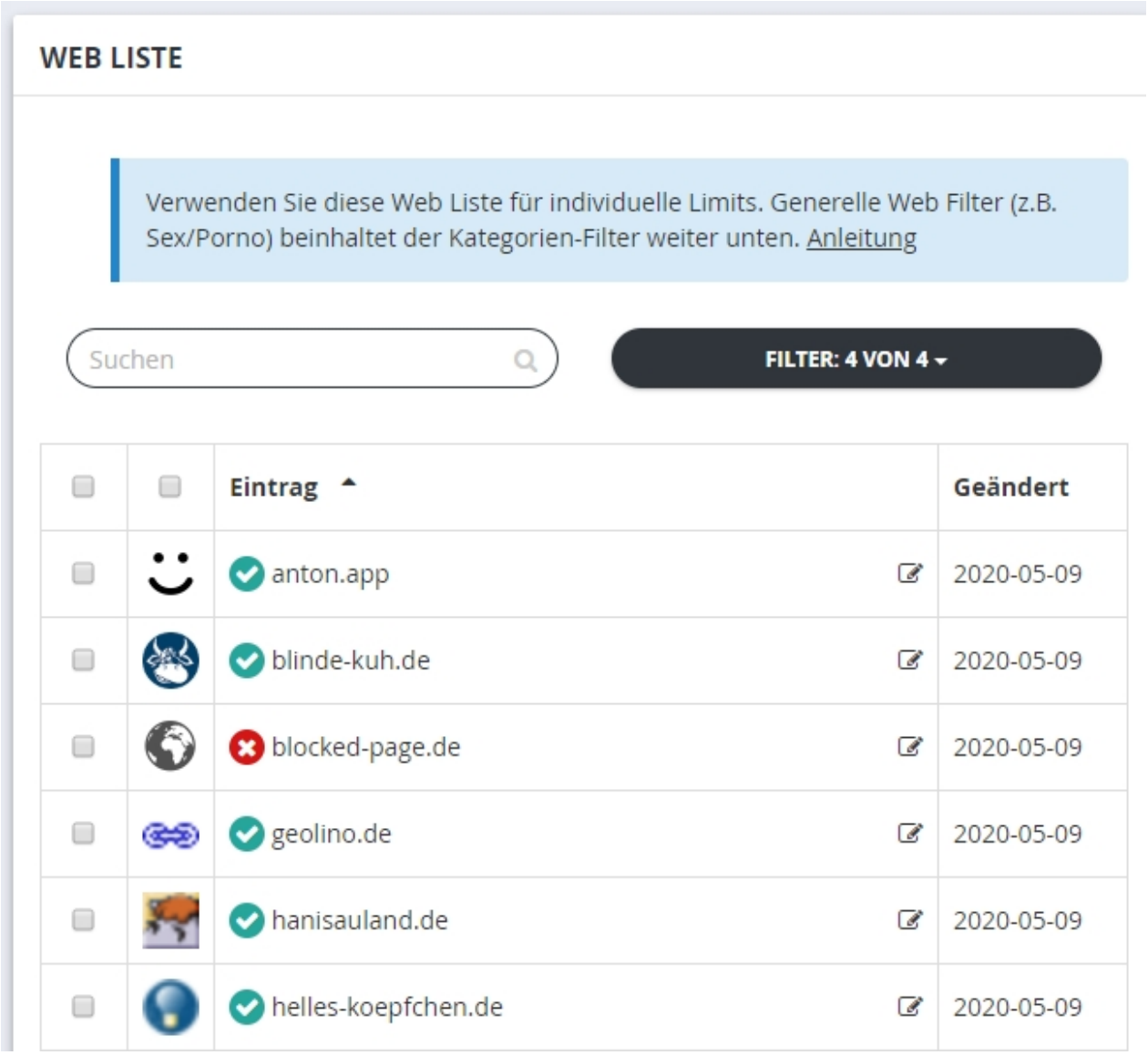


Web Liste

Die Web Liste ist die Übersicht aller eigenen(!) erlaubten, verbotenen und zeitlich beschränkten Webseiten. Die Web Liste enthält bei der ersten Installation ein paar bekannte Kinderseiten und zwei verbotene Seiten. Sie können einen oder mehrere Einträge durch Klick auf die Icons markieren und dann unterhalb der Liste mit den Schaltflächen Löschen oder Bearbeiten. Über die Schaltfläche Neu fügen Sie eigene Einträge hinzu.

Wichtig: Die Web Liste ist nur für eigene Ergänzungen gedacht. Bekannte unerwünschte Webseiten (z.B. Pornografie, Chat, Social Media) filtern Sie über die Kategorien (siehe weiter unten). Hinter den Kategorien verbergen sich mehrere Millionen Webseiten. Die Web Liste ist daher der falsche Ort um hunderte (oder sogar noch mehr) Webseiten zu verwalten. Eine lange Web Liste

wirkt sich negativ auf die Performance des Kindergerätes aus.



Web Keywords

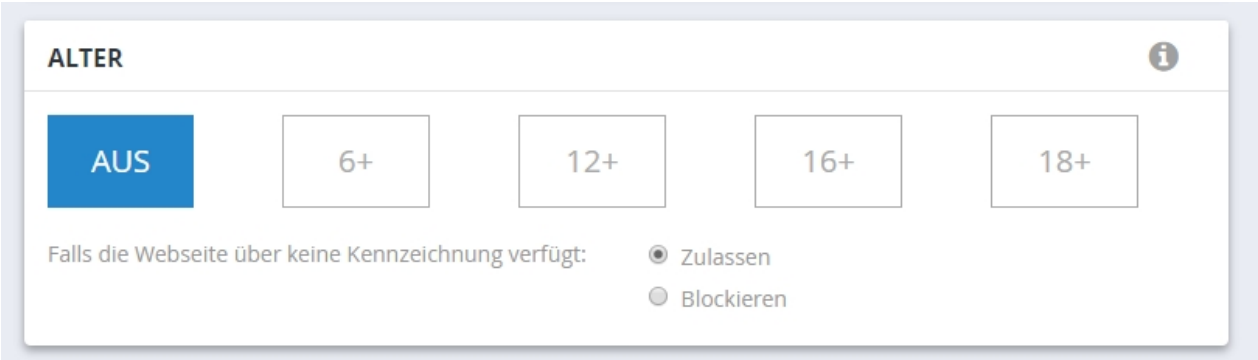
Sie können festlegen, bei welchen Keywords eine Webseite nicht angezeigt werden soll. Die Stichwörter führen dann bei einer Suche zur Sperrseite. Beachten Sie bitte, dass erlaubte bzw. zeitlich limitierte Seiten nicht auf die Stichwörter untersucht werden. Wählen Sie Ihre Keywords mit Bedacht: Sehr häufig führen Keywords zu Fehlalarmen und nicht mehr korrekt funktionierenden Webseiten.

Web Kategorien

Die Kindersicherung unterstützt in der aktuellen Version unerwünschte Webseiten aus verschiedensten Kategorien. Basis ist dabei eine Filterliste mit mehreren Millionen Einträgen. Diese Liste wird von uns ständig aktuell gehalten und steht allen Anwendern zur Verfügung. Aktivieren Sie in dieser Registerkarte die unerwünschte Kategorie durch Anklicken, wie z.B. Sex und Pornographie. Ob eine URL/Domain bereits im Kategorien Filter aufgenommen ist, können Sie über URL nach-/ vorschlagen nachsehen.

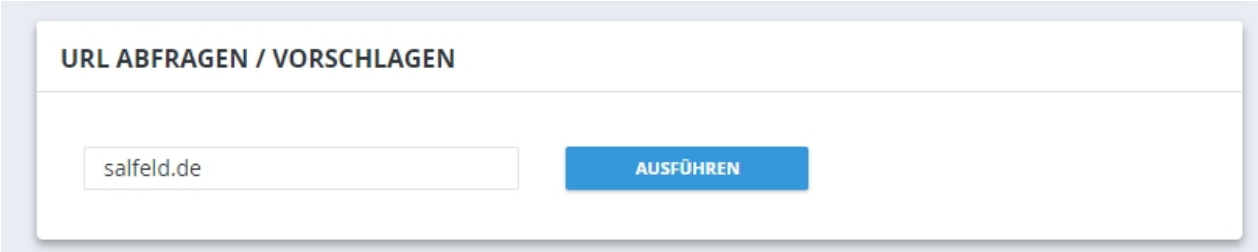
Web Alter

Sie können Alterseinschränkungen für Webseiten vornehmen. Ferner können Sie festlegen, was passieren soll, wenn es für die entsprechende Seite noch keine Alterskennzeichnung gibt. Ob und mit welcher Alterseinstufung eine Webseite bei uns hinterlegt ist, können Sie unter Domain nach-/vorschlagen einsehen. Dort ist hinter dem Eintrag die entsprechende Alterseinstufung hinterlegt. Falls Sie eine Alterseinstufung nicht für korrekt oder sinnvoll halten, können Sie uns das im Report Bereich sofort melden. Wir werden dann den entsprechenden Eintrag nochmal überprüfen.



URL abfragen / vorschlagen

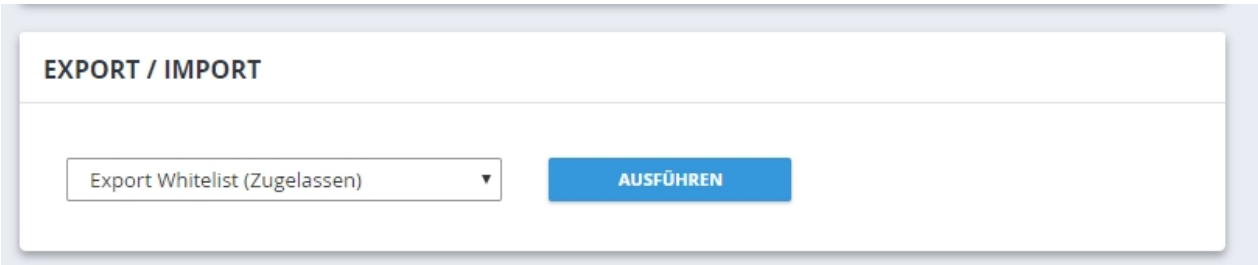
Sie können nachsehen, ob eine bestimmte Domain bereits in unserer internen Sperrliste (Kategorien-Liste) vorhanden ist.



Wenn die Domain noch nicht in unserer Liste enthalten ist, können Sie auf diese Art einen Vorschlag einreichen. Sie können ebenfalls
die geeignete Kategorie und Ihre Alterseinschätzung mit angeben. Nach einer kurzen Prüfung nehmen wir diese Domain mit in unsere Liste auf. Ebenfalls können Sie uns auf diese Art Fehl-Alarme bzw. falsch gesperrte Domains melden.

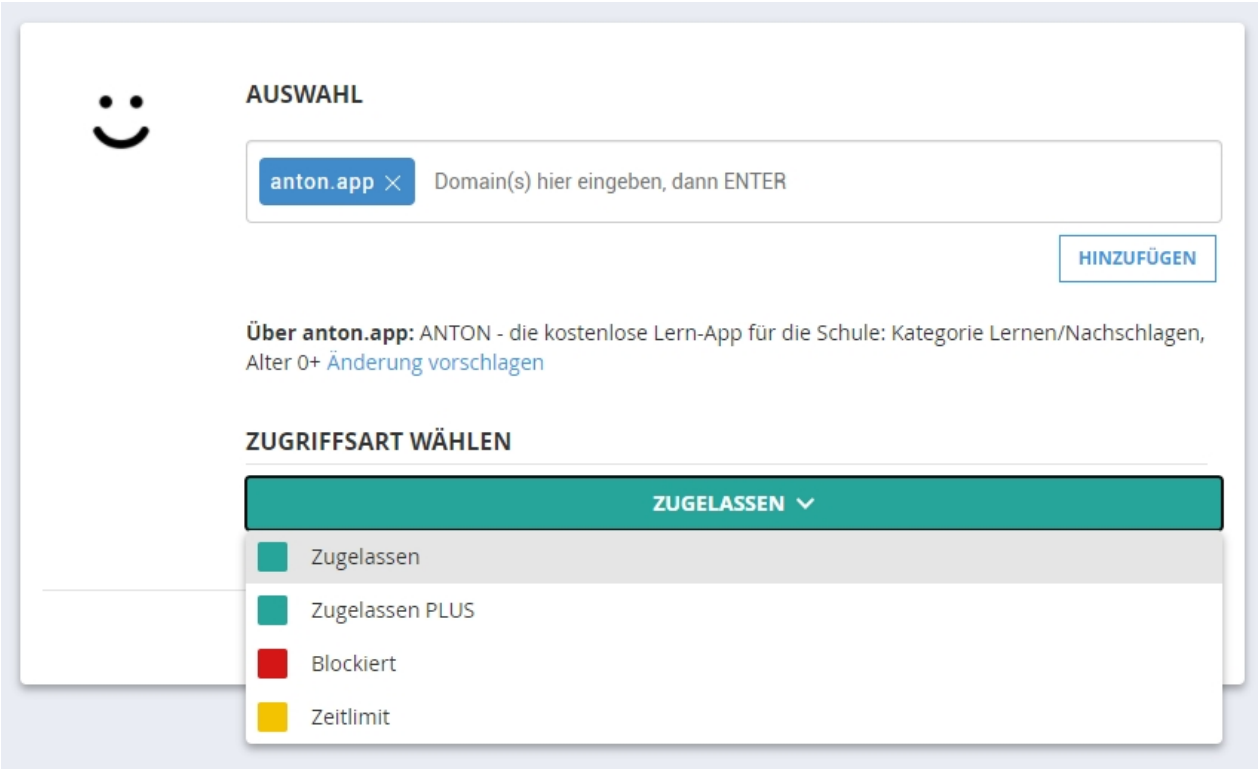
Import/Export Black-/Whitelists

Unter diesem Punkt können Sie Blacklists (verbotene URLs und Stichwörter) sowie Whitelists (erlaubte URLs und Domains) in einem einfachen Text-Format außerhalb des Web Portals speichern (z.B. als Sicherheitskopie). Ein Export aller Einstellungen finden Sie dagegen unter Einstellungen -> Import/Export.



Zugriffsart festlegen

Beim Hinzufügen oder Bearbeiten einer Webseite können Sie festlegen, wie diese erlaubt sein soll.



Zugelassen

Im Reiter "Zugelassen" können Sie für den Benutzer einzelne Internetseiten (Domains) eintragen. Diese Option ist für Webseiten gedacht, die uneingeschränkt erlaubt sein sollen (s.g. Whitelist). Beachten Sie, dass erwünschte Internetseiten (sowohl die immer als auch die zeitlich erlaubten) nicht auf unerwünschte Begriffe aus der Kategorie "Blockiert" kontrolliert werden. Tragen Sie hier also auch Seiten ein, die von einer Filterung ausgenommen werden sollen.

Zugelassen PLUS

Sie können über die Zugriffsstufe Zugelassen PLUS bestimmte Webseiten immer erlauben. Das bedeutet, dass diese Webseiten auch bei einem aktiven

Gesamtlimit aufgerufen werden können. Ist ein Gesamtlimit erreicht, wird der Sperrbildschirm angezeigt. Hier kann dann über "Zugelassene Apps" eine immer zugelassene App oder eine Webseite trotz des Gerätelimits ausgewählt werden. Weitere Infos über die Möglichkeiten von Zugelassen PLUS (Zähler anhalten, Bonus vergeben etc.) finden Sie im Kapitel Apps -> Zugelassen PLUS.

Zeitlimit

Unter "Zeitlimit" können Sie festlegen, wie lange die Internetseite pro Tag,Woche oder Monat besucht werden kann. Ebenfalls können Sie bei "Zeitlich erlaubt" auch Sperrzeiten (ähnlich wie Sperrzeiten für den PC oder das Internet insgesamt) festlegen. Das zeitliche Zulassen einzelner Internet-Seiten eignet sich vor allem für Chatseiten, Online-Spiele etc. auf denen Kinder erfahrungsgemäß sehr viel Zeit verbringen. Welche Seiten dazu zählen, können Sie einfach über den Bereich Protokolle herausfinden. In diesem Bereich können auch die Details Sperrzeiten verwendet werden. Wenn Sie den Blacklist Modus "Unbekannte Webseiten blockiert" gewählt haben, sind nur Webseiten aus dem Bereich Zugelassen sowie Zeitlimit und Gruppe erreichbar.

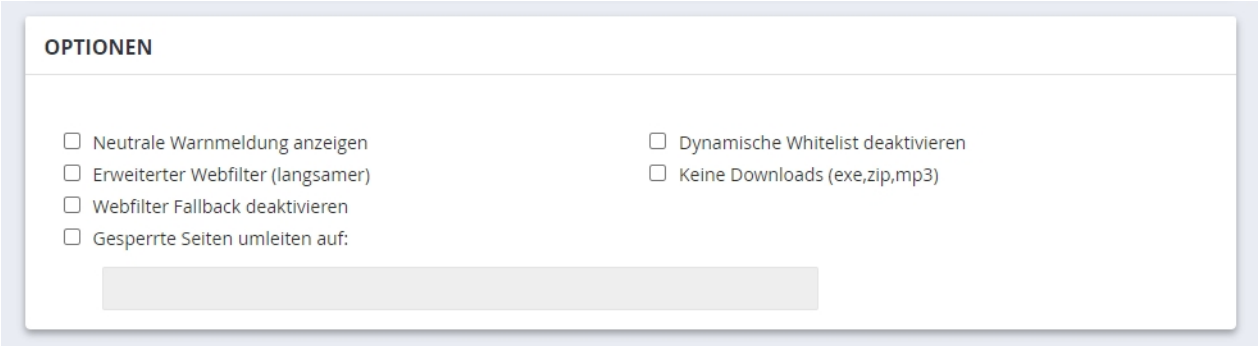
Blockiert

Hier können Sie nicht erwünschte Internetseiten (Domains) festlegen, bei denen eine Internetseite geblockt werden soll (s.g. Blacklist). In diesem Fall wird dann eine Warnmeldung angezeigt. Eine Seite wird trotz gefundenen Stichwortes nicht gesperrt, wenn Sie in der Liste der erwünschten Internetseiten (siehe Internet Zugelassen) eingetragen ist.

Optionen (nur Windows Version)

In der Windows Version stehen beim Webfilter einige Optionen zur Verfügung. Setzen Sie die Neutrale Warnmeldung um den genauen Grund der Web Sperre zu unterdrücken. Statt "Seite blockiert wegen Keyword Porno" erscheint dann nur der Text "Unerwünschte Webseite aufgerufen". Der Erweiterte Webfilter prüft nicht nur die URL bzw. Domain sondern auch die HTML <title> und <meta> Tags der entsprechenden Seite (Achtung: diese Einstellung kann die Internet-Geschwindigkeit deutlich verlangsamen!). Webfilter Fallback deaktivieren: Wird eine verbotene Webseite aufgerufen, erscheint im Browser der

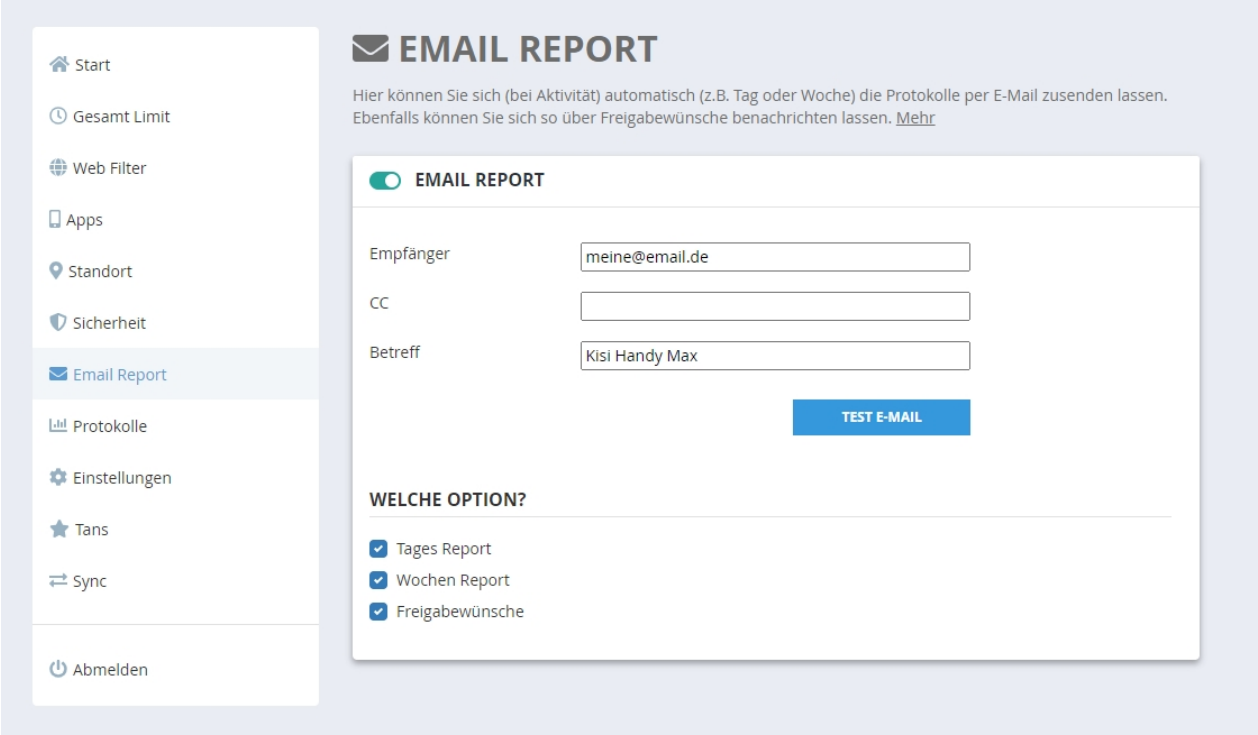
Kindersicherungs-Sperrbildschirm. Zusätzlich wird diese Seite nach ca. 15 Sekunden geschlossen. Das dient als weiterer Schutz, falls z.B. eine Antiviren-Software die Funktionsweise des Webfilters negativ beeinflusst. Wenn Sie das automatische Schließen nicht wünschen, aktivieren Sie hier das Kontrollkästchen. Die Option Dynamische Whitelist deaktivieren erlaubt es, in einer zugelassenen Seite eingebettete andere Domains/URLs ebenfalls zu laden. Deaktivieren Sie die dynamische Whitelist nur, wenn Sie einen absolut strikten Whitelist Filter wünschen. Keine Downloads verhindert das direkte Herunterladen von Dateien der Typen *.exe, *.zip und *.mp3. Mit gesperrte Seiten umleiten auf können Sie festlegen, dass statt des Sperrbildschirms auf eine von Ihnen festgelegte Seite umgeleitet wird (z.B. auf eine Suchmaschine für Kinder).



E-Mail Report

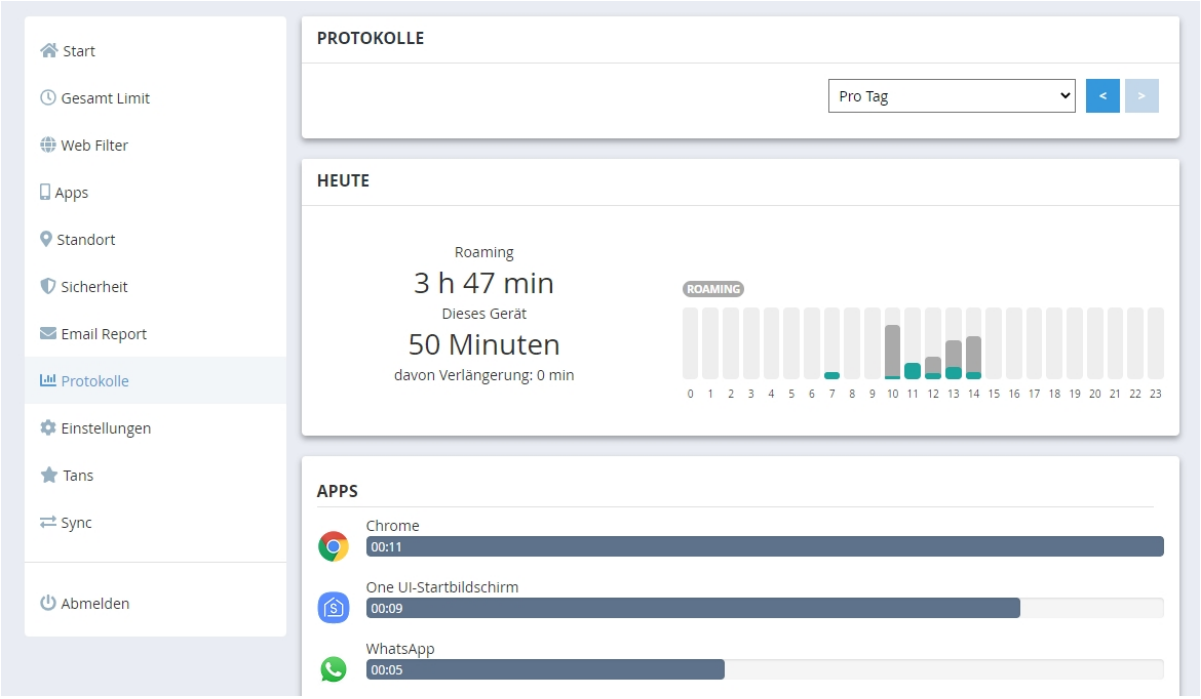
Sie können festlegen, wann Sie informiert werden möchten. Der Tages-Report wird immer am Folgetag für den entsprechenden Benutzer versandt. Analoges gilt für den Wochen-Report. Dieser wird bei Anbruch einer neuen Woche versandt. Die Woche beginnt in der Kindersicherung montags. Tages- und Wochen-Reporte sind benutzerspezifisch und werden für jeden Benutzer (falls der E-Mail Report aktiviert ist) separat versendet. Auch können Freigabewünsche per E-Mail zugestellt werden. Hat keine Aktivität am Vortag (Vorwoche) stattgefunden, wird kein Report versandt.

Bevor Sie den E-Mail Report aktivieren, sollten Sie auf jeden Fall einmalig die Schaltfläche "Testmail" anklicken, um sicherzustellen, dass Ihre Eingaben richtig sind und Emails verschickt werden können. Ebenfalls können die Reporte an eine zweite Person versandt werden, deren E-Mail Adresse Sie unter "CC" eintragen.



Protokolle

In diesem Bereich erhalten Sie einen Überblick, wie lange einzelne Apps/ Programme und Webseiten liefen sowie eine Historie über gestartete Programme und Webseiten. Ebenfalls sehen Sie, was auf dem Mobilgerät passiert ist und ob Webseiten oder Programme blockiert wurden. Wählen Sie die Dropdown-Schaltfläche rechts oben, um einen Zeitraum oder bestimmten Tag auszuwählen.



Protokolle ausblenden / Ansichten für Kindergerät

Im unteren Bereich der Protokolle haben Sie die Möglichkeit das gesamte Protokoll zu deaktivieren oder einzelne Bereiche auszuschließen. So können Sie beispielsweise festlegen, dass Sie nur über die Laufzeiten, nicht aber über den Surf-Verlauf des Kindes informiert werden möchten.

Wird die jeweilige Option aktiviert, werden keine Daten mehr vom PC an das Web Portal übertragen. Bis zu diesem Zeitpunkt übertragene Daten bleiben erhalten. Wird die Aufzeichnung eines Bereiches deaktiviert, stehen diese Daten auch nicht im E-Mail Report in den Tages- bzw. Wochen-Emails zur Verfügung.

Verlängerungswunsch sichtbar
In der App steht die Schaltfläche Verlängerungswunsch zur Verfügung. Das Kind kann so um weitere Zeit bitten. Aktivieren Sie die Optionen im E-Mail Report oder installieren Sie die Eltern-App um Freigabewünsche zu erhalten. Eine gesendeter Freigabewunsch wird automatisch nach 8 Stunden wieder gelöscht.

Protokolle anzeigen sichtbar
Auf dem Kindergerät steht die Schaltfläche Protokolle zur Verfügung. Damit kann das Kind ebenfalls die Protokolle einsehen (nur Lesen).

Limits anzeigen sichtbar
Auf dem Kindergerät steht die Schaltfläche Limits zur Verfügung. Damit kann das Kind die Limits einsehen (nur Lesen).

Zeiten zurücksetzen

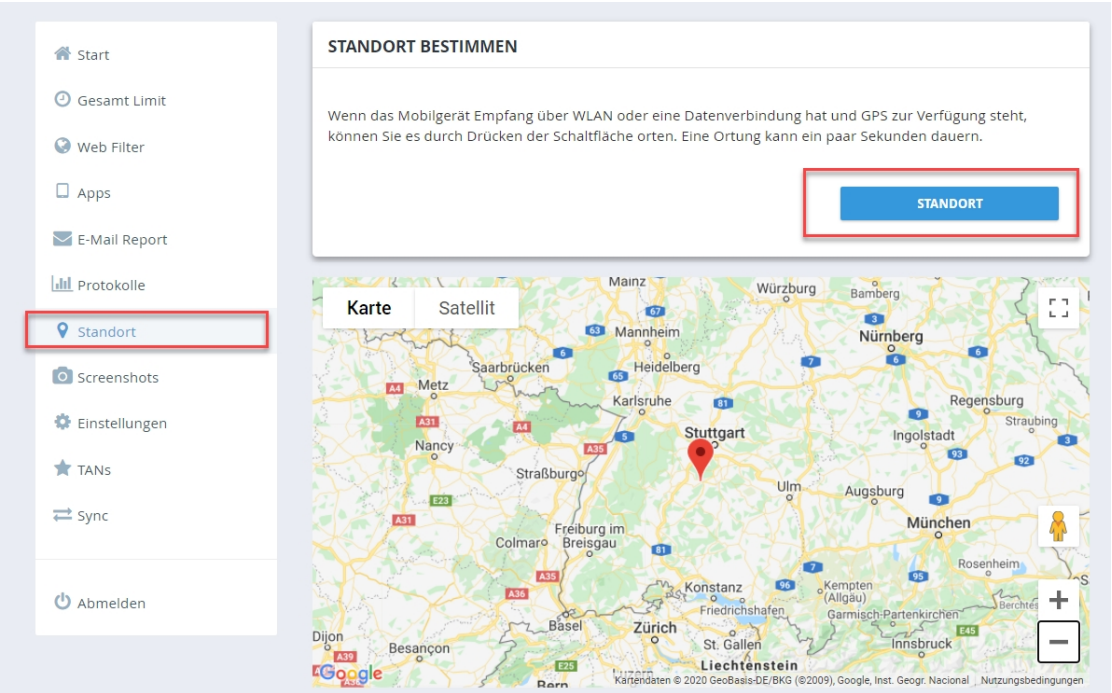
Ganz am Ende der Protokolle finden Sie den Bereich "Zeiten Zurücksetzen". Wählen Sie die Schaltfläche "Zeiten löschen" um alle gezählten Zeiten und zusätzlich auch alle Protokolleinträge zu löschen. Die Daten werden sowohl im Web Portal als auch direkt auf dem Kindergerät gelöscht. Diese Funktion macht insbesondere dann Sinn, wenn Sie nicht mehr genau wissen, weshalb gerade ein Limit greift und von "Null" starten möchten. Oder wenn es in der Vergangenheit Spielereien an der Systemzeit am Kindergerät gegeben hat.

Standort (Android)

Sie können über das Web Portal das Mobilgerät des Kindes orten. Voraussetzung dafür ist, dass der App auf dem Kinder-Gerät die entsprechende Berechtigung für den Standort erteilt wurde. Diese Berechtigung können Sie direkt bei der Installation setzen oder auch nachträglich über Einstellungen -> Apps -> Kisi-> Standort. Für eine Ortung braucht das Gerät außerdem eine Internetverbindung und Standort muss allgemein aktiviert sein (siehe Screenshot weiter unten).

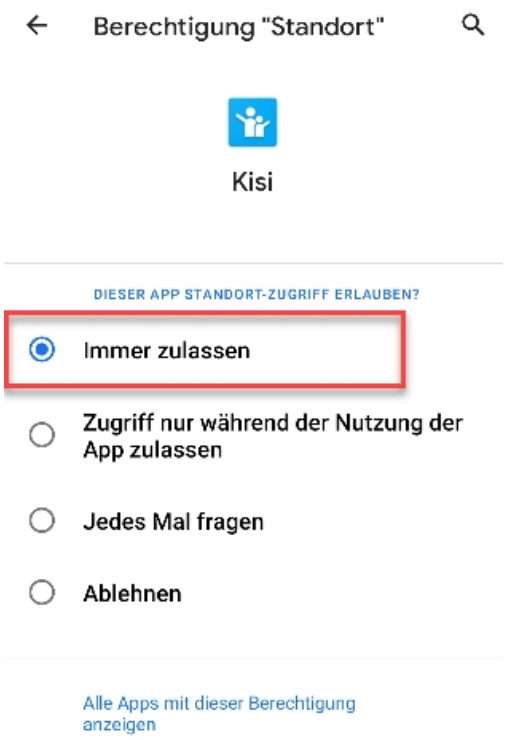
Ungenauer Standort?

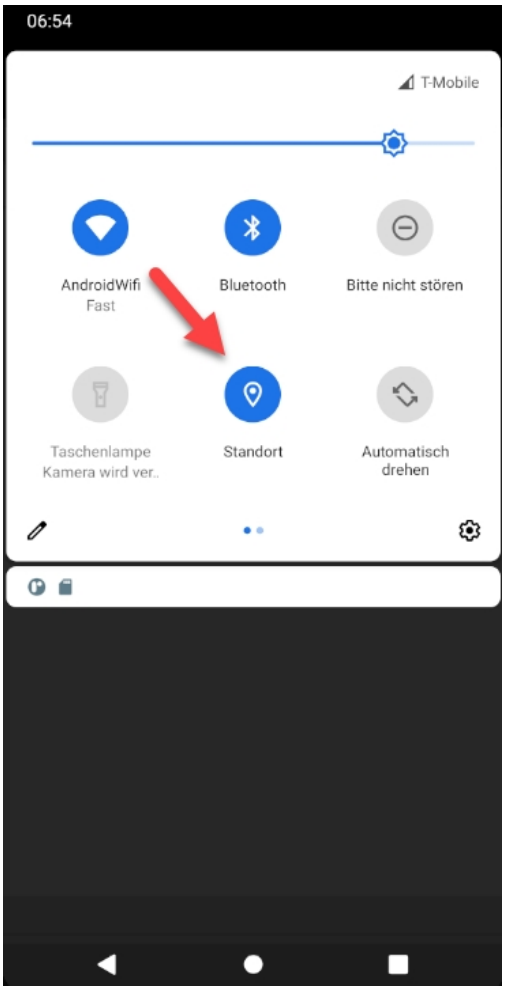
Sollte der Standort dauerhaft ein paar hundert Meter bis zu ein paar Kilometern abweichen, hat vielen Kunden schon folgende Vorgehensweise geholfen: Nehmen Sie das Kinder-Gerät zur Hand und öffnen Sie dort Einstellungen -> Apps -> Kisi -> Berechtigungen -> Standort. Deaktivieren Sie die Standort Freigabe für die Kisi App und aktivieren Sie diese danach erneut. Prüfen Sie, ob dann der Standort genauer ist.



Nachträgliche Aktivierung GPS/Ortung

Wenn Sie bei der Installation der Kisi App keine GPS Ortung gewählt haben, können Sie das nachträglich jederzeit ändern. Diese Prozedur ist evtl. auch notwendig, wenn Android ein Systemupdate (z.B. auf eine neue Android Version) durchgeführt hat. Gehen Sie dabei wie folgt vor: Wechseln Sie in die Einstellung-App direkt auf dem Kindergerät. Suchen Sie hier den Menüpunkt "Apps". Evtl. weichen die Bezeichnungen der Menüs auf Ihrem Gerät ab. Suchen Sie innerhalb des Bereichs Apps die App "Kisi". Suchen Sie dann innerhalb des Kisi Eintrags nach den Einstellungen Berechtigungen. Klicken Sie dort auf die Standort Berechtigung. Dort wählen Sie dann ab Android 10 die Option "Immer zulassen" aus. Ferner sollten Sie prüfen, ob das Standort Recht für das gesamte Gerät eingeschaltet ist. Öffnen Sie dazu die Benachrichtigungsleiste und prüfen, ob dort Standort aktiviert ist.





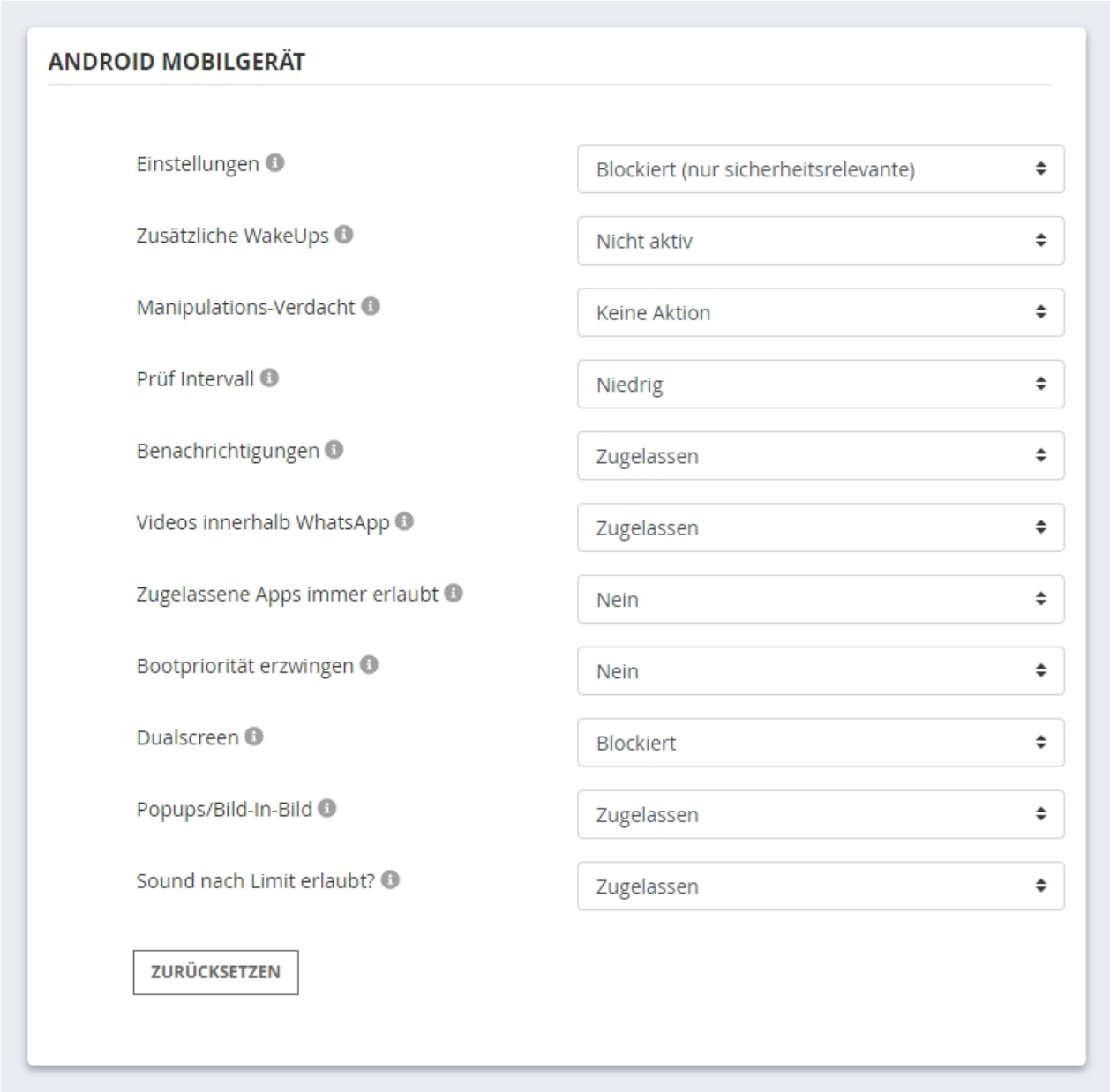
Sicherheit

Im Bereich Sicherheit können Sie für das gewählte Gerät weitere Sicherheitseinstellungen vornehmen. Die möglichen Einstellungen unterscheiden sich je nach Android oder Windows-Gerät.

Sicherheit Android
Sicherheit Samsung
Sicherheit Windows

Sicherheit Android

Auf Android-Geräten können Sie mehrere Optionen wählen, um die Sicherheit zu erhöhen und Manipulationen zu verringern. Denken Sie daran, dass Gerätehersteller das Android System individuell anpassen können. Aus diesem Grund kann es auch passieren, dass einige Sicherheits-Einstellungen auf manchen Geräten nicht oder nicht wie erwartet funktionieren.



Einstellungen
Mit der App "Einstellungen" auf dem Kindergerät können Sie Änderungen am System vornehmen, wie z.B. das Datum oder Akkusparprogramme ändern. Sie haben hier die Wahl, ob Sie die Einstellungen gar nicht, für bestimmte sicherheitsrelevante Bereiche oder vollständig sperren möchten. Das ist immer dann sinnvoll, wenn das Kind versucht hat, über die Einstellungen die App zu manipulieren.

Zusätzliche WakeUps
Mit den zusätzlichen Wake-Ups wird regelmäßig geprüft, ob der interne Hintergrunddienst der Kindersicherung noch läuft und bei Bedarf nachgestartet. Setzen Sie diese Option auf Aktiv, falls Sie den Verdacht haben, ein internes Energiesparprogramm beendet die Kindersicherung.

Manipulationsverdacht
Verdächtige Aktionen (z.B. Aufruf kritischer Einstellungen wie Datum/Uhrzeit) oder andere Tricksereien kann die Kindersicherung (teilweise) erkennen und das Gerät für eine bestimmte Zeit sperren. Mit dieser Option können Sie festlegen, wie lange das Gerät gesperrt werden soll. Die Sperre ist der Funktion "Sperren bis" ähnlich. Die Sperre kann jederzeit (auch vor Ablauf) direkt auf dem Gerät als auch über das Web Portal wieder zurückgenommen werden.

Prüf Intervall
Das Prüf-Intervall legt fest, in welchem Zeitraum auf verbotene Apps geprüft werden soll. Die Standardeinstellung Moderat entspricht hierbei einer Sekunde und kann bei leistungsfähigen Geräten noch weiter erhöht werden.

Benachrichtigungen
Hier legen Sie fest, ob bei einem abgelaufenen Limit (alternativ auch immer) Benachrichtigungen von der Kindersicherung unterdrückt werden sollen. Diese Einstellung ist sinnvoll, da einige Benachrichtigungen auch die Möglichkeit der Interaktion bieten (z.B. auf WhatsApp Chat antworten), ohne dass dabei die entsprechende App (WhatsApp) im Vordergrund sein muss. Für das Blockieren muss die Kisi explizit Zugriff auf die Benachrichtigungen haben. In der Standardkonfiguration ist das **nicht** der Fall, d.h. das Recht ist nicht aktiv. Sie können das Recht "Zugriff auf Benachrichtigungen" normalerweise wie folgt aktivieren: Wählen Sie auf dem Gerät Einstellungen -> Apps -> Spezieller Zugriff. Auf vielen Geräten befindet sich dieser Menüpunkt in der App Übersicht rechts oben (drei Punkte untereinander). Wählen Sie im Menü Spezieller Zugriff den Unterpunkt Zugriff auf Benachrichtigungen und aktivieren Sie hier den Schalter für die Kisi App. Falls gewünscht, werden dann ab sofort bei einem aktiven Gesamtlimit (alternativ auch immer) die Benachrichtigungen von der Kisi App blockiert.

Videos innerhalb von WhatsApp
In WhatsApp können verlinkte (Youtube) Videos direkt in der App wiedergegeben werden. Das funktioniert auch dann, wenn Sie die Youtube-App gesperrt haben. Ferner wird die Zeit in diesem Fall für WhatsApp und nicht für die Youtube App gezählt. Mit dieser Einstellungen können Sie die Wiedergabe von Videos in WhatsApp generell unterbinden.

Zugelassene Apps immer erlaubt
Wird das Gerät über Web Portal -> Start -> Aktionen -> "Sperren bis" gesperrt, sind in der Standardeinstellungen auch Apps der Zugriffsstufe "Zugelassen

PLUS" (d.h. die von Ihnen immer erlaubten Apps) nicht mehr zugänglich. Mit dieser Einstellung können Sie dieses Verhalten ändern und Apps mit der Zugriffsart Zugelassen PLUS immer zugänglich machen.

Bootpriorität erzwingen
Versucht, dass der Hintergrunddienst der App bei einem Geräte-Neustart so schnell wie möglich geladen und gestartet wird. Diese Funktion wird leider nicht von jedem Gerät gleichermaßen unterstützt.

Dualscreen
Einige Geräte bieten die Möglichkeit zwei Apps auf einmal darzustellen (teilweise auch Splitscreen genannt). Technisch kann die Kisi App jedoch immer nur die gerade aktive App im Vordergrund zählen. Bei der Darstellung mehrerer Apps im Dualscreen verfälscht sich dadurch die Zeitzählung. Mit Aktivierung dieser Option wird diese Art der Darstellung verhindert.

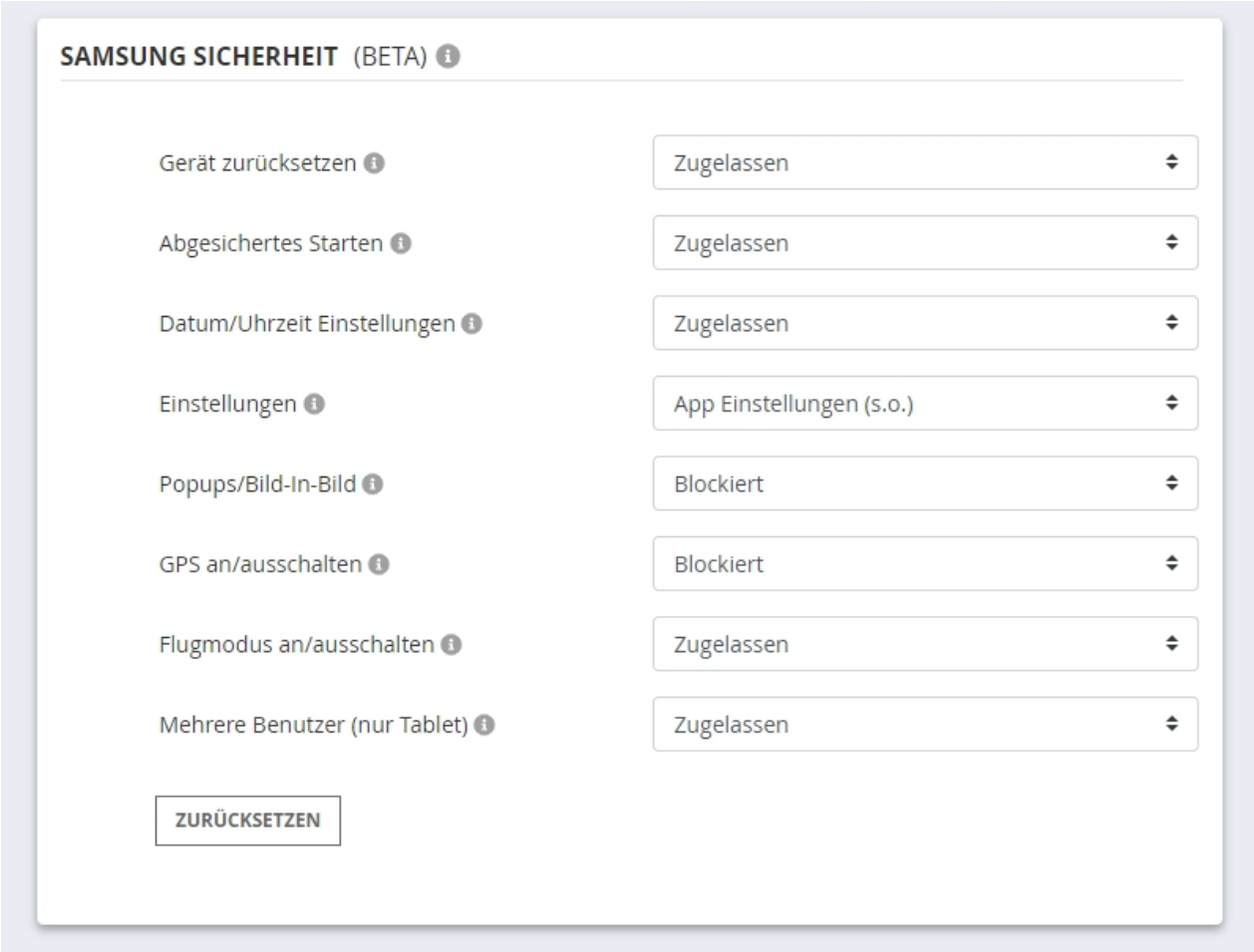
Popups/Bild-In-Bild
Neben dem Dualscreen bieten einige Gerätehersteller auch die Möglichkeit Apps in einem kleinen Fenster darzustellen, welches andere Apps überlagern kann. Das ist oft bei Video-Player Apps (Youtube, Streaming-Apps) der Fall. Auch hier wird die Zeitzählung verfälscht. Wählen Sie diese Option, um die Popup-Ansicht zu verhindern. Ist die Popup-Sperre aktiv, werden einige bekannte Video- Apps blockiert. Möchten Sie eine bestimmte andere App blockieren, setzen Sie diese unter Web Portal -> Apps auf eine andere Zugriffsart wie Zugelassen. Apps mit der Zugriffsart Zugelassen bleiben von der Popup-Sperre verschont.

Sound nach Limit erlaubt
Wenn ein Gesamt Limit erreicht ist und auf dem Gerät noch Tonausgabe erfolgt, stoppt die App die Wiedergabe. Das war ein Wunsch vieler Anwender, damit die Kids nicht abends bis spät in die Nacht noch Hörspiele konsumieren. Möchten Sie auch bei einem Limit-Ablauf noch eine Audio-Wiedergabe erlauben, dann setzen Sie bitte hier die Option auf Zugelassen.

Sicherheit Samsung (BETA)

Auf Samsung Geräten können zusätzlich zu den o.g. Einstellungen noch einige systemseitige Beschränkungen vorgenommen werden. Da diese Einschränkungen nicht durch die App, sondern durch das Samsung System selbst vorgenommen werden, ist hier Vorsicht geboten! Sie könnten sich mit

einigen Einstellungen selbst aus dem System aussperren! Verwenden Sie die Samsung Sicherheit-Einstellungen mit Bedacht!



Gerät zurücksetzen
Bei Wahl von Blockiert ist ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen nicht mehr möglich. Diese Einschränkung bleibt auch im abgesicherten Modus bestehen.

Abgesichertes Starten
Bei Wahl von Blockiert ist kein Start im abgesicherten Modus mehr möglich. Im (seltenen) Fehlerfall können Sie so das Gerät evtl. nicht mehr starten.

Datum-/Uhrzeit Einstellungen
Bei Wahl von Blockiert sind Änderungen an Datum und Uhrzeit durch das System unterbunden. Bitte prüfen Sie vor dem Setzen dieser Einstellung unbedingt direkt auf dem Kindergerät, ob Datum und Uhrzeit passen.

Einstellungen
Bei Wahl von App-Einstellungen gelten die Vorgaben aus dem Bereich Sicherheit Mobilgerät (siehe oben). Bei Wahl von "Blockiert durch OS" sind die

Einstellungen auf dem Gerät durch das System blockiert. Einstellungen zu WLAN, Bluetooth etc. sind dann nicht mehr möglich. Eine (kurzzeitige) Aufhebung dieser Sperre ist nur möglich, indem Sie diese Einstellung hier wieder zurücksetzen.

Popups-/Bild-in-Bild
Verhindert auf den Samsung Geräten die Darstellung von Inhalten im Mehrfenster-Modus (Bild-in-Bild) und deaktiviert ebenfalls die Popup-Ansicht.

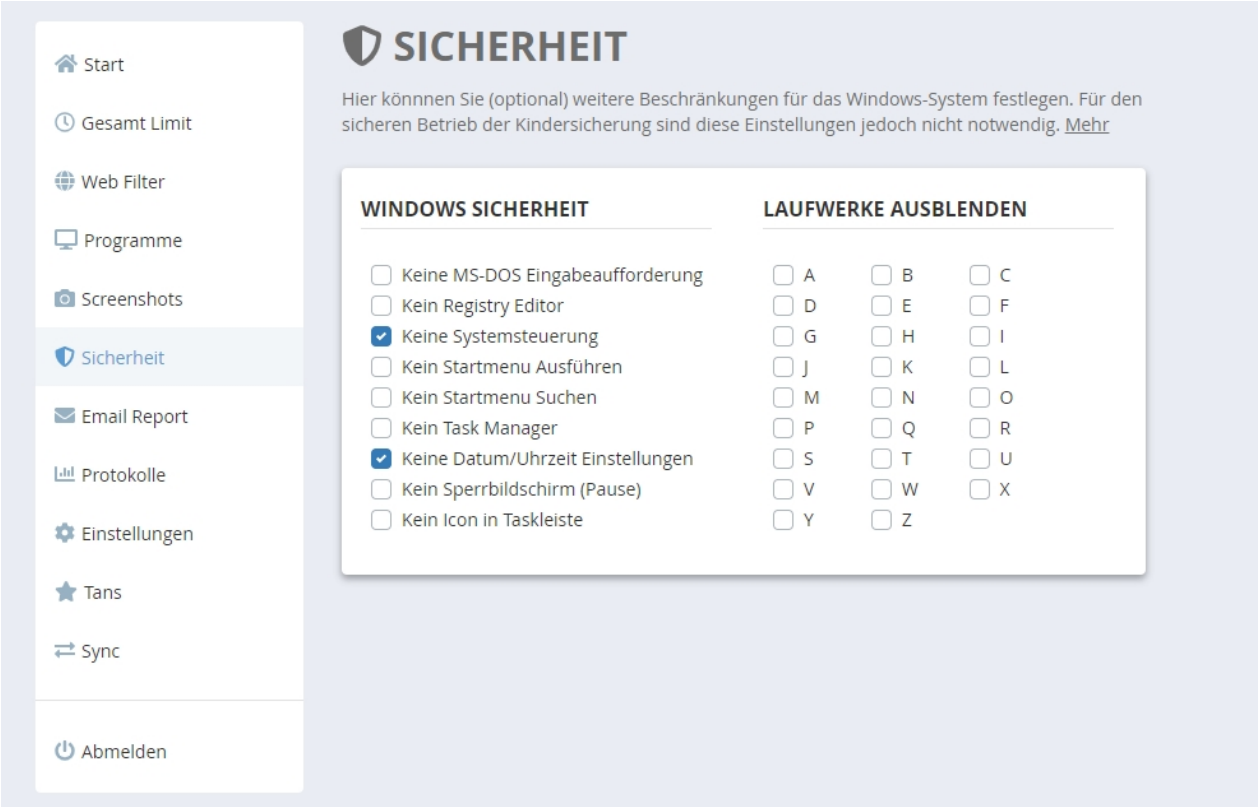
GPS an/ausschalten
Wählen Sie Ja um GPS auf dem Kindergerät immer zu aktivieren und ein deaktivieren zu unterbinden. Eine Standort Deaktivierung einzelner Apps ist davon nicht betroffen.

Flugmodus an/ausschalten
Wählen Sie Ja, um die Einstellungen des Flugmodus für den Benutzer zu deaktivieren. Ist der Flugmodus erforderlich (z.B. im Flugzeug) muss das Gerät in diesem Fall komplett ausgeschaltet werden.

Mehrere Benutzer (nur Tablet)
Auf einem Samsung Tablet können mehrere Benutzer, bzw. ein Gast-Nutzer verwendet werden. Durch das Anlegen neuer Benutzer bzw. dem Aufruf des Gast-Benutzers kann die Kindersicherung umgangen werden. Setzen Sie diese Einstellung auf Blockiert um das Erstellen sowie das Wechseln zu anderen Benutzern (auch Wechseln zum Gast-Benutzer) zu verbieten.

Sicherheit Windows

Hier können Sie optionale Restriktionen für Ihr Windows-System setzen. Für die interne Sicherheit sind diese Einstellungen jedoch nicht relevant. So ist es nicht notwendig, den Taskmanager zu sperren. Selbst ein Admin-Benutzer kann in Windows über den Taskmanager nicht die Kindersicherungs-Prozesse beenden. Die Einschränkungen im Detail:



Keine MS-DOS Eingabeaufforderung
Verhindert den Zugang zu MS-DOS und der Eingabeaufforderung. Ebenfalls sind reine DOS-Programme oder Batch-Dateien aus Windows nicht mehr ausführbar. Wählen Sie ebenfalls diesen Punkt, wenn Sie absolute Systemsicherheit wünschen.

Kein Registry Editor
Verhindert das Aufrufen des Registrierungseditor (REGEDIT). Da auch die Kindersicherung einige Ihrer Daten direkt in der Windows-Registrierung ablegt, erhöhen Sie mit dieser Einstellung deutlich Ihre Systemsicherheit.

Keine Systemsteuerung
Der Zugang zur Systemsteuerung über das Startmenü (Einstellungen) wird dem jeweiligen Benutzer verwehrt. Damit kann der Benutzer z.B. keine Software mehr deinstallieren, Windows-Komponenten über die Systemsteuerung zufügen u.v.m.

Kein Startmenü Ausführen
Wenn Sie diese Einschränkung wählen, ist es dem Benutzer nicht mehr möglich, direkt über die Kommandozeile Programme aufzurufen. Auch ein direkter Aufruf im Explorer oder über den Taskmanager ist nicht mehr möglich. Selbstverständlich kann der Benutzer über den Explorer die entsprechende Datei aber noch ausführen (er muss sich dazu aber durchklicken...)

Kein Startmenü Suchen
Blendet den Startmenü-Eintrag "Suchen" aus dem Startmenü und aus diversen anderen Windows Dialogen aus. Somit ist ein direktes Suchen nach Dateien oder Änderungsdaten nicht mehr möglich.

Kein Taskmanager
Diese Einstellung sperrt den Taskmanager für den Benutzer. Es ist nicht mehr möglich mit STR-ALT-ENTF Programme zu beenden oder Tasks abzuschießen. Sie sollten diese Einschränkung wählen, wenn Sie der Meinung sind, dass die Kindersicherung "ausgetrickst" wurde.

Keine Datum/Uhrzeit Einstellungen
Sperrt den Zugriff auf die Windows-System-Uhr. Bitte beachten: Ein Umstellen der Uhr im BIOS ist weiterhin möglich. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie daher das BIOS mit einem Passwort versehen. ACHTUNG: Diese Einstellung wird erst nach einem Neustart bzw. komplett Abmelden (nicht Benutzerwechsel) für den jeweiligen Benutzer aktiv.

Kein Sperrbildschirm (Pause)
Verhindert das Aufrufen des Windows-Sperrbildschirms über die Tastenkombination WINDOWS + L und über das Kontextmenü des Info-Moduls (Rechtsklick auf das Uhr-Icon der Kindersicherung) in der Taskleiste.

Kein Icon in in Taskleiste
Ist diese Einstellung gewählt, werden dem Benutzer keine Hinweise angezeigt und er kann auch nicht selbst nachsehen, wie viel Zeit für ihn noch zur Verfügung steht. Das Icon in der Taskleiste ist ebenfalls nicht sichtbar. Wird eine unerwünschte Internetseite aufgerufen, erhält der Benutzer keinen Hinweis, die Seite wird einfach nicht geladen (bzw. der Browser meldet einen "Seite nicht gefunden"-Fehler). Diese Einstellung eignet sich dazu, die Kindersicherung komplett zu "tarnen".

Laufwerke ausblenden
In diesem Bereich werden alle aktiven Laufwerke (inkl. aktiver Netzwerkverbindungen) auf Ihrem Rechner angezeigt. Markieren Sie ein beliebiges Laufwerk, um es im Explorer auszublenden. Doch Vorsicht: Das Laufwerk wird nur versteckt und auch bei der Laufwerksauswahl nicht mehr angezeigt, ein direkter Zugriff ist jedoch nach wie vor möglich.

Tipps zu nicht erwünschten Starts von Laufwerken:
Nehmen wir an, Sie möchten Starts vom CD-ROM-Laufwerk unterbinden (z.B. Spiele). Wählen Sie einfach im Bereich Programme die erlaubten Programme aus. Wählen Sie dort noch zusätzlich die Schaltfläche "nur diese Programme erlauben" und schon ist ein Programmstart eines CD-ROM Spiels nicht mehr möglich. Um einen besseren Überblick zu erhalten, welche Programme Sie freigeben sollen und welche nicht, installieren Sie die Kindersicherung einfach einmal 2-3 Wochen ohne jegliche Einschränkungen. Im Protokoll sehen Sie genau, welche Dateien Ihr(e) Kind(er) ausgeführt haben und welche nicht. Entscheiden Sie dann ganz einfach, was erlaubt sein soll und was nicht. Nähere Infos dazu im Bereich Programme.

Was tun bei Problemen?
In einzelnen Fällen können nicht alle Sicherheitseinstellungen für den jeweiligen Benutzer gesetzt werden. Das passiert vor allem dann, wenn das Windows-Benutzerprofil in Verwendung ist oder noch gar nicht existiert. In diesem Fall erscheint im obigen Bereich eine Fehlermeldung. Stellen Sie bitte daher sicher, dass ein evtl. neu angelegter Benutzer mindestens einmal in Windows angemeldet war. Probleme können auch verursacht werden, wenn der entsprechende Benutzer "parallel" in Windows angemeldet ist. Dies passiert, wenn Sie statt "Abmelden" in Windows "Benutzer wechseln" gewählt haben. In ganz seltenen Fällen kann es sich auch um ein defektes Windows Benutzerprofil handeln. In diesem (seltenen) Fall können Sie wie folgt vorgehen: Machen Sie den entsprechenden Benutzer in der Windows-Systemsteuerung übergangsweise zu einem Computeradministrator. Starten Sie den Rechner komplett neu und melden sich mit dem Benutzernamen an, mit dem es nicht funktioniert hat. Nach der Anmeldung rufen Sie in diesem Benutzerkonto selbst die Kindersicherung auf und setzen die Einschränkungen in dieser Registerkarte. Danach melden Sie sich ab und mit ihrem Konto wieder an und setzen ggf. den Administrator-Status zurück.

Screenshots

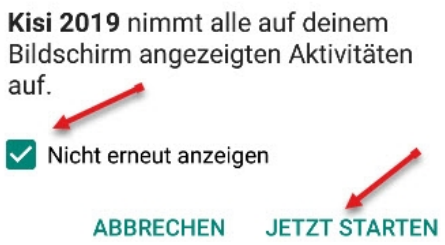
In diesem Bereich können Sie sich in einem definierten Abstand den aktuellen Bildschirm des Kindergerätes anzeigen lassen. Zum Löschen der Screenshots schalten Sie die Funktion einfach wieder aus. Übersteigt die Anzahl der Screenshots das Maximum (aktuell 100), werden ältere Screenshots gelöscht und durch neue ersetzt. Das von Ihnen zu bestimmende Intervall ist auf Android Geräten nur ein Art Näherungswert. Hinweis: Ab Android 10 steht diese Funktion nicht mehr zur Verfügung. (Warum?)

Ist das Gerät im Standby oder auf dem Sperrbildschirm werden keine Screenshots gespeichert. Ebenfalls werden keine Screenshots gespeichert, wenn das Gerät zum jeweiligen Zeitpunkt nicht über eine Internetverbindung verfügt. In diesem Fall wird der Screenshot einfach verworfen (und nicht wie andere Einstellungen „nachgetragen“).

Einmaliger Screenshot: Im Gegensatz zu den Intervall-Screenshots in diesem Bereich ist es über Web Portal -> Start -> Aktionen möglich einen aktuellen Screenshot anzufordern. Beachten Sie dass auf der Startseite unter Aktionen die Screenshot Funktionalität nur zur Verfügung steht, wenn das Gerät gerade online ist.

Wichtig: Vorbereitungen Android

Screenshots erfordern besondere Rechte auf dem Kinder-Gerät. Diese Rechte müssen Sie auf dem Kindergerät einmalig setzen. Starten Sie eine Screenshot Anforderung nur, wenn Sie das Kindergerät zur Hand haben. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kindergerät eine Internet-Verbindung hat. Folgen Sie den Anweisungen im Web Portal. Auf dem Kindergerät bestätigen Sie dann die Anfrage des Screenshots. Vergessen Sie nicht, das Häkchen bei Nicht mehr fragen zu setzen:



Achtung: Wird das Recht verweigert, können auch später keine Screenshots

mehr angefordert werden und Sie müssen die App dafür neu installieren. Wählen Sie in den Dialogen des Web Portals die Schaltfläche Später, wenn Sie das Kindergerät nicht gerade zur Hand haben.

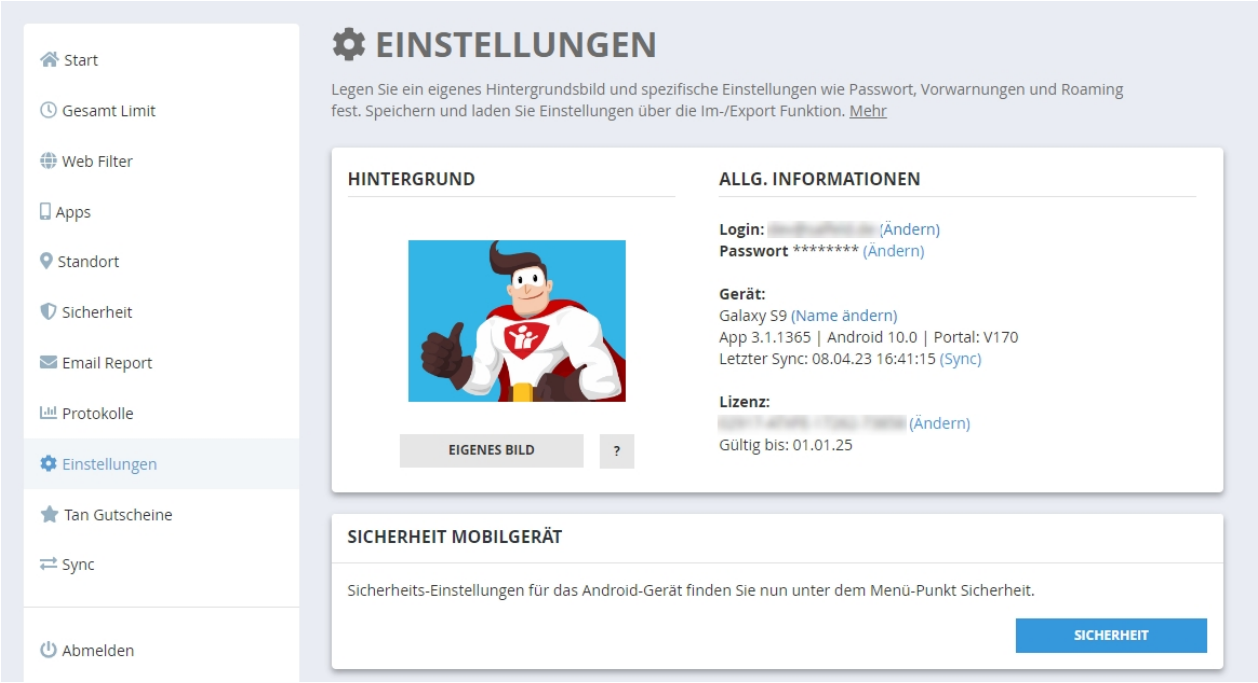
Einstellungen

Hintergrund / Allgemeine Informationen
Optionen Android
Zeit-Zählung Android
Optionen Windows
Import/Export Profile
Selbstkontrolle
Roaming
Gerät und Daten löschen

Hintergrund / Allgemeine Informationen

In diesem Bereich können Sie statt des Standard-Hintergrundes der Kindersicherung ein eigenes Hintergrunds-Bild festlegen. Dieses Bild erscheint dann in Zusammenhang mit den Warnmeldungen auf dem Kindergerät. Für beste Ergebnisse empfehlen wir eine transparente PNG Grafik in der Auflösung 1920x1080 Pixel. Das Bild darf maximal 900 KByte groß sein.

Unter Allgemeine Informationen finden Sie aktuelle Informationen über die benutzte Software/App als auch Betriebssystem Version ein. Ebenfalls wird der Datum der letzten Synchronisation und die aktuell verwendete Seriennummer und deren Gültigkeitszeitraum angezeigt. Über den Link "Ändern" können Sie jederzeit auch eine neue Lizenz / Seriennummer eingeben oder das Zugangspasswort ändern.



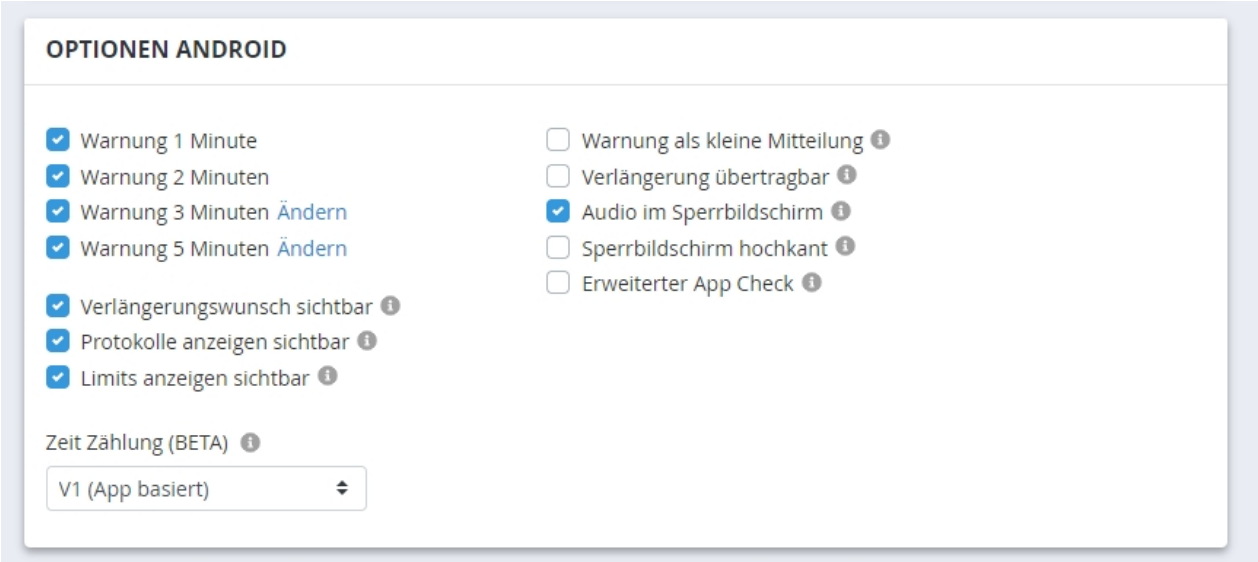
Optionen Android

Legen Sie hier fest, ob und wann Warnungen vor Zeitablauf dem Benutzer eingeblendet werden sollen. Verlängerungen werden bei Anbruch eines neuen Tages automatisch gelöscht. Wählen Sie die entsprechende Option, um noch nicht genutzte Verlängerungen zu übertragen. Audio im Sperrbildschirm: Ist ein Gesamtlimit erreicht, stoppt die Kindersicherung die Ton-Ausgabe nach spätestens 10 Sekunden. Möchten Sie die Tonausgabe nicht stoppen, wählen Sie bitte diese Option. Siehe auch FAQ zu Audio Apps.

Verlängerungswunsch sichtbar: In der App steht die Schaltfläche Verlängerungswunsch zur Verfügung. Das Kind kann so um weitere Zeit bitten. Aktivieren Sie die Optionen im E-Mail Report oder installieren Sie die Eltern-App um Freigabewünsche zu erhalten. Eine gesendeter Freigabewunsch wird automatisch nach 8 Stunden wieder gelöscht.

Protokolle anzeigen sichtbar: Auf dem Kindergerät steht die Schaltfläche Protokolle zur Verfügung. Damit kann das Kind ebenfalls die Protokolle einsehen (nur Lesen).

Limits anzeigen sichtbar: Auf dem Kindergerät steht die Schaltfläche Limits zur Verfügung. Damit kann das Kind die Limits einsehen (nur Lesen).



Zeit-Zählung Android

Im Bereich Optionen Android können Sie die Art der Zeitzählung festlegen. Die Zeitzählung entscheidet, wie Apps und die Gesamtzeit gezählt wird. Hier haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Modellen. V1 Modell: In diesem Modus prüft die Kindersicherung alle 10 Sekunden die aktuelle Vordergrund-App und erhöht deren Zeiten sowie die Gesamtzeit. Home-Bildschirm (Launcher) sowie die Kisi App werden gezählt und erhöhen ebenfalls die Gesamtzeit. In der Vergangenheit gab es mit diesem Modell manchmal das Phänomen, dass Zeiten einzelner Apps zu hoch gezählt wurden und besondere Darstellungsformen (Bild-in-Bild) nicht erkannt wurden. Abhilfe schaffte für zu hoch gezählte Apps die Benachrichtigungen zu deaktivieren (da diese teilweise fälschlicherweise als App erkannt wurden). In diesem Modell werden keine Zeiten gezählt, wenn Sie die Kindersicherung auf AUS gestellt haben (Web Portal -> Aktion -> Kisi AUS). Beim Zurücksetzen der Zeiten werden alle Werte gelöscht, auch die des laufenden Tages.

V2 Modell: Hier verwenden wir die vom Betriebssystem (OS) gezählten Zeiten pro Tag. Der Home-Bildschirm (Launcher) sowie die Kisi App selbst werden nicht mitgezählt und erhöhen nicht die Gesamtzeit. Um Rundungsdifferenzen zu vermeiden, werden Apps minutenweise gezählt (auch wenn die Laufzeit weniger als eine Minute war). Da dieses Modell auf die vom OS gezählten Zeiten beruht, werden auch Zeiten erfasst, in denen Sie explizit die Kindersicherung auf AUS gestellt hatten (Web Portal -> Aktion -> Kisi AUS). Beim Zurücksetzen der Zeiten werden die aktuellen Tageswerte umgehend wieder hergestellt.

Optionen WIndows

Wählen Sie hier in welchen Abständen vor Ablauf der Zeit dem Benutzer eine Warnmeldung ausgegeben werden soll. Beachten Sie, dass bei abgeschalteten Vorwarnungen dem Benutzer unter Umständen keine Zeit mehr bleibt wichtige Arbeiten (z.B. in einem Textprogramm) zu speichern. Gehen Sie daher bitte mit dem Abschalten der Vorwarnungen sehr vorsichtig um. Beachten Sie, dass in aktiven Verlängerungsphasen (sowohl PC- als auch Internet-Zeit) keine Vorwarnungen mehr angezeigt werden.

Warnmeldungen nach 15 Sekunden ausblenden: Beim Einblenden einen Meldung (z.B. "Es verbleiben noch 5 Minuten") muss der Benutzer diese mit "Schließen" bestätigen. Durch Wahl dieser Option wird die Meldung automatisch wieder ausgeblendet.

Beep statt Warnung (Spielmodus): Zusätzlich zur Warnmeldung auf dem Bildschirm können Sie einen Warnton ausgeben lassen. Die akustische Meldung bezieht sich nur auf die Vorwarnungen. Diese Funktion ist praktisch, wenn DirectX oder andere Spiele gespielt werden, die Windows Bildschirmmeldungen unterdrücken. So erhält Ihr Kind immerhin noch einen akustischen Warnton, der ihm mitteilt, dass die Zeit bald abgelaufen ist.

Gesamtlimit erreicht: Hier können Sie wählen, was nach Ablauf von Zeitbeschränkungen passieren soll. Standardmäßig wird der Kisi Sperrbildschirm eingeblendet. Wählen Sie Herunterfahren, um den PC bei Ablauf des Gerätelimits auszuschalten. Wählen Sie Abmelden, so wird der Benutzer nur abgemeldet, evtl. Windows-Dienste laufen jedoch weiter. Mit der Option Windows-Sperrbildschirm wird der Windows-Sperrbildschirm aufgerufen (den Sie auch mit der Tastenkombination Windows+L erreichen können).

Zähler anhalten: Hier können Sie festlegen, ob und wann eine Zeitzählung unterbrochen werden soll. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn ein Bildschirmschoner läuft. Achtung: Ein laufender Bildschirmschoner wird von der Kindersicherung nicht erkannt, wenn er über einen Link gestartet wurde. Falls Sie den Bildschirmschoner manuell starten möchten, steht ein entsprechender Eintrag im Kontextmenü der Statusanzeige (Rechtsklick auf das Icon der Kindersicherung in der Taskleiste) zur Verfügung. Soll ein bestimmtes Programm den Zähler anhalten, definieren Sie dieses bitte im Bereich Programme. Fügen Sie das entsprechende Programm der Gruppe "Immer erlaubt" zu und setzen Sie zusätzlich das Häkchen bei "Wenn im Vordergrund alle Zähler HALT".

Kein schneller Benutzerwechsel: Bei Wahl dieser Einschränkung steht die Option, den Benutzer zu wechseln (Windows Startmenü -> Benutzer wechseln), nicht mehr zur Verfügung.

Import/Export Profile

Wenn Sie Einstellungen im- und exportieren möchten, verwenden Sie dafür den Bereich Profile. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Profile.

Selbstkontrolle

Mit der Selbstkontrolle können Sie sich (als Erwachsener) eine festgelegte Zeit selbst aus dem System aussperren. Weitere Informationen zu dieser Funktion in unserem Blog Beitrag Selbstkontrolle.

Roaming

Roaming bedeutet gemeinsame Zeitzählung und einheitliche Einstellungen für mehrere Geräte (z.B. Windows-PC und Handy). Mehr Informationen zur Anwendung des Roamings finden Sie in den Roaming-Einstellungen.

Gerät und Daten löschen

WARNUNG: Die App muss immer direkt auf dem Kinder-Gerät deinstalliert werden! Hinweise dazu finden Sie im Kapitel Deinstallation. Verwenden Sie diese Funktion nur, wenn das Gerät nicht mehr verfügbar ist (gestohlen, defekt etc.) Es werden alle Daten für dieses Gerät endgültig im Web Portal gelöscht. Die App selbst bleibt auf dem Gerät jedoch erhalten! Ihr Konto (Login-Daten) ist davon nicht betroffen. Siehe dazu: Konto löschen.

Sync

Die Daten des Kinder-Gerätes (Android oder Windows-PC) werden regelmäßig an das Web Portal übertragen. Ebenfalls werden Änderungen an dem Limits aus dem Web Portal zurück an das Kinder-Gerät übertragen. Dies geschieht in wiederkehrenden Synchronisationen, die alle paar Minuten stattfinden (Internetverbindung des Gerätes vorausgesetzt).

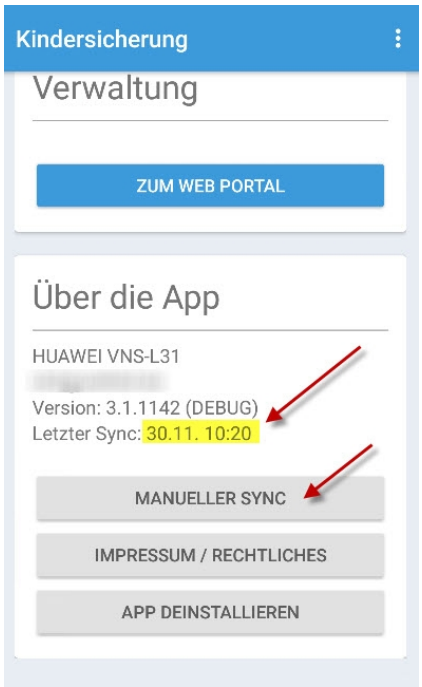
Sync-Datum ist alt oder sehr lange her?

Wenn das Datum der letzten Synchronisation einige Tage alt ist und Sie sicher sind, dass das Gerät inzwischen benutzt wurde, sollten Sie folgendes tun: Prüfen Sie selbst (d.h. persönlich!) , ob die App überhaupt noch auf dem Kinder-Gerät installiert ist. Prüfen Sie, ob eine Internet Verbindung besteht und ob alle Updates auf dem Kinder-Gerät installiert sind. Starten Sie auch das Kinder-Gerät einmalig neu (ein Neustart hilft manchmal Wunder!). Weiterführende Hinweise finden Sie unter den FAQ Einträgen Android App funktioniert nicht (Checkliste) bzw. Windows Software funktioniert nicht (Checkliste). Im Zweifelsfall installieren Sie die App/Software erneut aus dem PlayStore bzw. von unserer Download Seite.

Damit die Limits funktionieren ist keine Internetverbindung notwendig. Alle Daten werden in einer lokalen Datenbank auf dem Kindergerät gespeichert. Somit ist auch sichergestellt, dass Limits ohne eine Internet-Verbindung funktionieren. Sollte die Verbindung einmal unterbrochen sein, werden alle "älteren" Daten vom Mobilgerät oder vom PC in das Web Portal "nachgetragen", d.h. es geht nichts verloren (mehr Infos).

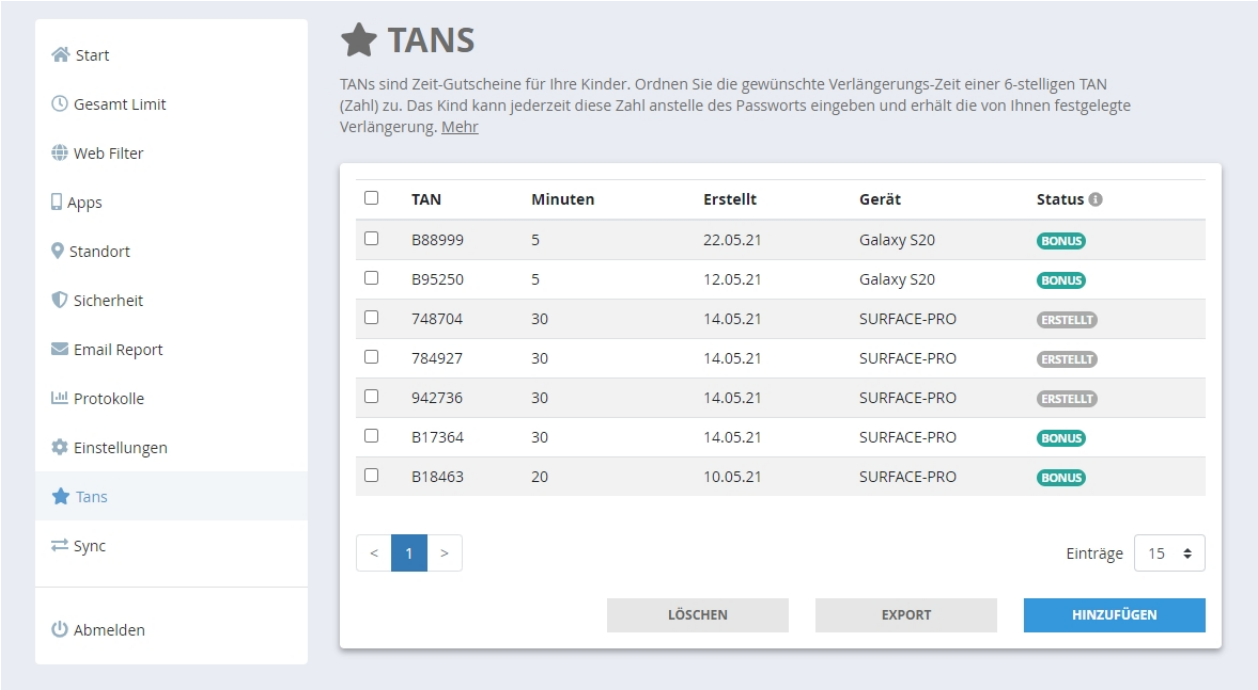
Manueller Sync (nur Android)

Falls das Kindergerät sich nicht mehr synchronisieren will, können Sie einen Sync auch direkt vom Handy/Tablet aus durchführen. Starten Sie hierzu die App und wählen Sie die Schaltfläche "Manueller Sync".


Kindersicherung
Verwaltung
ZUM WEB PORTAL
Über die App
HUAWEI VNS-L31
Version: 3.1.1142 (DEBUG)
Letzter Sync: 30.11. 10:20
MANUELLER SYNC
IMPRESSUM / RECHTLICHES
APP DEINSTALLIEREN

TAN Gutscheine

Ähnlich wie beim Home-Banking können Sie mit der Kindersicherung so genannte TANs (Trans-Aktions-Nummern) erzeugen. Diese TANs können anstelle des eigentlichen Passworts für Zeit-Verlängerungen benutzt werden. Ein weiterer Vorteil dieser TANs liegt darin, dass Sie eine TAN Ihrem Kind auch telefonisch oder per SMS mitteilen können und das Kind sich so ein eventuelles Zeitlimit selbst verlängern kann. Mit den TANs können ausschließlich Verlängerungen gesetzt werden. Sie ersetzen nicht das persönliche Kennwort zur Kindersicherung.



Jeder TAN ist ein bestimmtes Zeitlimit zugeordnet, welches Sie bei "Minuten" selbst eingeben können. Die Schaltfläche „Hinzufügen" fügt eine neue TAN der Liste zu. Mit „Löschen" entfernen Sie alle markierten TANs aus der Liste. Jede TAN kann nur einmal von jedem Benutzer verwendet werden. Denken Sie auch nochmals kurz an die Hinweise zur Verlängerung:

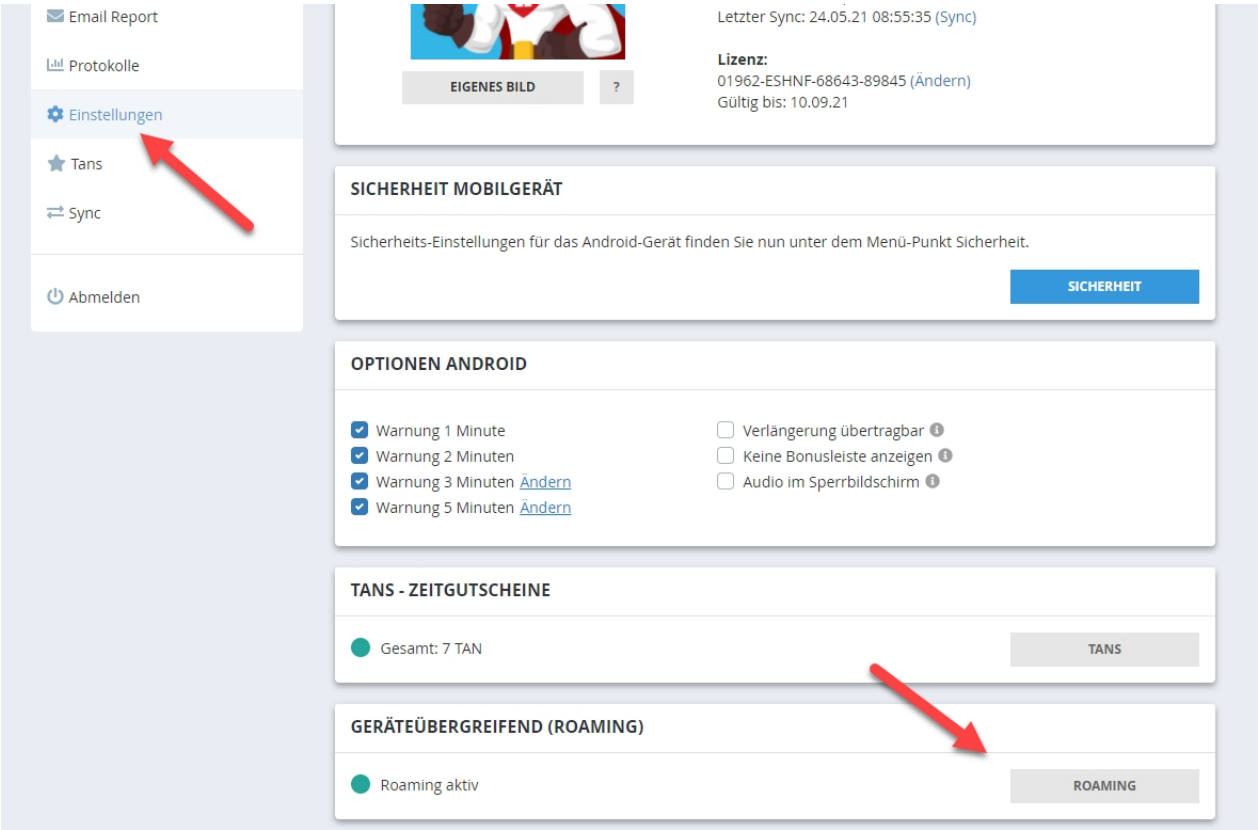
- Eine TAN ist nicht an einen bestimmten Benutzer gebunden
- Eine Verlängerung verlängert grundsätzlich alle aktiven Zeit-Limits
- Eine Verlängerung ist auch noch nach einem evtl. Rechner-Neustart aktiv
- Jede Verlängerung kann nochmals verlängert werden (mit neuer TAN)
- Jede Verlängerung verfällt am selben Tag um Mitternacht (einstellbar)

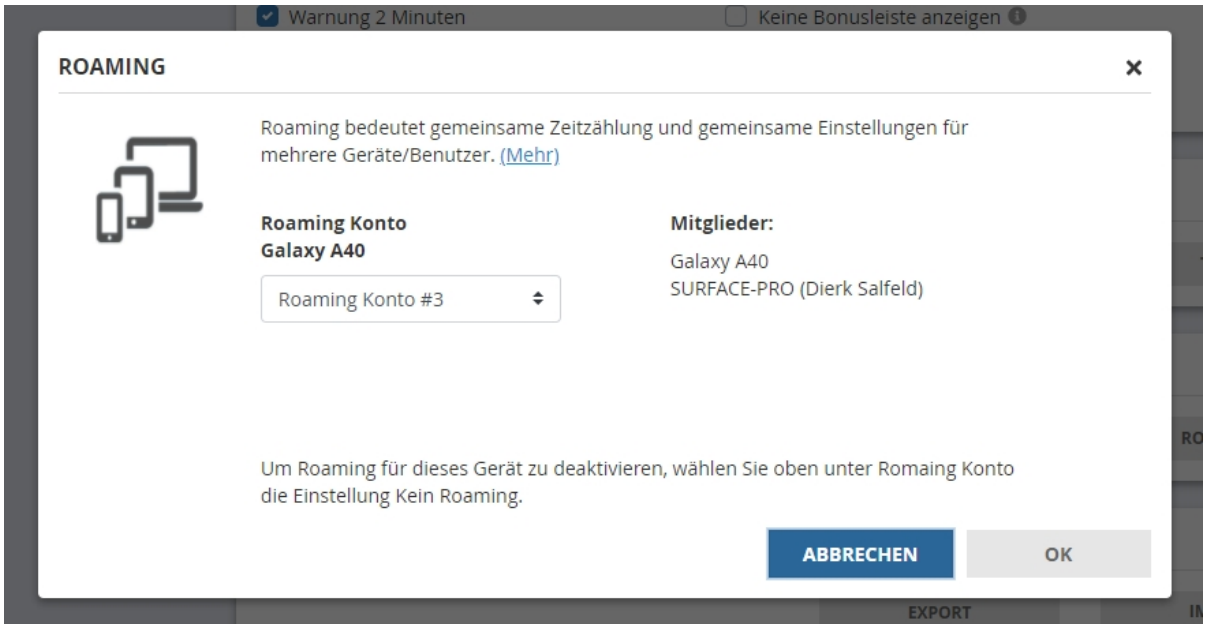
Roaming

Roaming bedeutet gemeinsame Zeitzählung und gemeinsame Einstellungen für mehrere Geräte/Benutzer. Oft ist es so, dass Kinder nicht nur einen PC, sondern auch noch ein Handy und evtl. noch ein Tablet benutzen. Hier stellt sich dann die Frage, wie die Zeitlimits verteilt werden sollen. Unsere Antwort auf dieses Problem nennt sich Roaming. Mit Roaming werden Zeiten auf den gewählten Geräten zusammengezählt und Limits synchronisiert.

Um Zeiten in der Kindersicherung gemeinsam zählen zu können, müssen die entsprechenden Benutzer (Windows) und die entsprechenden Geräte (Android) einem Roaming Konto zugewiesen werden. Für Mitglieder dieses Roaming Kontos werden fortan die Zeiten gemeinsam gezählt und die Limits auf alle Geräten synchronisiert (d.h. jedes Gerät bekommt das gleiche Limit). Eine weitere Voraussetzung für ein funktionierendes Roaming ist eine aktive Internet-Verbindung. Damit wird sichergestellt, dass sich Zeiten und Limits über das Internet auf die einzelnen Geräte synchronisieren können.

Um Roaming für einen Benutzer oder ein Gerät zu aktivieren, wählen Sie im Web Portal -> Einstellungen -> Roaming -> Verwalten. Im darauf folgenden Bildschirm können Sie dann dem Benutzer oder dem Gerät eines von fünf Roaming-Konten zuordnen. Wenn Sie ab jetzt Einstellungen eines Gerätes im Web Portal ändern, wirkt sich das gleichzeitig auf alle beteiligten Geräte aus. Zeiten werden wie bei einem gemeinsamen Zeitkonto zusammengezählt und auf den Geräten entsprechend angepasst.





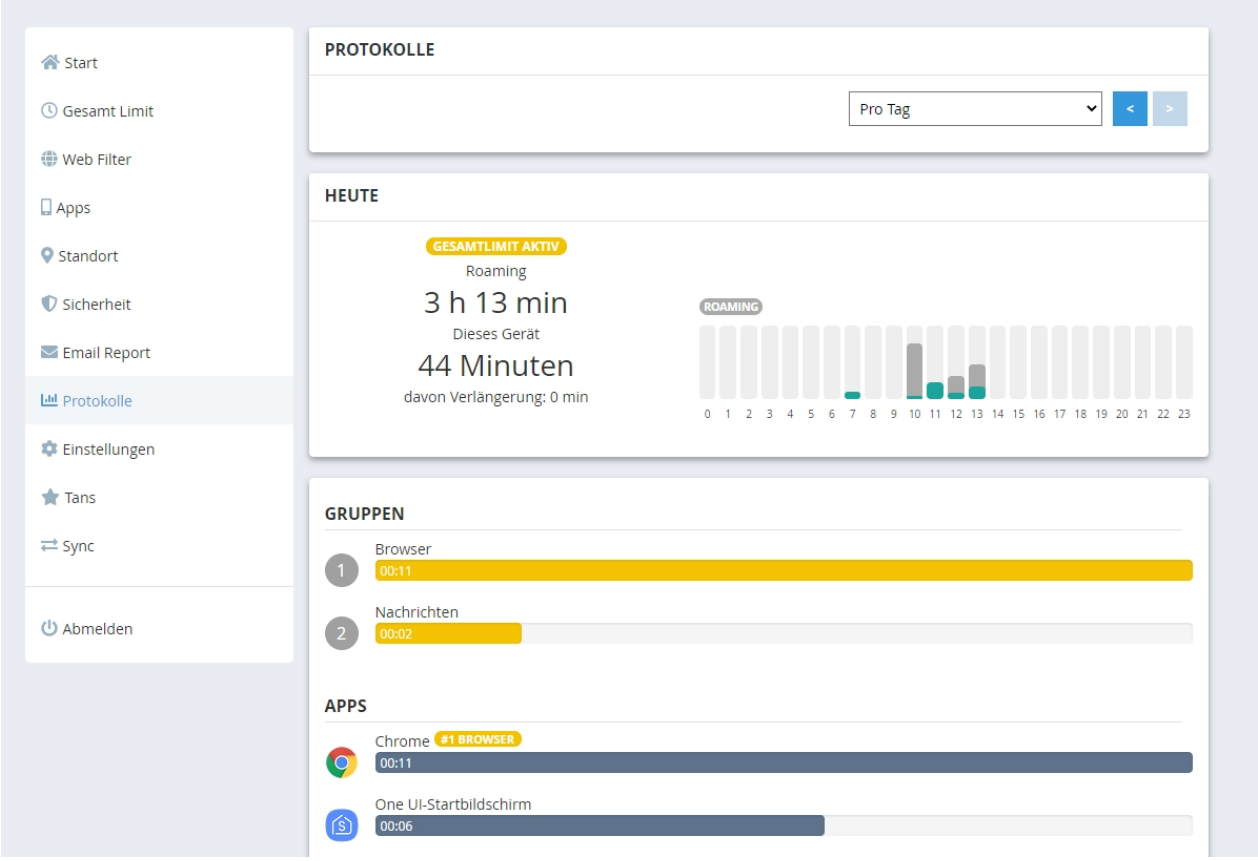
Zur Verdeutlichung ein Praxis-Beispiel: Im Roaming Konto #1 ist der Windows-PC von Max (mit dem Benutzerkonto Max) sowie das Handy von Max Mitglied. Max benutzt morgens vor der Schule für 10 Minuten das Handy, dann in der Schul-Pause nochmal für 10 Minuten. Den PC schaltet er erst mittags ein. Dadurch, dass beide Geräte zum selben Roaming-Konto gehören, werden die bereits genutzten 20 Minuten vom Handy auf den Windows-PC übertragen. Max nutzt am Nachmittag noch den Windows-PC für 30 Minuten. Am Abend, als er wieder das Handy benutzen will, erhöht sich dort die Zeit automatisch auf 50

Minuten, da zwischendurch ja der PC aus dem Roaming-Konto genutzt wurde. Ist das Limit bei einer Stunde am Tag, stehen jetzt sowohl auf dem Handy wie auch auf dem PC noch 10 Minuten zur Verfügung.

Wenn Sie als Eltern eine Einstellung für das Handy von Max ändern (z.B. das Tageslimit), ändert sich automatisch auch der Eintrag auf dem Windows PC und umgekehrt. Damit der Überblick nicht verloren geht, wann was auf welchem Gerät passiert ist, gibt es im Bereich Protokolle genaue Einträge, wann welche Zeit auf welches Gerät automatisch übertragen bzw. angerechnet wurde.

Inklusive Verlängerung! In älteren Versionen war eine Verlängerung immer gerätebezogen. In den aktuellen Versionen bezieht sich die Verlängerung nun auf alle Roaming-Geräte. Wenn also ein Limit erreicht ist und Sie eine Verlängerung gewähren, gilt diese für alle definierten Geräte der jeweiligen Roaming-Gruppe.

Screenshot Web Portal -> Protokolle bei eingeschaltetem Roaming:



Frage: Was passiert, wenn ich einen PC aus dem Roaming Konto entferne?
Wenn Sie ein Gerät wieder aus dem Roaming-Konto entfernen, behält es die zuletzt aktiven Einschränkungen, die danach natürlich wieder angepasst werden können (ohne dass dies dann andere Geräte betrifft).

Frage: Warum weicht die Roaming Zeit von der Zeit des Gerätes ab?
Normalerweise synchronisiert sich die Roaming-Zeit auf allen angeschlossenen Geräte. Wenn eines der Geräte aber (aus welchen Gründen auch immer) keine Internetverbindung hat, kann die Zeit abweichen. Sobald das Gerät wieder über Internet verfügt, wird die (lokale) Zeit an die Roaming-Zeit angepasst.

Frage: Ich will Roaming für mehrere Kinder einrichten, wie geht das?
Wenn Sie Roaming für mehrere Kinder einrichten wollen, dann wählen Sie für jedes Kind die entsprechenden Geräte aus und wählen Sie bei den Roaming-Konten jeweils ein anderes Konto. Insgesamt stehen fünf Konten zur Verfügung, d.h. Sie können mit einem Web Portal Login bis zu fünf verschiedene Kinder beim Roaming verwalten. Begrenzungen hinsichtlich der Geräte gibt es nicht. Sie können beliebig viele Geräte einem Roaming-Konto zuweisen.

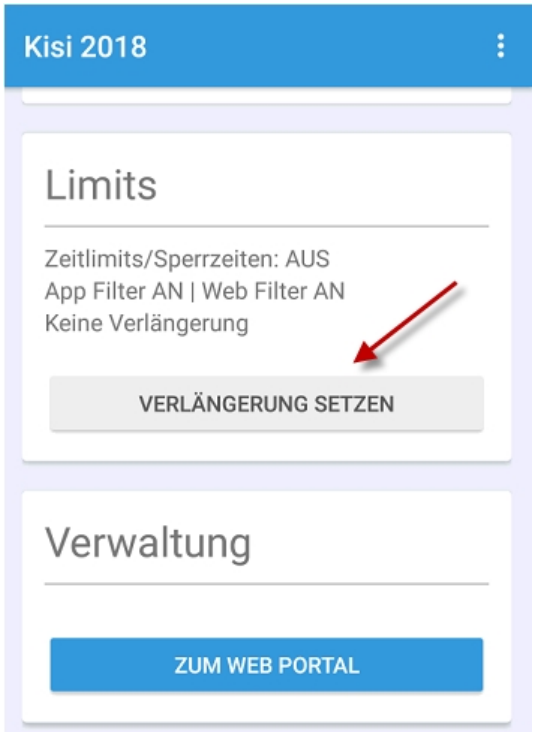
Verlängerung

Die Kindersicherung bietet seit jeher eine Verlängerungsfunktion falls einmal ein Zeitlimit abgelaufen ist.

Verlängerung auf Android Gerät
Verlängerung auf Windows-PC
Verlängerung über das Web Portal
Verlängerung über TANs
Verlängerung über Bonus-TANs
Mehrmalige Verlängerung(en)
Was wird verlängert?
Für wen und wie lange gilt die Verlängerung?
Kann eine Verlängerung auch verringert werden?

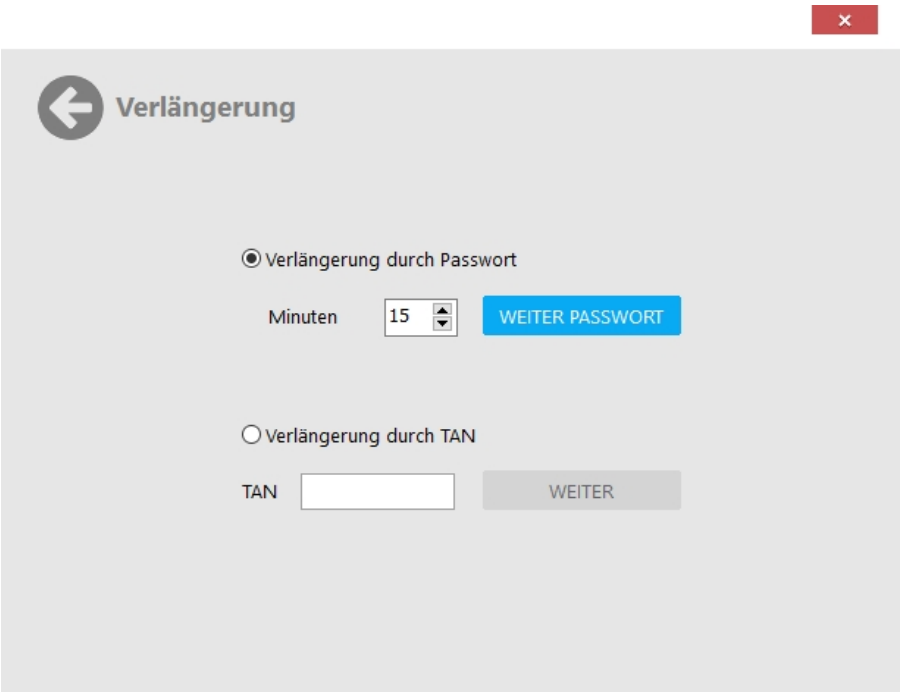
Verlängerung auf Android Gerät

Rufen Sie die App auf dem Kindergerät auf und scrollen Sie bis zur Karte Limits. Wählen Sie dort die Schaltfläche Verlängerung setzen. Nach Eingabe Ihres Passworts können Sie die gewünschte Verlängerungszeit wählen.



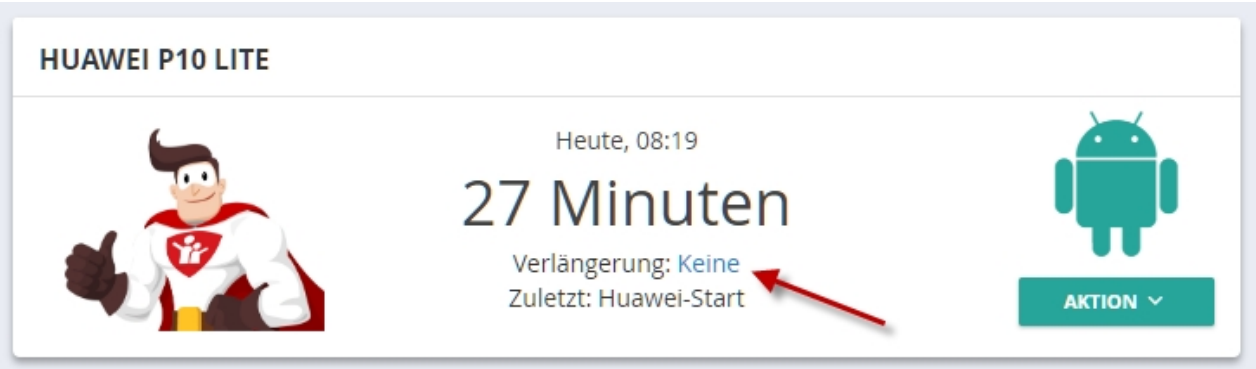
Verlängerung auf Windows-PC

Sie können das Statusfenster mit Klick auf das Icon in der Taskbar aufrufen. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche Menu -> Verlängerung und das Fenster für die Verlängerung erscheint. Geben Sie nun eine Verlängerungszeit in Minuten und Ihr Kennwort (das Kennwort, welches Sie auch für die Einstellungen benutzen) an.



Verlängerung über das Web Portal

Direkt auf der Startseite im Web Portal können Sie unter der Statusanzeige („Heute xx Minuten“) eine Verlängerung setzen.



Verlängerung über TANs

TANs sind Zeitgutscheine. Eine TAN ist eine 6-stellige Nummer, die einer festen Verlängerungszeit zugeordnet ist. Diese Gutschein-Nummer gibt das Kind direkt auf dem Gerät ein und erhält die von Ihnen festgelegte Verlängerung. Eine TAN kann vom Kind nur einmal verwendet/eingelöst werden.

Verlängerung über Bonus-TANs

Bonus-TANs sind ebenfalls Zeitgutscheine. Auch hier ist eine Verlängerung einem 6-stelligen Code zugeordnet. Bonus-TANs können durch von Ihnen definierte Bonus-Programme erzeugt werden. Unterschied zur „normalen“ TAN: Eine Bonus TAN wird auf dem Kinder-Gerät angezeigt, d.h. das Kind kann diese Codes direkt einsehen und verwenden. Eine „normale“ TAN müssen Sie dem Kind mittteilen.

Eine Verlängerung wird *immer* auf dem Kinder-Gerät angezeigt. Sollten Sie eine Verlängerung über das Web Portal gesetzt haben und diese wird nicht auf dem Kinder-Gerät angezeigt, wurde diese Einstellung vermutlich noch nicht synchronisiert. Wählen Sie entweder den manuellen Sync oder warten Sie eine Weile, bis die Verlängerung übertragen wurde. Sie können eine Verlängerung auch schon vor Ablauf eines Limits vergeben, die Verlängerung wird erst heruntergezählt, wenn tatsächlich ein Limit erreicht ist.

Mehrmalige Verlängerung(en)

Sie können eine Verlängerung auch mehrmals setzen, hierbei werden dann die verschiedenen Verlängerungszeiten addiert. Eine Verlängerung wird *immer* im Statusfenster mit angezeigt. Alternativ zum Kennwort können Sie auch (eine vorher festgelegte) TAN eingeben, um die Zeit zu verlängern. Bei Eingabe einer TAN spielt die eingegebene Minutenzeit keine Rolle, diese ist fest mit der TAN verknüpft. Für weitere Informationen lesen Sie bitte das Kapitel TAN Verwaltung.

Was wird verlängert

Eine Verlängerung setzt die Zeiten **ALLER** evtl. vorhandenen Zeitlimits hoch. Eine Verlängerung übersteuert ebenfalls eine evtl. gesetzte Sperrzeit. Die Verlängerung wird im Statusfenster angezeigt. Die Verlängerungszeit bleibt so lange gleich, bis irgendein Limit abgelaufen ist. Ab diesem Zeitpunkt (ein Limit ist abgelaufen) wird die Verlängerungszeit jede Minute heruntergezählt. Nach Ablauf dieser Verlängerungszeit greift das Limit, als hätte es keine Verlängerung gegeben.

Für wen und wie lange gilt die Verlängerung

Eine Verlängerung gilt grundsätzlich nur für den Benutzer für den Sie gesetzt wurde. Alle anderen Benutzer bleiben dabei unangetastet. Eine Verlängerung gilt maximal einen Tag lang, d.h. bricht ein neuer Tag an wird die Verlängerung auf 0 zurückgesetzt. Dieses Verhalten können Sie jedoch unter Einstellungen -> Allgemein -> Verlängerungen nicht automatisch löschen, verhindern und somit Verlängerungen auch auf einen Folgetag übertragen.

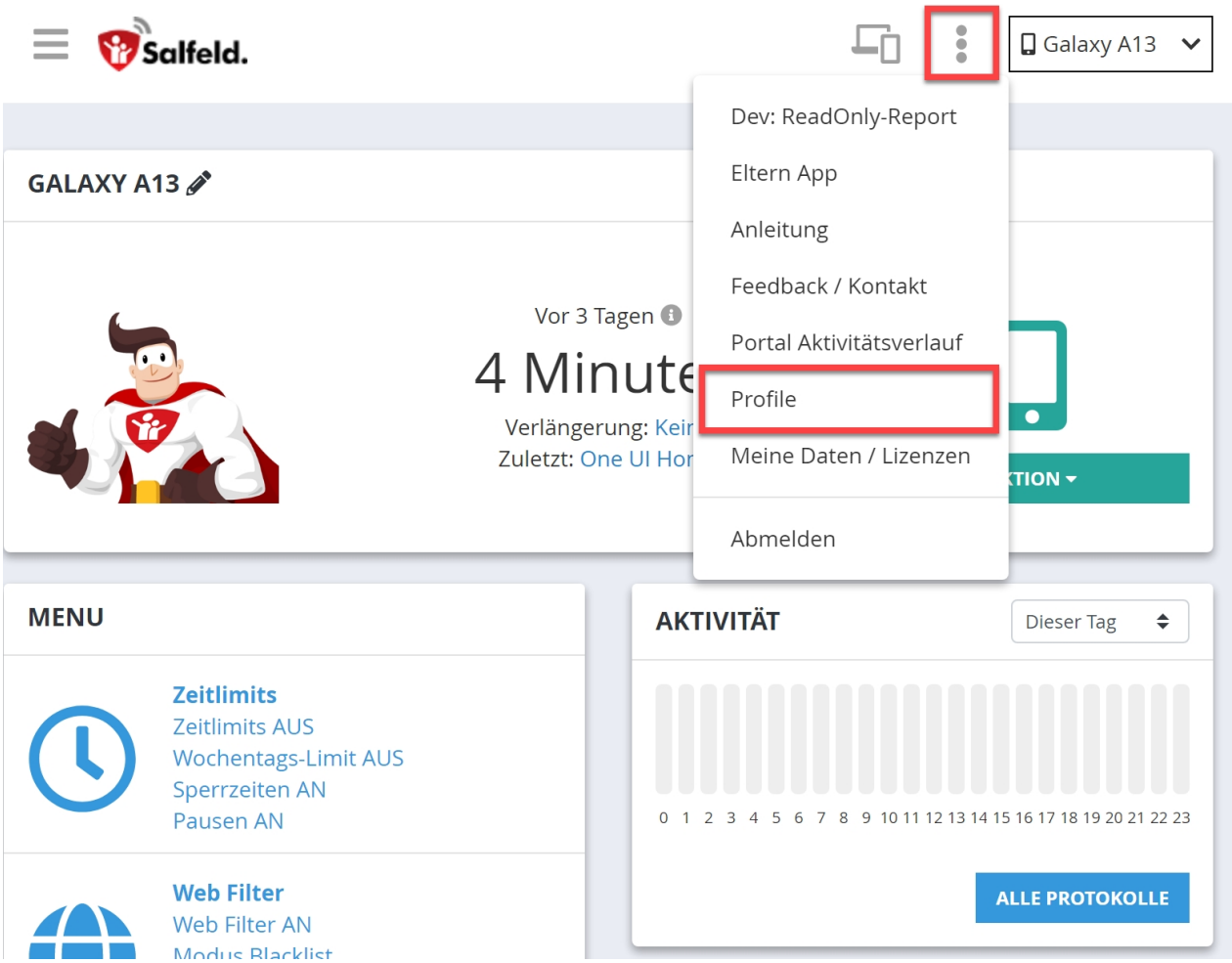
Kann eine Verlängerung auch verringert werden?

Ja, geben Sie dazu eine Zeit kleiner oder gleich 0 an. Eine negative Verlängerung (d.h. Zeitabzug) ist in der aktuellen Version noch nicht möglich.

Profile

Mit Profilen können Sie schnell und einfach vorhandene Einstellungen laden und speichern. Das ist praktisch, wenn Sie z.B. eine bestehende Konfiguration für ein anderes Gerät verwenden möchten. Über Profile können Sie auch verschiedene Szenarien abdecken, so wäre es denkbar, ein Profil für die Schulzeit und ein Profil für die Ferienzeit zu erstellen. Je nach Einsatzzweck könnten Sie dann schnell einem Gerät ein solches gespeichertes Profil zuweisen.

Profile werden im Web Portal in Ihrem Konto gespeichert und bleiben auch erhalten, wenn Sie die App auf dem Kindergerät deinstalliert haben. Erst mit dem vollständigen Löschen Ihres Kontos werden auch die Profile gelöscht. Profile funktionieren geräteübergreifend, d.h. Sie können ein Profil eines Android-Gerätes auch für Windows verwenden (und umgekehrt). Alternativ zur Speicherung innerhalb des Web Portals / Ihres Kontos können Sie Profile auch lokal auf Ihrem PC speichern und laden.



Um ein Profil zu laden oder um es zu speichern, wählen Sie den Punkt Profile aus dem Drei-Punkte-Menü rechts oben neben der Geräteauswahl. Ein Profil wird immer für das gerade aktive Android Gerät bzw. bei Windows für das aktive Gerät und den gewählten Benutzer gespeichert oder geladen. Kennwörter, Login-Email Adresse, Lizenz und Protokolle des jeweiligen Gerätes werden nicht im Profil gespeichert. Beim Laden eines Profils werden in der App (Programm) Liste nicht auf dem Zielgerät vorhandene Einträge verworfen. Hatten Sie z.B. in einem Profil Zeitlimits für eine Spiele-App gespeichert, die es auf dem zu ladenden Gerät gar nicht gibt, wird dieser Eintrag beim Laden ignoriert.

Lizenzen

Sie können alle unsere Programme und Apps für 30 Tage kostenlos testen. Wenn Sie eine Verlängerung des Testzeitraums wünschen, kontaktieren Sie uns einfach. Wenn Sie die Software dauerhaft einsetzen möchten, benötigen Sie eine Lizenz. Diese erhalten Sie in Form einer Seriennummer. Für jeden Gerät wird eine Seriennummer benötigt. Ausnahme sind Mehrplatz-Lizenzen: Hier kann eine Seriennummer auf mehreren Geräten eingegeben werden.

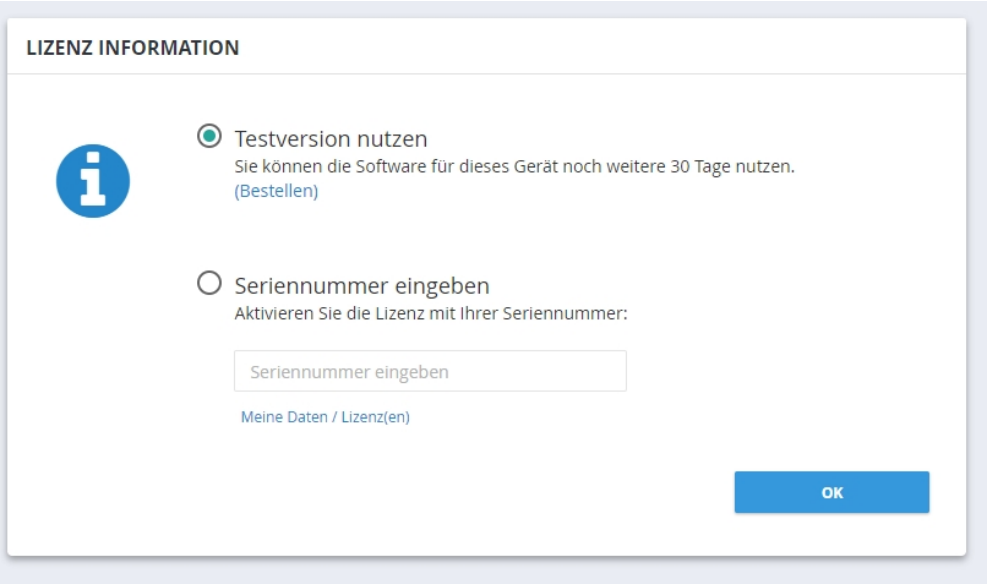
Wie viele Lizenzen benötige ich?
Wo gebe ich die Seriennummer ein?
Wie ziehe ich eine Lizenz um?
Lizenz ist belegt/in Verwendung?
Kann ich die Lizenz erhöhen?
Wie kündige ich eine Lizenz?
Seriennummer verlegt?

Wie viele Lizenzen benötige ich?

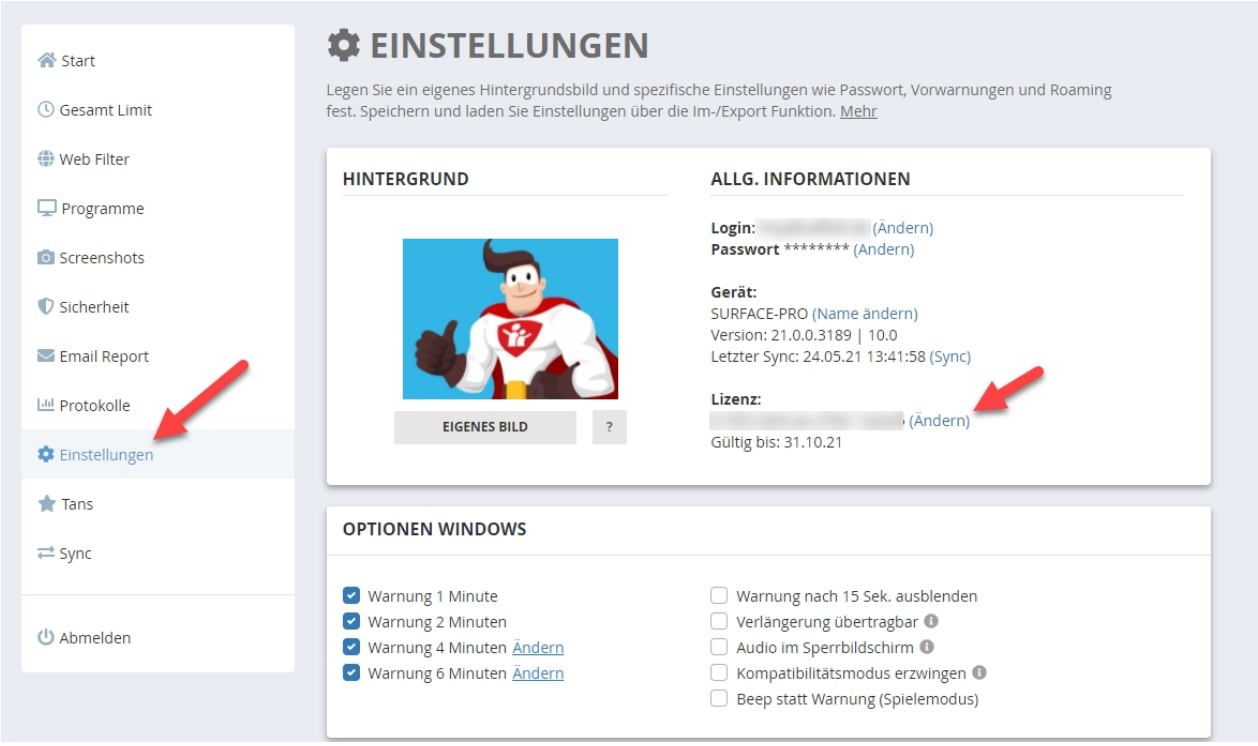
Lizenzen werden nur für die Kinder-Geräte benötigt. Der Eltern Zugriff über das Web Portal über einen Internet-Browser oder die Android Eltern-App ist kostenlos. Bei mehr als einem Kinder-Gerät bieten wir günstige Mehrplatz-Lizenzen an. Wie viele Benutzer sich ein Gerät teilen (z.B. mehrere Windows-Benutzerkonten) spielt bei der Lizenzierung keine Rolle. Die Lizenz gilt immer pro Gerät, egal wie viele Benutzer auf diesem Gerät angelegt sind.

Wo gebe ich die Seriennummer ein?

Die Lizenz geben Sie ausschließlich über das Web Portal ein. Das Programm lässt sich sowohl auf Android wie auch auf Windows ohne Seriennummer installieren und auch wieder deinstallieren. Wenn Sie eine Testversion verwenden, werden Sie direkt nach dem Login in das Web Portal darauf hingewiesen und können auch gleich in diesem Bildschirm eine Seriennummer eingeben:



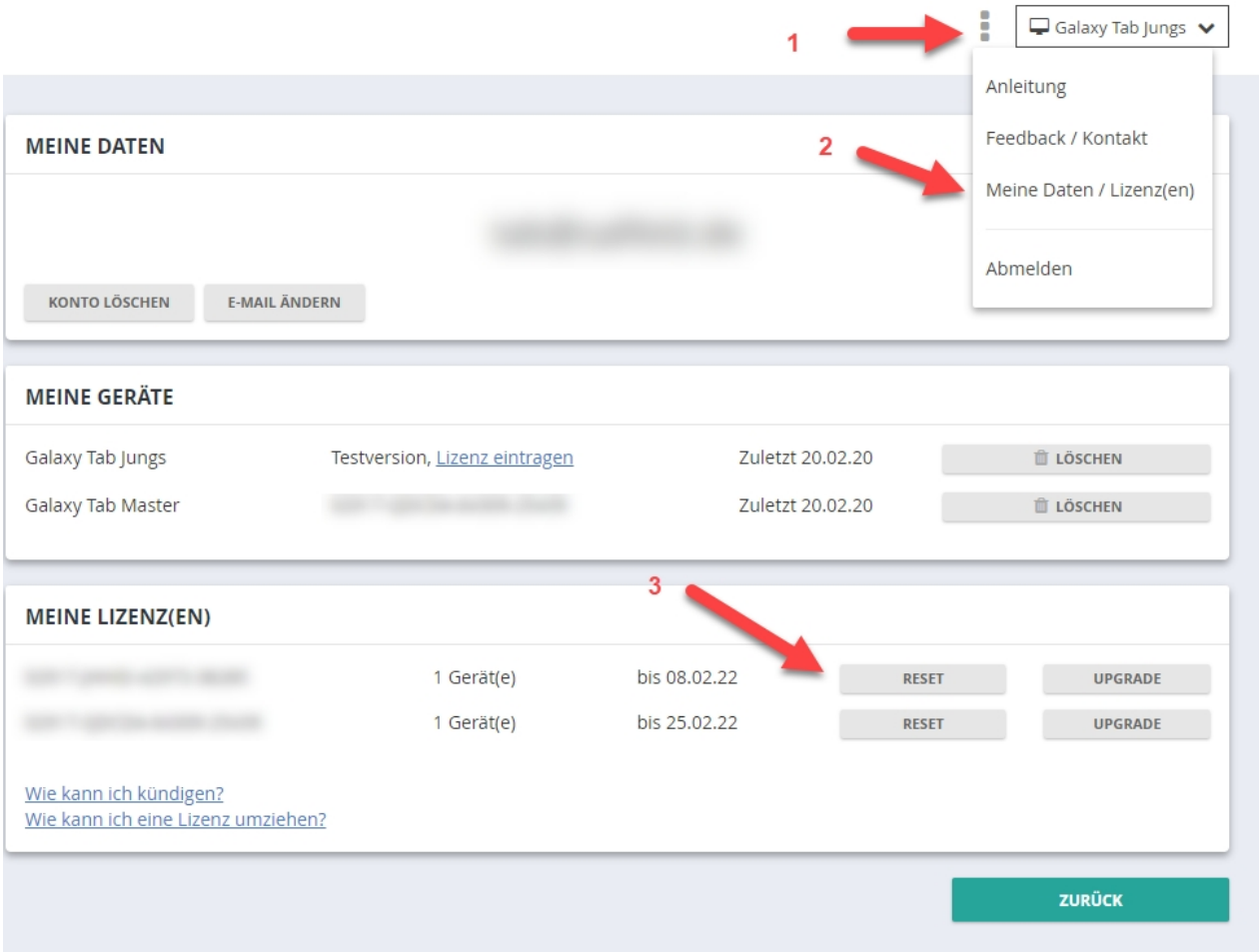
Wenn dieser Bildschirm beim Start des Web Portals nicht erscheint, können Sie eine Lizenz auch immer direkt über den Punkt Einstellungen eingeben:



Die Lizenzeingabe erreichen Sie auch über den Punkt "Meine Daten/Lizenzen" direkt über die drei Punkte neben der Geräte-/Benutzerauswahl. Siehe Infos und Screenshot im nächsten Kapitel:

Neues Gerät - Wie ziehe ich eine Lizenz um?

Eine Lizenz kann beliebig oft von einem Gerät auf ein anderes umgezogen werden. Bitte deinstallieren Sie die App auf dem alten Gerät, damit die Seriennummer wieder frei wird. Danach downloaden und installieren Sie die App oder die Windows-Version auf das neue Gerät und geben die Seriennummer erneut ein. Sollte es Probleme mit der Seriennummer geben (weil z.B. das alte Gerät defekt ist und dort die Software nicht mehr deinstalliert werden kann), können Sie wie folgt die Seriennummer zurücksetzen: Klicken Sie auf die drei Punkte oben rechts neben der Geräteauswahl und wählen den Menüpunkt Meine Geräte/Lizenzen. Unter "Meine Lizenzen" können Sie die Zuordnung zu einzelnen Geräten aufgeben und so die Lizenz selbst wieder für neue Geräte "frei machen":



Wenn Sie vor der De-Installation (umfangreiche) Einstellungen übernehmen möchten, können Sie diese über Web Portal -> Einstellungen -> Import/Export (pro Benutzer) sichern und später wieder laden.

Lizenz ist belegt/in Verwendung?

Wird die App oder die Software von einem Gerät deinstalliert, wird die dazugehörige Lizenz/Seriennummer wieder "frei". Sollte das aus irgendwelchen Gründen nicht geklappt haben, dann können Sie die Lizenz/Seriennummer manuell zurücksetzen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche RESET aus "Meine Lizenzen" (siehe vorheriges Kapitel). Danach können Sie die Seriennummer wieder neu Ihren Geräten zuordnen.

Lizenz erhöhen/erweitern?

Ja, Sie können über den Upgrade-Bestelllink unserer Homepage eine bestehende Lizenz verlängern und/oder die Anzahl der Geräte ändern. Eine aktuell bestehende Lizenz bringen wir dazu zum Tageswert in Abzug, d.h. Sie zahlen immer nur die Differenz auf die nächste höhere Lizenz (z.B. Upgrade von Einzelplatz auf 3er Lizenz).

Wie kündige ich eine Lizenz?

Die Kindersicherung ist kein Abo. Es findet keine automatische Verlängerung statt. Nach Ablauf der Laufzeit entscheiden Sie selbst, ob Sie die Lizenz zum Vorzugspreis verlängern möchten oder nicht. Falls Sie die Lizenz nicht verlängern möchten, brauchen Sie nichts weiter zu tun. Falls Sie die Lizenz verlängern möchten, finden Sie unter diesem Verlängerungs-Link günstige Angebote.

Seriennummer verlegt?

Sie wissen die Seriennummer Ihrer Lizenz nicht mehr? Über die Seite Meine Lizenz anfordern senden wir Ihnen diese gerne zu.

Eltern-App

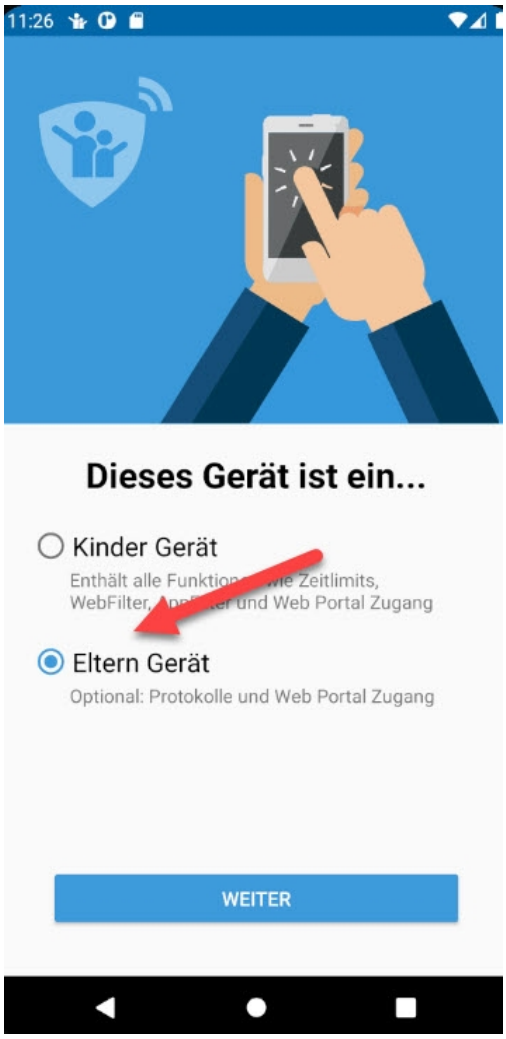
Was ist die Eltern-App?
Installation
Vorteile
Deinstallation

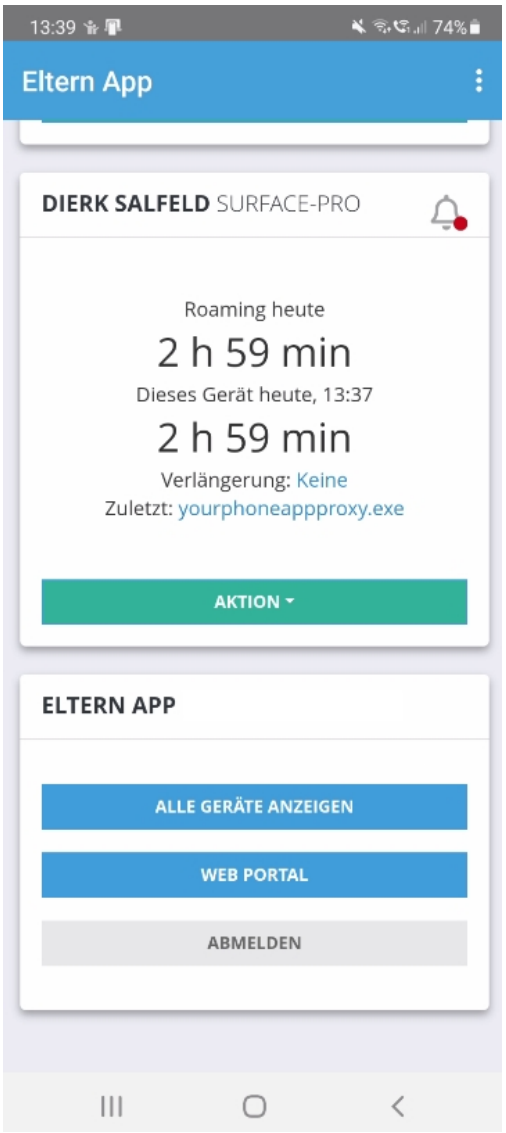
Was ist die Eltern-App?

Die Eltern-App ist eine spezielle Ansicht innerhalb des Web Portals. Der größte Vorteil der Eltern App Ansicht ist die Darstellung aller aktiven Geräte in einem Bildschirm. Besonders wenn Sie Geräte mehrerer Kinder verwalten, sehen Sie hier auf einen Blick, was wie lange auf welchem Gerät passiert ist. Und das ohne Umständliches Hin- und Herschalten zwischen den Geräten. Diese Eltern-App Ansicht erreichen Sie entweder im Web Portal über das Drei-Punkte-Menü oben neben der Geräteauswahl oder durch Installation als Eltern-App. Wenn Sie die Eltern-App auf Ihrem Android Smartphone installieren, erhalten Sie auch Benachrichtigungen über Freigabe- oder Verlängerungswünsche.

Installation

Laden Sie die Eltern App genauso wie die Kinder-App aus dem Google PlayStore. Verwenden Sie bei der Installation dieselben Login-Daten wie auf den Kinder-Geräten. Bei der Installation wählen Sie im entsprechenden Schritt dann Eltern-Gerät (statt Kinder-Gerät). Für die Eltern-App ist keine Lizenz notwendig und sie kann auf beliebig vielen Geräten installiert werden. Hinweise zur Installation der Eltern-App auf iOS-Geräten (iPhone, iPad).





Vorteile

Übersicht aller Geräte mit heutigen Zeiten
Direkte Links für Verlängerung, Freigeben, Sperren
Kennwort/Login kann gespeichert werden
Kein "umständliches" Login via Browser mehr
Lizenzfrei, beliebig oft installierbar

In der Eltern App sehen Sie die heute aktiven Geräte mit der bisher verbrauchten Zeit. Nahende Limits werden in roter Schrift in der jeweiligen Karte angezeigt. Über das Kontextmenü in der oberen rechten Ecke der Karte können Sie gerätebezogene Aktionen, wie z.B. eine Verlängerung, das Sperren oder Freigeben bis sowie das eigentliche Web Portal direkt aus der Eltern App heraus aufrufen. Die Anzeige aktualisiert sich bei aktiver App alle 1-2 Minuten

und nach jedem erneuten Einschalten. Falls auch Ihre Kinder Zugang zu Ihrem Gerät haben, stellen Sie bitte unbedingt sicher, dass Sie sich aus der Eltern-App immer abmelden (Schaltfläche Abmelden). Stellen Sie ebenfalls sicher, dass Sie beim Login nicht "Angemeldet bleiben" angekreuzt haben. Denken Sie daran: Jeder der Zugriff auf die Eltern-App hat, kann auch alle Einstellungen der Kindersicherung ändern bzw. die Kindersicherung ganz deaktivieren. Wenn wirklich nur Sie Zugriff auf das Gerät haben, macht es Sinn, das Kennwort zu speichern um so einen noch schnelleren Zugriff zu haben.

Deinstallation

Die Deinstallation der Eltern-App erfordert (im Gegensatz zur Kinder-Version) nicht die Eingabe Ihres Kennworts. Sie können die Eltern App einfach wie jede andere App deinstallieren. Auf den meisten Geräten geht das am einfachsten, wenn Sie lange auf das Icon klicken und dann im Kontextmenü deinstallieren wählen.

Deinstallation

Für die Deinstallation der Software oder App wird Ihr persönliches Passwort benötigt. Ohne dieses Passwort ist eine Deinstallation nicht möglich. Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie es jederzeit unter dem folgenden Link wieder herstellen.

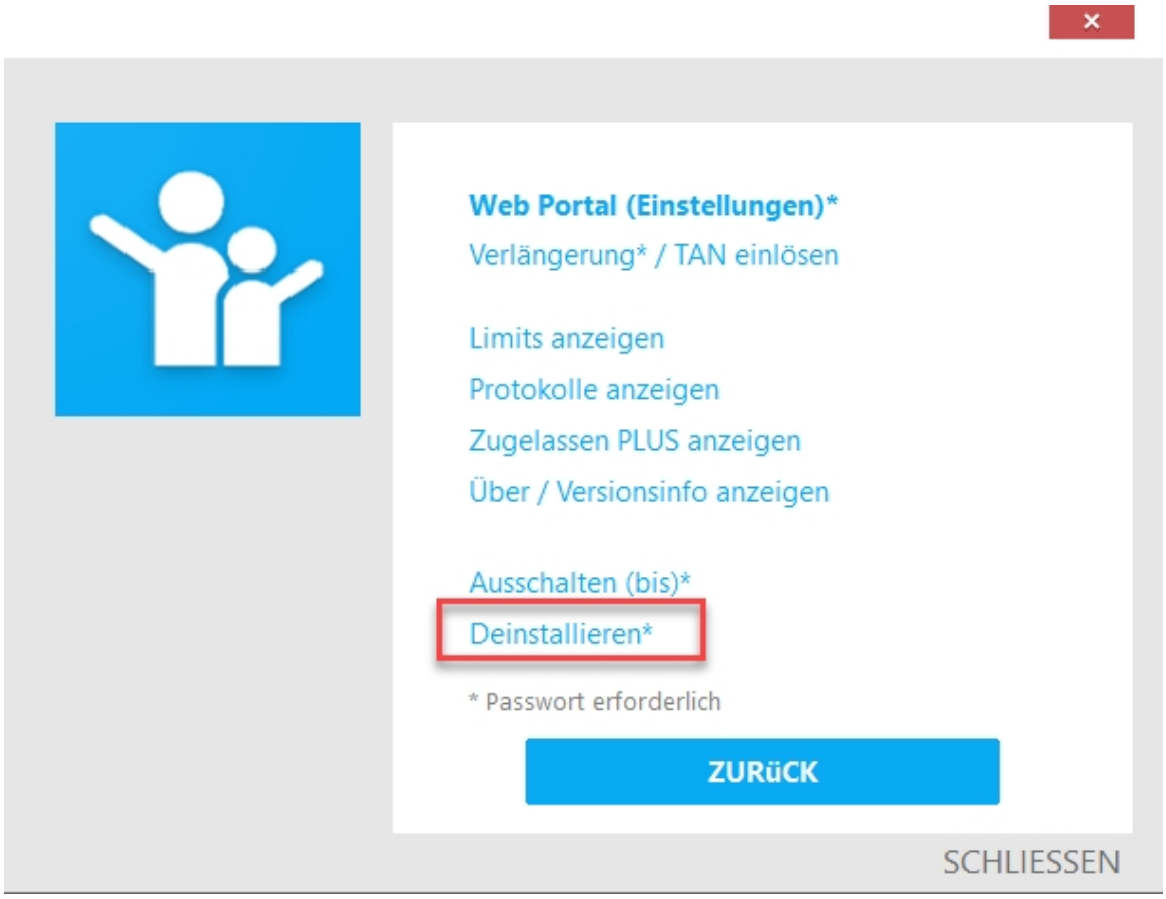
Deinstallation Windows-PC

Via Systemsteuerung

Die Kindersicherung können Sie wie jede andere Windows Anwendung über die Systemsteuerung deinstallieren. Sollte auf dem aktuellen Konto die Systemsteuerung gesperrt sein, setzen Sie bitte vorher die Einschränkungen unter Sicherheit-Windows im Web Portal zurück. Für eine Deinstallation ist immer Ihr Passwort erforderlich, welches Sie über den folgenden Link zurücksetzen können. Neben der Deinstallation über die Windows-Systemsteuerung sind auch die folgenden beiden Wege möglich:

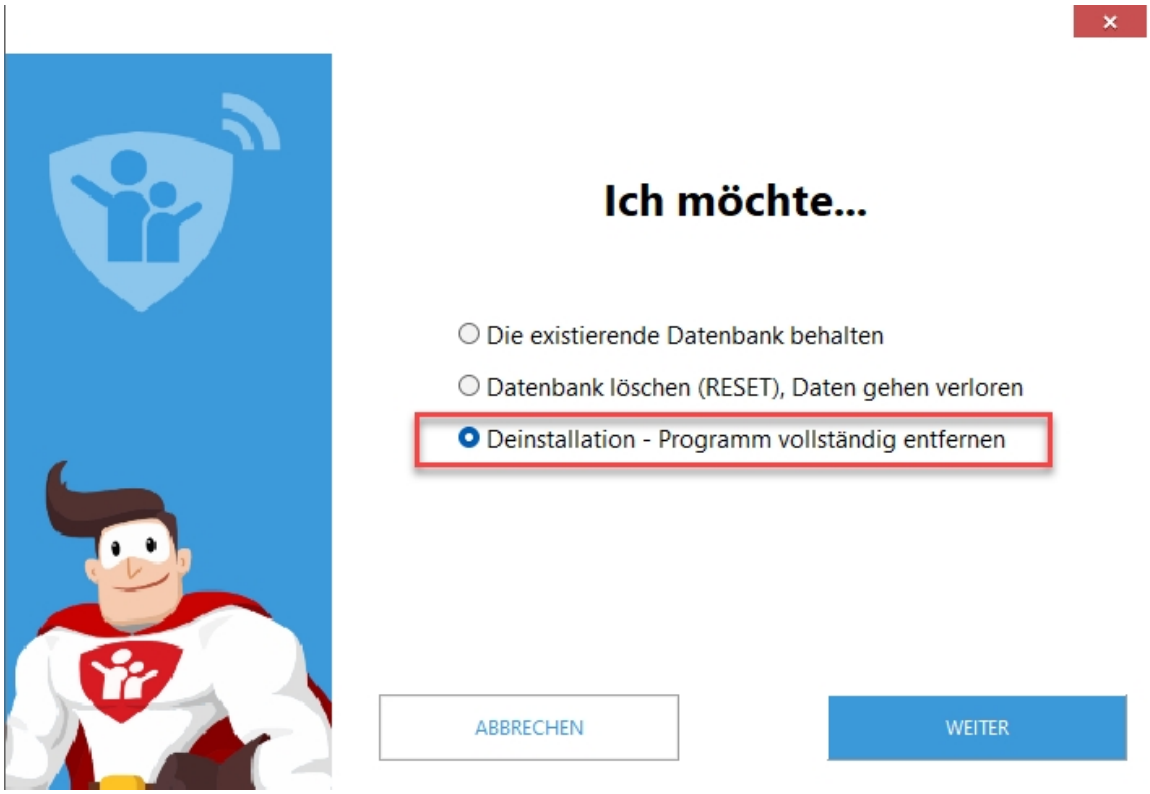
Via Info Fenster

Klick auf das Icon -> [Info Fenster] -> Aktion -> Deinstallieren



Durch erneuten Download

von unserer Download-Seite -> Eingabe Passwort -> Deinstallation

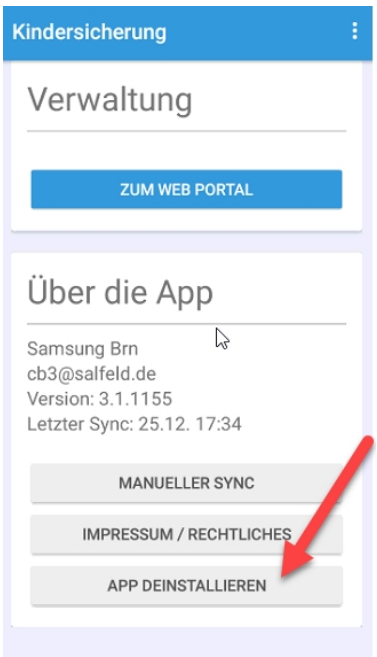

Ich möchte...
Die existierende Datenbank behalten
Datenbank löschen (RESET), Daten gehen verloren
Deinstallation - Programm vollständig entfernen
ABBRECHEN
WEITER

Deinstallation Android

Wenn Sie die App vom Kinder-Gerät entfernen möchten, nutzen Sie bitte die eingebaute Deinstallation-Routine. Sie erreichen diese Routine indem Sie die Kindersicherungs-App aufrufen und im Bereich "Über" auf App deinstallieren klicken.

Nur über diesen Weg der Deinstallation wird auch das Gerät im Web Portal entfernt und eine evtl. verwendete Lizenz wird wieder frei und kann für andere Geräte oder Produkte (z.B. die Windows-Version der Kindersicherung) verwendet werden. Möchten Sie vor der De-Installation Ihre Einstellungen sichern, können Sie diese im Web Portal unter Einstellungen -> Import/Export speichern und auf dem neuen Gerät auf die gleiche Weise wieder einlesen. Bitte denken Sie daran, dass nach der Deinstallation die Einstellungen des Gerätes im Web Portal endgültig gelöscht sind.

Bitte stellen Sie sicher, dass das Gerät bei der Deinstallation über eine Internet-Verbindung verfügt, andernfalls kann das Gerät online im Web Portal nicht entfernt werden und die Lizenz bleibt "belegt". Falls das Gerät nicht mehr verfügbar ist (z.B. wegen einem technischen Defekt) können Sie die Daten auch direkt im Web Portal für dieses Gerät löschen. Wählen Sie das entsprechende Gerät oben rechts aus und navigieren Sie dann zu Einstellungen -> Gerät löschen.



Konto löschen

Mit Installation der Kindersicherung haben Sie eine E-Mail Adresse und ein Kennwort für die Kindersicherung festgelegt. Auch wenn Sie die Kindersicherung wieder deinstallieren, bleibt Ihr Konto (vorerst) erhalten. Wir löschen diese Daten automatisch nach 90 Tage Inaktivität. Wenn Sie selbst Ihr Konto, d.h. Ihre Login-Informationen (E-Mail Adresse und Kennwort) manuell löschen möchten, muss die Kindersicherung auf allen Kinder-Geräten deinstalliert sein. Danach können Sie sich am Web Portal anmelden und Ihr Konto löschen. Wenn es keine aktiven Geräte mehr zu Ihrem Konto gibt, erhalten Sie nach dem Login im Web Portal den folgenden Bildschirm:

Geräte auf denen die Kindersicherung nicht deinstalliert werden kann (weil z.B. technisch defekt oder verloren) können Sie im Bereich Einstellungen löschen.

Fragen (FAQ)

In diesem Bereich finden Sie die häufigsten Fragen und Antworten (FAQ). Sollten Sie trotzdem weitere Hilfe benötigen oder eine andere Frage haben, scheuen Sie sich nicht mit uns Kontakt aufzunehmen.

Allgemeine FAQ

Passwort vergessen?
Probleme E-Mail Empfang?
Gruppenname im Portal ändern
Login E-Mail der Kindersicherung ändern
Alles zu Lizenzen und Seriennummern
Gerät fehlt im Web Portal? E-Mail Vertipper?

Gerätespezifische FAQs

Hier geht es zur FAQ Android
Hier geht es zur FAQ Windows

Passwort vergessen?

Bei der Installation der Kindersicherung haben Sie eine E-Mail Adresse festgelegt. Direkt auf dem Kinder-PC können Sie sich unter Optionen / Über anzeigen lassen, welche E-Mail Adresse verwendet wurde (im Falle, dass Sie das je vergessen haben :-) In der Android App finden Sie im Bereich "Über die App" die verwendete E-Mail Adresse. Sie können jederzeit das Passwort über unsere Passwort Vergessen Seite unserer Homepage zurücksetzen. Dabei erhalten Sie aus Sicherheitsgründen eine Bestätigungs--Link, mit dem Sie das Passwort ändern können. Falls nach der Anforderung auf unserer Homepage Sie diese E-Mail nicht innerhalb 10 Minuten erhalten, prüfen Sie bitte die Spam Einstellungen Ihres E-Mail Providers.

Probleme E-Mail Empfang

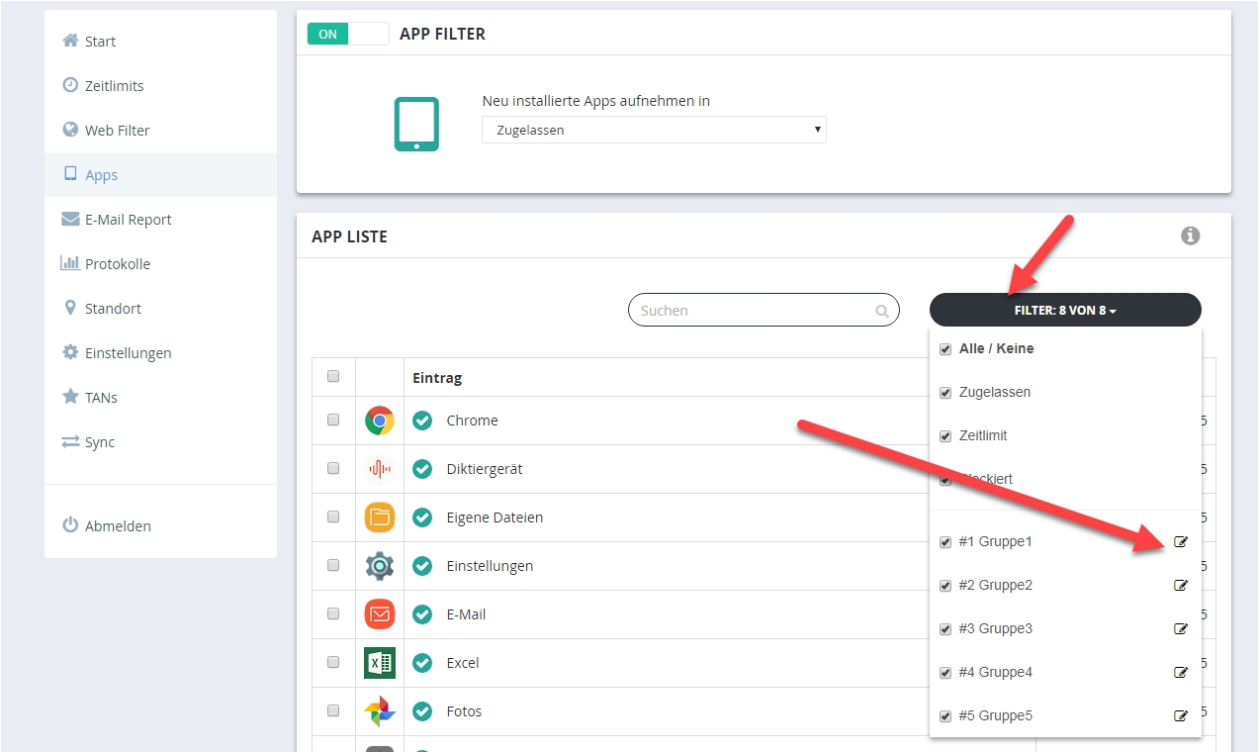
Falls der E-Mail Versand über unseren Server nicht funktioniert, Sie aber vom

Programm eine "Erfolgreich"-Meldung erhalten haben, liegt dies zu 95% daran, dass Ihr Mailprogramm/Mailprovider die Kindersicherungs-Report E-Mail als SPAM/Junk eingestuft hat. Das trifft ebenfalls zu, falls Sie eine "Kennwort-Vergessen" E-Mail angefordert haben und diese nicht innerhalb von 10 Minuten Ihr Postfach erreicht.

Oft sind Spamfilter auch dynamisch, d.h. es ist gut möglich, dass es früher funktioniert hat. Bitte kontrollieren Sie Ihren Junk/Spam-Ordner auf den Versand-Absender der Kindersicherung report@mail.salfeld.net Es empfiehlt sich, diese Adresse in ihrem E-Mail Programm im Adressbuch zu speichern. Sie können auch direkt aus dem E-Mail Programm eine Nachricht an diese Adresse senden. Hier sollten Sie eine automatische Antwort erhalten. Eine (neue) Testmail aus der Kindersicherung können Sie jederzeit im Bereich E-Mail-Benachrichtigung mit dem Drücken auf die Schaltfläche "Testmail" anfordern. Sollten Emails nur teilweise ankommen (z.B. keine Stopmail), dann kann das daran liegen, dass der PC nicht ordnungsgemäß heruntergefahren wurde. Bei einem einfachen "Strom aus" oder Absturz wird keine STOP Mail mehr gesendet.

Gruppenname im Portal ändern

Sie können den Name einer Gruppe ändern, indem Sie im Bereich Web Portal -> Apps (bzw. Programm) auf die Filter Schaltfläche klicken und dort neben dem Gruppenname auf das kleine Editieren-Zeichen. Siehe folgender Screenshot:


Start
Zeitlimits
Web Filter
Apps
E-Mail Report
Protokolle
Standort
Einstellungen
TANs
Sync
Abmelden
ON
APP FILTER
Neu installierte Apps aufnehmen in
Zugelassen
APP LISTE
Suchen
FILTER: 8 VON 8
Alle / Keine
Zugelassen
Zeitlimit
#1 Gruppe1
#2 Gruppe2
#3 Gruppe3
#4 Gruppe4
#5 Gruppe5
Eintrag
Chrome
Diktiergerät
Eigene Dateien
Einstellungen
E-Mail
Excel
Fotos

Login E-Mail der Kindersicherung ändern

Wenn Sie eine andere E-Mail Adresse für die Kindersicherung verwenden möchten, dann müssen Sie das Programm oder die App vollständig deinstallieren und danach mit der neuen E-Mail Adresse neu installieren. Lizenzen sind davon nicht betroffen, diese sind nicht an eine E-Mail Adresse gebunden und können beliebig oft umgezogen werden. Die neue E-Mail Adresse steht im Web Portal erst zur Verfügung, *nachdem* Sie die App oder das Programm erneut auf dem Kinder-Gerät installiert haben. Falls Sie (umfangreiche) Einstellungen übernehmen möchten, können Sie diese über Web Portal -> Einstellungen -> Import/Export (pro Benutzer) sichern und später wieder laden.

Gerät fehlt im Web Portal? E-Mail Vertipper?

Wenn nach dem Login in das Web Portal keine Geräte gefunden werden können, liegt das sehr oft an einem Tipp-Fehler in der E-Mail Adresse. Diese haben Sie bei der Installation auf dem Kinder-Handy oder dem Kinder-PC eingegeben. Sie können sich die eingegebene E-Mail Adresse wie folgt anzeigen lassen (siehe dazu auch die unten folgenden Screenshots):

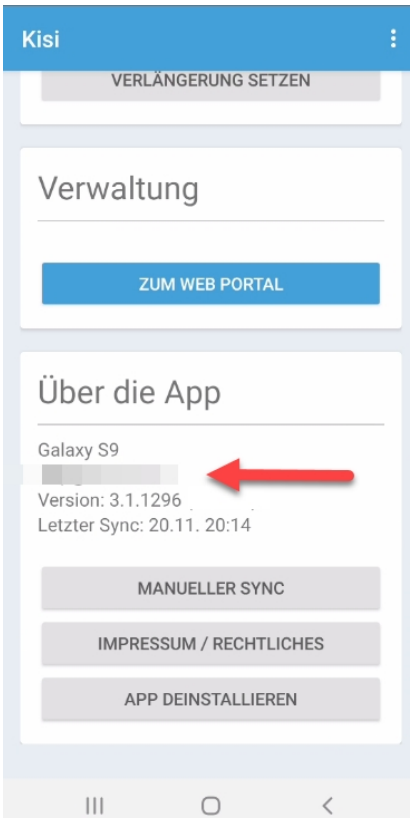
Android: Starten Sie die App und scrollen Sie ganz runter bis zum Abschnitt “Über die App”. Dort sehen Sie die eingegebene E-Mail Adresse. Prüfen Sie diese auf die genaue Schreibweise. (zum Screenshot bitte runter scrollen)

Windows: Klicken Sie auf das Icon der Kindersicherung in der Taskleiste. Im darauf erscheinenden Info-Fenster klicken Sie zuerst auf Menü und dann auf Über. Prüfen Sie diese auf die genaue Schreibweise der E-Mail Adresse. (zum Screenshot bitte runter scrollen)

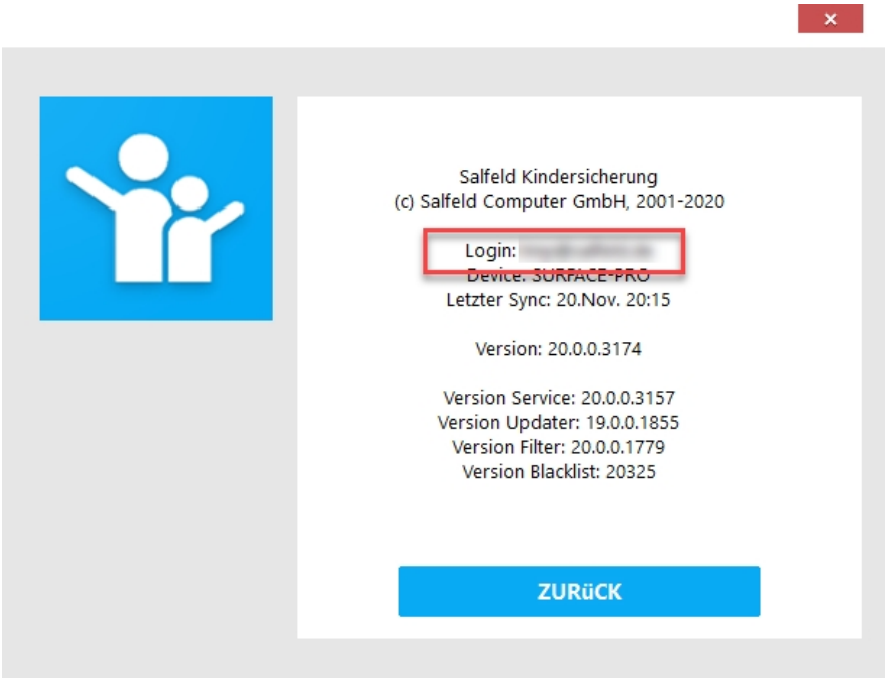
Um eine neue E-Mail Adresse festzulegen, muss die Software komplett deinstalliert werden. Hinweise finden Sie unter Deinstallation. Nach einer erfolgreichen Deinstallation laden Sie die aktuelle Version erneut von unserer Download-Seite und verwenden die richtige E-Mail Adresse. Wenn Sie (umfangreiche) Einstellungen übernehmen möchten, können Sie diese über Web Portal -> Einstellungen -> Import/Export (pro Benutzer) sichern und später wieder laden.

Screenshot Login E-Mail Android
Kontrollieren Sie auf dem Kinder Android Gerät, ob diese E-Mail Adresse wirklich

richtig geschrieben wurde (evtl. Vertipper).



Screenshot Login E-Mail Windows
Kontrollieren Sie auf dem Kinder Windows-PC, ob diese E-Mail Adresse wirklich richtig geschrieben wurde (evtl. Vertipper).



FAQ iOS

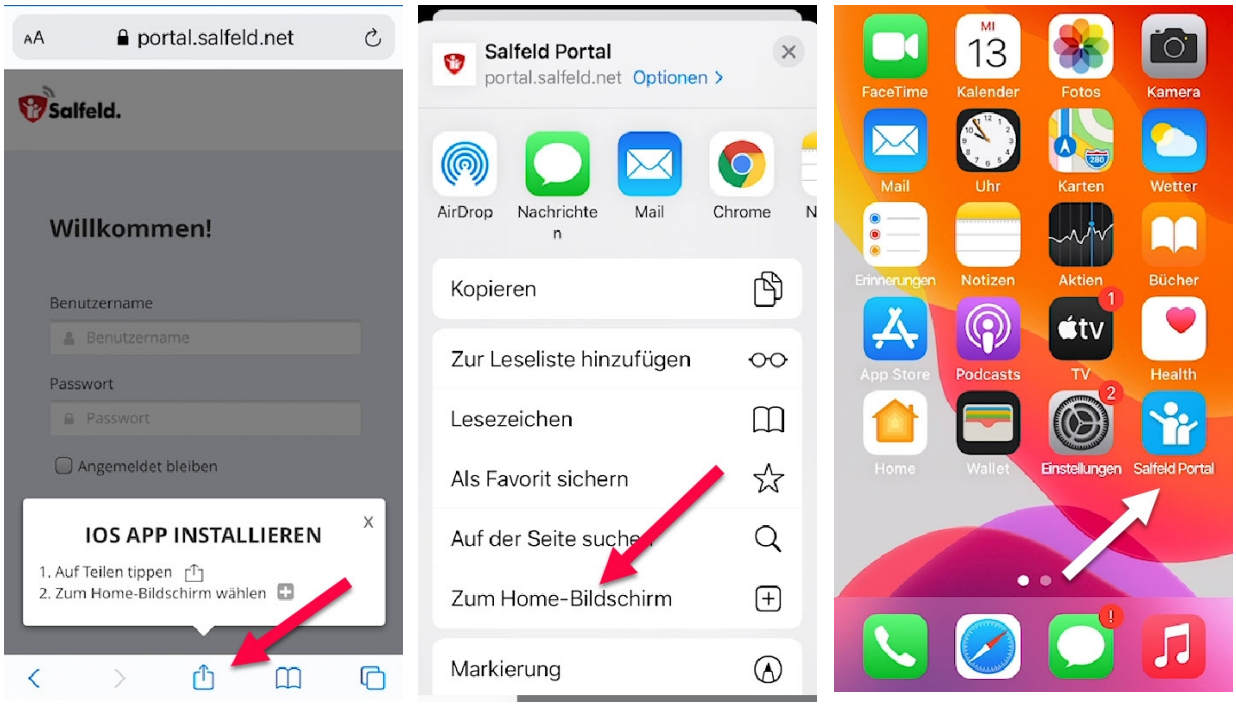
Keine Kindersicherung für iOS
Eltern-App für iOS (Web App)

Keine Kindersicherung für iOS

Unsere Lösungen gibt es leider nur für Android und Windows. Apple hat mit iOS leider ein sehr geschlossenes System, bei dem Apps von Dritt-Entwicklern technisch kaum an Systemfunktionen herankommen. Eine Kindersicherung wie wir Sie für Windows und Android anbieten ist technisch auf iOS nicht realisierbar. Apple bietet seit Version iOS 12 seine eigene Kindersicherung Bildschirmzeit an. Evtl. reicht diese Lösung für Ihre Belange.

Eltern-App für iOS (Web App)

Falls Sie die Kindersicherung auf einem Android oder WIndows Gerät installiert haben, können Sie diese bequem auf Ihrem iPhone oder iPad über eine iOS Web App steuern. Rufen Sie dazu die Salfeld Login-Seite im Safari Browser auf (es muss dazu Safari verwendet werden!). Klicken Sie dann auf das Teilen Symbol und danach auf die Option Zum Home Bildschirm. Fortan steht Ihnen das Web Portal als App zur Verfügung. Wenn Sie sicherstellen können, dass Ihre Kinder keinen Zugang zum Gerät haben, dann können Sie auf dem Anmeldebildschirm die Option "Angemeldet bleiben" wählen. Damit bleibt Benutzername und Passwort gespeichert und Sie müssen das nicht jedes Mal neu eingeben.



Wichtig: Vor dem o.g. Zugriff muss die Kinder-App aus dem PlayStore auf dem Kinder-Android Gerät installiert werden. Hinweise zur Installation finden Sie im Kapitel Installation. PS: Die (frühere) Salfeld Portal App aus dem Apple AppStore steht nicht mehr zur Verfügung und wurde durch die o.g. Web App ersetzt.

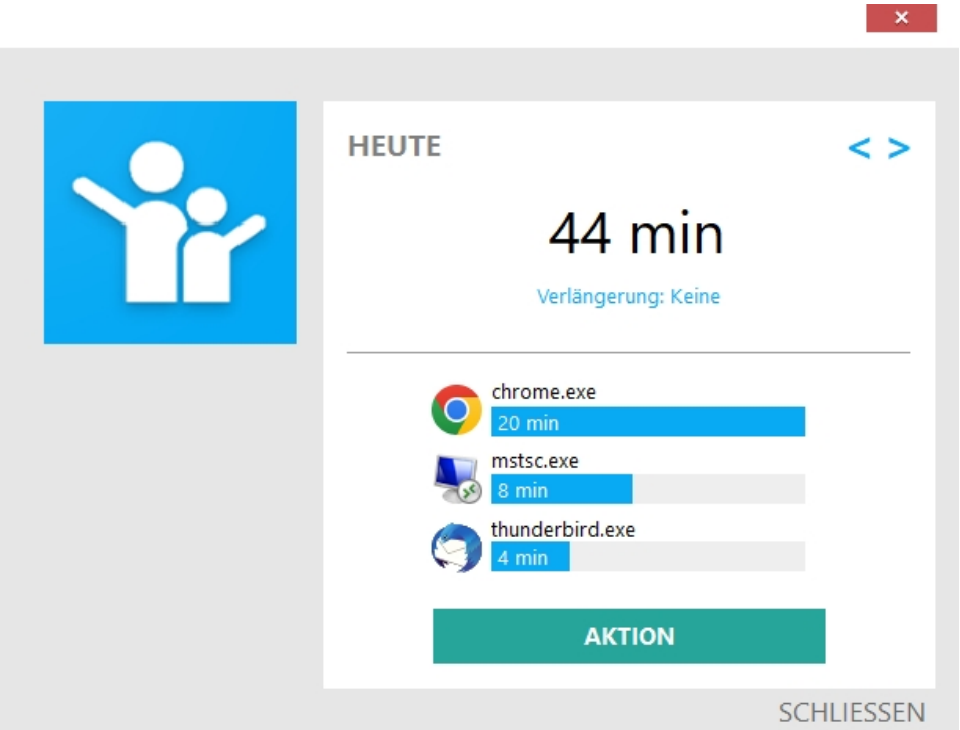
FAQ Windows

Passwort vergessen?
Funktioniert nicht (mehr)?
Antivirus Einstellungen?
Auch für Windows 11?
Webseite komisch angezeigt?
Webfilter funktioniert nicht?
Einstellungen nur im Internet?
Update-Meldung im Portal?
Schwarzer Screenshot?
Auch für Windows-Admins?
Mehrere PCs verwalten?
Meldung Systemzeit fehlerhaft?
Wie beschränke ich Minecraft?
Benutzer hinzufügen/löschen?
Gibt es Domänen Unterstützung?
Kindersicherung zurücksetzen?
Probleme E-Mail Empfang?

Geklonte PCs/HDDs?

Funktioniert nicht (mehr)?

Falls das Programm nicht mehr richtig funktioniert und/oder Limits nicht eingehalten werden, gehen Sie bitte wie folgt vor: Starten Sie als erstes den Kinder-PC manuell neu. Prüfen Sie danach, ob das Icon der Kindersicherung noch rechts unten in der Taskleiste zu sehen ist. Bei einem Klick auf das Icon sollten die aktuellen Limits und die aktuell abgelaufene Zeit angezeigt werden. Das Ganze sollte dann in etwa so aussehen:



Prüfen Sie in diesem Bild, ob die abgelaufene Zeit und die angezeigten Limits dem entsprechen, was Ihnen auch im Web Portal angezeigt wird bzw. was Sie eingestellt haben. Prüfen Sie, ob der PC-Tag Zähler auch wirklich jede Minute hochgezählt wird. Ferner sollten Sie noch nachsehen, ob die Synchronisation korrekt funktioniert. Das Datum des letzten Sync finden Sie direkt auf dem Kinder-PC im obigen Info Bereich unter (linke Seite) "Details" und dann am unteren Bildschirmrand. Wird das Symbol in der Taskleiste nicht angezeigt (evtl. könnten Sie das absichtlich ausgeblendet haben) probieren Sie die Tastenkombination HOCHSTELL (SHIFT) + STRG + F6.

Erscheint auch hier kein Info Fenster sollten Sie die Kindersicherung neu von unserer Homepage downloaden und über Ihre vorhandene Version installieren. Den Download finden Sie immer auf unserer Download-Seite. Falls das alles

nichts hilft, können Sie die Kindersicherung einmalig zurücksetzen. Mehr Infos zum Zurücksetzen im Kapitel Kindersicherung zurücksetzen. Eine weitere Ursache für Fehlfunktionen der Kindersicherung könnte auch ein installiertes Antivirenprogramm sein. Beachten Sie hierbei bitte das Kapitel Antivirus einrichten.

Manipulationsverdacht? Haben Sie den Verdacht, dass Kinder das Programm manipulieren, sollten Sie vor einer erneuten Installation sicherstellen, dass die Kinder-Benutzerkonten nicht über administrative Rechte verfügen. Stellen Sie ferner sicher, dass andere Admin-Benutzer (z.B. Sie als Eltern) das Windows-Benutzerkonto mit einem Passwort gesichert haben.

Antivirus Einstellungen

Wenn die Kindersicherung nicht (mehr) ordnungsgemäß funktioniert oder Synchronisationen ausbleiben, kann das durchaus an der installierten Antivirus bzw. Security-Lösung liegen. Bitte denken Sie daran, dass sowohl Antivirus-Programme wie auch unsere Kindersicherung automatisch Updates erhalten, d.h. es ist durchaus möglich, dass es vom einen auf den anderen Tag nicht mehr funktioniert. Nachfolgend einige Kurzanleitungen für bekannte Antiviren-Programme:

Bitdefender
Comodo
Eset/Nod32
G-DATA
Malwarebytes

Keine Probleme sind uns (zur Zeit!) mit folgenden Programmen bekannt: Avira, Avast, Kaspersky, McAffee

Wenn Ihr Antivirus Teile der Kindersicherung blockiert hat, sollte das normalerweise irgendwie in den Reports des Antivirus-Programms auftauchen. Prüfen Sie solche Reports auf die u.g. Datei-Namen. Bei den meisten Antivirus Programmen ist es nicht nur notwendig eine Firewall-Regel für die Kindersicherung anzulegen, auch muss festgelegt werden, dass die Kindersicherung nicht fälschlicherweise als Malware oder potentielle Gefahr erkannt wird. Das erreichen Sie in der Regel, indem Sie in Ihrem Antivirus-Programm die folgenden Dateien als Ausnahme aufnehmen:

c:\windows\cc\ctlsysui.exe
c:\windows\cc\ctlsysmgr.exe
c:\windows\cc\winctlsvc.exe

Für den Windows eigenen Antivirus Defender sowie die Windows Firewall sind keine Einstellungen notwendig. Sollte es bereits bei der Installation der Kindersicherung zu Problemen mit einem Antivirus-Programm kommen, reicht ein simples Deaktivieren des Antivirus normalerweise nicht aus (Treiber sind immer noch geladen). Bereits viele Kunden konnten das Problem lösen, indem Sie ihren Antivirus deinstalliert haben, danach den PC neu gestartet haben, dann erst die Kindersicherung und danach wieder das Antiviren-Programm installiert haben. Falls Sie über einen Router Internet-Beschränkungen gesetzt haben, stellen Sie sicher, dass der Kontakt zu folgenden Servern erlaubt ist: salfeld.net, sse.salfeld.net, portal.salfeld.net, sync.salfeld.net. Die verwendeten Ports sind 80 (http) und 443 (https).

Tipp: Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben und alles korrekt funktioniert, setzen Sie (sofern möglich) in Ihrem Firewall/Internet Security Programm ein Passwort. Dies verhindert, dass Dritte diese Einstellungen evtl. wieder zurücksetzen. Führen Sie nach allen Änderungen einmalig einen PC-Neustart durch.

Auch für Windows 11?

Ja, die aktuelle Version der Kindersicherung funktioniert auch einwandfrei mit allen aktuellen Windows 11 Versionen.

Webseite komisch angezeigt?

Eine freigegebene Webseite funktioniert nicht richtig? Wenn Sie den Whitelist-Modus benutzen, sind nur Seiten erlaubt, welche Sie explizit unter "Zugelassen" freigegeben haben. Trotzdem kann es (und das passiert öfters) dazu kommen, dass die freigegebene Seite trotzdem nicht richtig funktioniert oder angezeigt wird.

Das liegt daran, dass viele Webseiten innerhalb Ihrer Webseite noch auf andere Domains zurückgreifen (die dann gesperrt sind). Beispiel: Sie geben als Eltern die Kinderseite tivi.de frei. Trotzdem kann das Kind dort die Videos nicht anschauen (es kommt nur eine seltsame Fehlermeldung). Der Grund liegt darin, dass die Videos auf der (anderen) Domain zdf.de liegen, welche unbedingt auch

noch freigeschaltet sein muss. Wenn eine Seite nicht korrekt dargestellt wird, hilft fast immer die folgende Vorgehensweise:

Ziehen Sie das Protokoll zu rate und prüfen Sie den Zeitraum unter Verlauf Blockiert. Schalten Sie dort alle blockierten Einträge frei und probieren Sie den Aufruf der Webseite erneut. Sollten es trotz dieser Hinweise nicht gelingen, kontaktieren Sie uns mit Angabe der freigeschalteten Domain ,wir helfen gerne weiter!

Webfilter funktioniert nicht?

Falls der Webfilter der Kindersicherung gar nicht funktioniert, könnte das an einem installierten Antiviren-Programm liegen. Falls Sie ein anderes Antiviren-Programm als den (eingebauten) Defender nutzen, finden Sie unter der FAQ Antivirus konfigurieren erste Informationen. Bitte prüfen Sie weiterhin folgende Voraussetzungen: Sind die verwendeten Browser (z.B. chrome.exe, firefox.exe, microsoftedge.exe) unter Web Portal -> Programme -> Gruppe Internet eingetragen? Nur auf Programme der Gruppe Internet wird der Webfilter angewendet. Falls das alles passt, rufen Sie bitte im Browser die Seite http://blocktest.salfeld.net auf um die eigentliche Funktionsweise des Webfilters zu prüfen. Denken Sie bitte auch daran, dass die Kindersicherung nur aktive Verbindungen filtert. Ist eine Webseite bereits komplett im Browser-Cache, wird diese nicht mehr überprüft. Löschen Sie in diesem Fall den Browser Cache manuell. Wird ein Stichwort (Keyword) nicht korrekt gefiltert, denken Sie bitte daran, dass dieser Filter nicht auf Seiten funktioniert, die Sie explizit unter Web Filter -> Zugelassen eingetragen haben. In seltenen Fällen haben auch schon ausstehende Windows-Updates zu einem Fehlverhalten des Webfilters geführt. Stellen Sie daher in Windows sicher, dass Sie die aktuellste Windows Version nutzen und starten Sie auch einmalig den Kinder-PC neu.

Einstellungen nur im Internet?

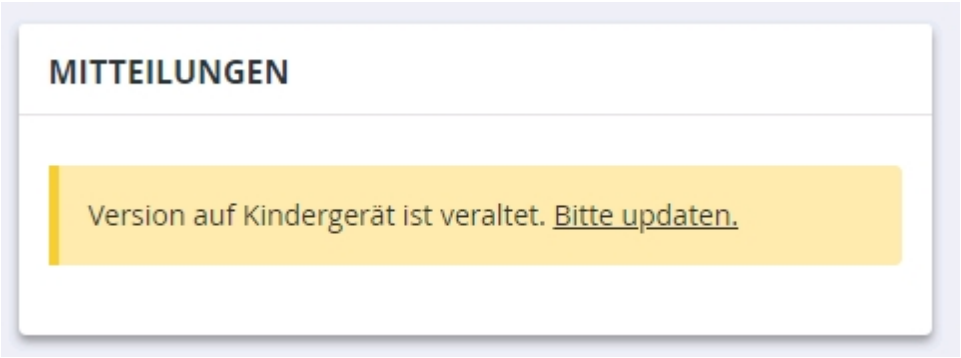
Die Kindersicherung installieren Sie einmalig auf dem PC des Kindes. Direkt auf dem PC wird eine Datenbank angelegt und die von Ihnen festgelegten Limits (z.B. Zeitlimits oder Webfilter) werden überwacht. Ebenfalls ist das (zeitweise) Ausschalten der Kindersicherung sowie das Setzen von Verlängerungen (durch Passwort oder TAN) direkt am jeweiligen Kinder-PC möglich, ohne dass dazu eine Internet Verbindung bestehen muss. Alle restlichen Einstellungen nehmen Sie im Internet in unserem Web Portal vor. Für Sie hat das den Vorteil, dass Sie von

jedem Ort und jedem Internet Gerät auf die Einstellungen zugreifen können, ohne dabei das Kind am Kinder-PC stören zu müssen. Für uns hat das den Vorteil, dass wir Verbesserungen im Gegensatz zu früher viel schneller umsetzen können (da wird nicht mehr zwei verschiedene Benutzer-Oberflächen anpassen müssen).

Die Einstellungen im Web Portal synchronisieren sich mit den Einstellungen direkt auf dem Kinder-PC in regelmäßigen kurzen Abständen (<5 Minuten). Sowohl im Web Portal (auf der Start Seite) als auch auf dem Kinder-PC (Klick aufs Icon, dann links auf Details) sehen Sie den Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Synchronisation.

Update-Meldung im Portal

Die Kindersicherung wird durch uns regelmäßig aktualisiert, d.h. es erscheinen mehrmals im Jahr neue Versionen. Hier beheben wir Fehler oder fügen neue Funktionen hinzu. Es ist wichtig, dass auf den Kinder-PCs stets die aktuelle Version installiert ist. Im Normalfall müssen Sie dafür nichts weiter tun.



Die Kindersicherung lädt und installiert aktuelle Versionen im Hintergrund. Sollte trotzdem der Warnhinweis im Web Portal angezeigt werden, können Sie auch jederzeit die aktuelle Version von unserer Homepage über Ihre bereits vorhandene Version installieren. Alle Daten bleiben dabei erhalten. Den Download finden Sie immer hier: https://salfeld.de/download/

Schwarzer Screenshot

Falls anstelle des Screenshots ein schwarzes Bild erscheint, kann das folgende Ursache haben: Hier spricht ein Programm auf dem Kinder-PC (z.B. Video-Abspielprogramm oder 3D-Spiel) direkt die Grafikkarte an und benutzt dabei nicht Windows-Standard-Grafikroutinen. Unter diesen Bedingungen kann von

der Kindersicherung leider kein Screenshot erstellt werden (bzw. es wird nur ein schwarzer Bildschirm angezeigt). Die Grafik-Hardwarebeschleunigung können Sie in den Systemeinstellungen von Windows abschalten (nicht empfohlen). Dann erhalten Sie zwar einen Screenshot, Videos und 3D-Spiele könnten aber stark "ruckeln" bzw. verlangsamt dargestellt werden.

Auch für Windows-Admins geeignet?

Ja, auch für Administrator-Konten können die verschiedensten Einstellungen und Beschränkungen in der Kindersicherung gesetzt werden. Auch greifen für Admin-Konten bei installierter Kindersicherung einige Beschränkungen: So ist es auch administrativen Benutzern nicht möglich, einfach die Prozesse der Kindersicherung zu stoppen (auch nicht mit alternativen Task-Managern). Trotz aller dieser Massnahmen ist die Angriffsfläche für Manipulationen bei einem Admin-Konto wesentlich höher. Wir empfehlen daher, dem Kind keine administrativen Rechte einzuräumen und vorhandene Admin-Konten unbedingt in Windows mit einem Passwort zu versehen.

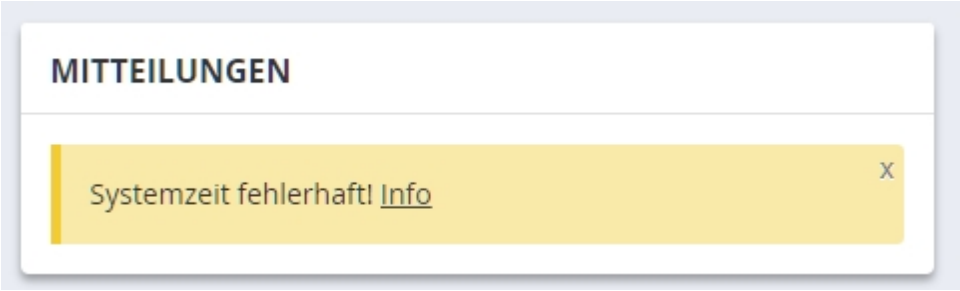
Mehrere PCs verwalten

Sie können mit ein und demselben Fernsteuerungs-Login auch mehrere PCs kontrollieren. Wichtig ist, dass Sie auf allen PCs exakt die gleichen Daten eingegeben haben (Benutzername und Passwort). Falls Sie mehrere PCs mit der Kindersicherung betreiben und diese alle mit dem gleichen Benutzerkonto online verwalten möchten, stellen Sie sicher, dass auf jeden der Kinder-PCs der gleiche Benutzername (E-Mail eingetragen ist). Eine Änderung des Benutzernamens ist nur durch eine erneute Installation und ein Zurücksetzen (RESET) der Einstellungen möglich. Vor diesem Schritt empfehlen wir, evtl. vorhandene Einstellungen zu sichern. Siehe auch Import und Export von Einstellungen.

Meldung Systemzeit fehlerhaft

Die Kindersicherung ist darauf angewiesen, dass sowohl Datum als auch Uhrzeit wie auch Zeitzone auf dem Kindergerät korrekt eingestellt sind. Das ist notwendig, damit Zeitlimits richtig funktionieren und Sperrzeiten eingehalten werden. Manipulationen am Datum sind bei den Kids beliebte Tricks, um die

Kindersicherung zu umgehen. Entdeckt die Kindersicherung ein „falsches“ System-Datum oder -Uhrzeit, wird Ihnen im Web Portal eine entsprechende Warnmeldung angezeigt. Auch wenn Änderungen am Datum zu 90% auf die Kids zurückzuführen sind: auch schlechte Akkus und defekte Hardware können in Einzelfällen zu einer Fehlfunktion der Systemzeit führen.



Auf Windows PCs können nur administrative Benutzer Änderungen an der Systemzeit vornehmen. Sollte das Kind also nur über ein Standardkonto verfügen, brauchen Sie keine weiteren Schutz-Maßnahmen ergreifen. Bei Kindern mit Admin-Benutzer Rechten, können Sie Änderungen am Datum und der Uhrzeit über das Web Portal -> Sicherheit -> Windows-Sicherheit -> Keine Datum/Uhrzeit Einstellungen verhindern. Denken Sie bei dem PC bitte daran, dass ein falsches Datum auch bereits im BIOS des Rechners gesetzt werden kann. Das BIOS liegt außerhalb von Windows und dem Einflussbereich irgendeiner Software – hier hilft es nur, direkt das BIOS mit einem Kennwort zu schützen (was in den allermeisten Fällen möglich ist). Denken Sie daran, dass eine verstellte Systemzeit zu seltsamen Reporten, evtl. auch noch in der Zukunft (falls das Datum vorgestellt wurde) führen kann. Wir empfehlen bei einem falschen Systemdatum die bereits gezählten Zeiten zurückzusetzen.

Wichtig! Die Meldung wird nicht automatisch ausgeblendet, auch wenn das Datum evtl. wieder korrekt ist. So erkennen Sie auch nachträglich eine Manipulation. Wenn das Datum auf dem Kinder-Gerät korrekt ist, können Sie die Meldung mit dem "x" in der oberen rechten Ecke ausblenden.

Minecraft beschränken

Wenn Sie Minecraft beschränken möchten, fügen Sie im Bereich Programm Filter einfach die minecraft.exe mit einem Zeitlimit Ihrer Wahl hinzu. Dieses Zeitlimit wird durchgesetzt, egal ob Minecraft als Desktop-Anwendung oder innerhalb des Browsers gespielt wird. Durch die spezielle Erkennung von Minecraft kann es in Ausnahmefällen dazu kommen, dass das Spiel erst mal startet (wird dann aber innerhalb von 30 Sekunden beendet).

Benutzer hinzufügen/löschen?

Die Benutzerverwaltung schließt sich in der Windows-Version nahtlos an die Windows-Benutzerkonten an (sowohl lokale als auch Microsoft-Konten). In der Kindersicherung selbst legen Sie keine Benutzer an. Das Programm erkennt alle auf dem Windows-PC installierten Benutzerkonten. Wird ein neues Benutzerkonto hinzugefügt, taucht dieses normalerweise automatisch im Web Portal auf. Möchten Sie explizit einen Benutzer dem Web Portal hinzufügen (oder auch löschen), dann gehen Sie bitte wie folgt vor: Downloaden und installieren Sie die aktuelle Version der Kindersicherung von unserer Download-Seite erneut auf dem Kinder-PC. Bei einer erneuten Installation werden (auf Wunsch) alle Einstellungen übernommen. Stellen Sie im Bildschirm Benutzer sicher, dass alle relevanten Benutzer angekreuzt sind. Sollte in der Übersicht der Windows-Benutzer fehlen, müssen Sie das entsprechende Konto evtl. zuerst einmalig in Windows an- und auch wieder abmelden.

Stellen Sie ferner sicher, dass Sie für nicht angekreuzte Benutzer in Windows ein starkes Passwort gesetzt haben. Dies verhindert, dass die Kinder nicht einfach ein anderes (nicht überwachtes Konto) benutzen. Noch ein Tipp: Um zu verhindern, dass Kinder mit Admin-Rechten einen neuen Benutzer anlegen und so die Kindersicherung evtl. umgehen, können Sie im Web Portal unter Einstellungen bei den Optionen festlegen, dass neue Benutzer nicht erlaubt sind. In diesem Fall meldet die Kindersicherung einen neuen Benutzer gleich wieder in Windows ab.

Domänen Unterstützung

Bei einer Domäne gilt es folgende Besonderheiten zu beachten: Die Software kann entweder mit den Domänenkonten oder mit den lokalen Konten konfiguriert werden. Bei einer Konfiguration auf einem Domänen-Client ist es erforderlich, dass das Programm mit Domänen-Admin Rechten installiert und konfiguriert wird.

Wir raten von Installationen in Domänen>50 Benutzern ab, da hier das Auslesen und Verwalten der Benutzer sehr auf die Performance des Programms und des PCs gehen kann. Bei einer lokalen Installation ohne Domäne (d.h. das Programm wird in der Domäne nicht benötigt) kann das Programm ganz normal lokal installiert werden (wichtig: melden Sie sich hierzu lokal an). Beachten Sie

bitte, dass ein Wechsel von Domänenanmeldung zur lokalen Anmeldung zur Folge haben kann, dass einzelne Benutzerkonten im Programm "verschwinden" (falls z.B. ein Domänenkonto lokal nicht vorhanden ist).

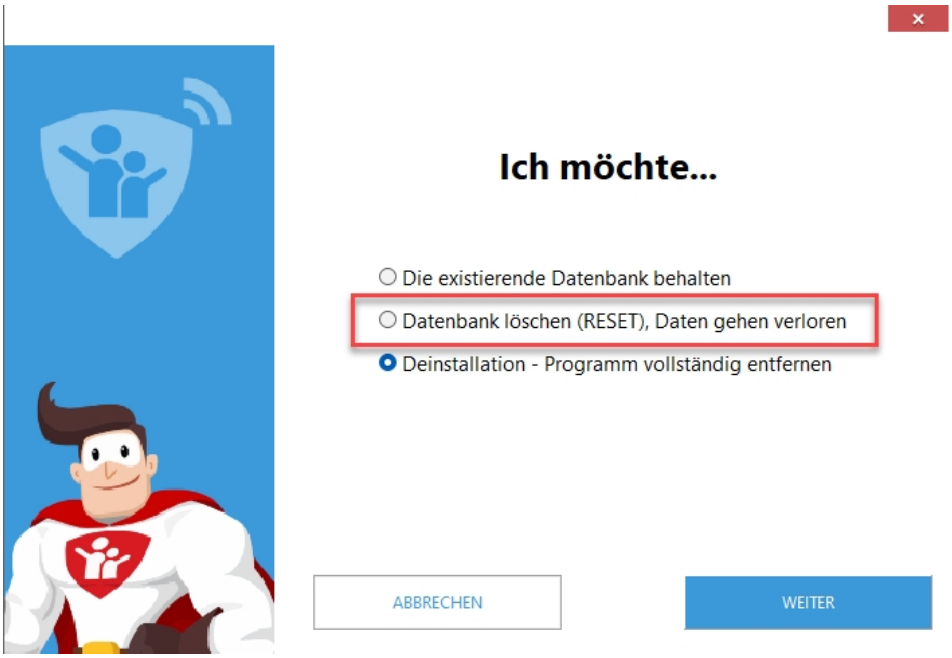
Zusammengefasst: In einer Domäne "zieht" die Software die Domänenbenutzer an, bei einer lokalen Anwendung die lokalen Benutzer. Wenn zwischen Domäne und lokaler Anmeldung gewechselt wird, sollten Sie die betreffenden Benutzerkonten doppelt (d.h. in Domäne UND(!) lokal anlegen), da sonst evtl. Benutzer wieder gelöscht werden.

Kindersicherung zurücksetzen

Funktioniert die Kindersicherung aus einem Grund nicht mehr oder nicht mehr richtig, können und sollten Sie das Programm einmalig zurücksetzen. Die nachfolgende Vorgehensweise macht nur Sinn, wenn die Kindersicherung in der Vergangenheit bereits einmal korrekt funktioniert hat, d.h. Sie sich bereits erfolgreich am Web Portal anmelden konnten. Hat die Installation noch nie geklappt, macht diese Vorgehensweise keinen Sinn. Kontaktieren Sie dann bitte unseren Support. Für ein Zurücksetzen gehen Sie bitte genau in der folgenden Reihenfolge vor:

Melden Sie sich im Web Portal mit Ihrem Loginnamen an und wählen Sie oben rechts den PC aus, auf dem es nicht mehr funktioniert. Wenn Sie Einstellungen später wieder verwenden möchten, können Sie diese nun unter Einstellungen -> Export sichern. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schritt für jeden der Benutzer auf dem entsprechenden PC wiederholen müssen (der Export gilt immer pro Benutzer). Löschen Sie nun diesen PC aus dem Web Portal unter Einstellungen -> Löschen. Nach der Bestätigung und einer automatischen Abmeldung downloaden und installieren Sie das Programm auf dem Kinder-PC erneut. Verwenden Sie dazu stets die aktuellste Version aus unserem Download Bereich.

Nach einem erfolgreichen Setup werden Sie nochmal aufgefordert, Ihr Kennwort einzugeben. Danach erhalten Sie folgenden Bildschirm zur Auswahl:



Wählen Sie hier nun Datenbank löschen (RESET) um alle lokal gespeicherten Daten zurückzusetzen. Diese Aktion kann bis zu 20 Sekunden dauern. Danach geben Sie erneut Ihren Loginnamen und das dazugehörige Passwort an. Nach der erfolgreichen Installation können Sie sich am Web Portal anmelden und evtl. früher gespeicherte Daten für den jeweiligen Benutzer unter Einstellungen -> Import wieder einlesen.

Geklonte PCs/HDDs?

Wenn Sie die Kindersicherung installiert haben und danach die Festplatten klonen (d.h. 1:1 kopieren), wird eine Installation die andere im Web Portal überschreiben. Bitte folgenden Sie unserem ausführlichen Clone-Mode Ratgeber, um dieses Problem zu beheben.

FAQ Android

Gerätespezifsche Anforderungen
Checkliste: App funktioniert nicht
Zeitzählung fehlerhaft
Problem Synchronisation
Mehrbenutzer Unterstützung
Keine Screenshots Android 10?
Braucht die App immer Internet?
Systemzeit fehlerhaft?
Nötige Zugriffsrechte
GPS/Standort Probleme?
FCM-Token Fehler
Meldung Update erforderlich
Bestimmte Apps immer erlauben
Besonderheit Audio-Apps (z.B. Spotify)
Zum BETA Programm anmelden
Eingeschränkte Einstellung beim Setup
Salfeld zusammen mit Family Link

Gerätespezifische Anforderungen

Einige Hersteller und Modelle weisen gerätespezifische Einstellungen auf. Diese Einstellungen **müssen unbedingt vorgenommen werden,** damit die Kisi App korrekt funktioniert**!** Bitte klicken Sie auf einen der folgenden Hersteller Link um mehr zu erfahren. Je nach Modell und Android Version können Bezeichnungen (Menü-Punkte) evtl. abweichen.

Blackview
Huawei (Honor)
Motorola
Noka
Samsung
Ulefon
Wiko
Xiaomi
ZTE

Checkliste: Kisi App funktioniert nicht (mehr) richtig

Wenn die Kisi App Zeitlimits nicht korrekt einhält oder nicht wie erwartet funktioniert, hilft folgende Checkliste bei der Fehlersuche:

1.) Nehmen Sie bitte selbst das Kindergerät zur Hand und starten Sie die Kisi App. Wird dort die gezählte Zeit für den heutigen Tag richtig angezeigt? (Screenshot). Es ist wichtig, dass Sie das selbst (d.h. persönlich!) auf dem Kindergerät prüfen, um mögliche Manipulationen oder Fehlfunktionen auszuschließen.

2.) Prüfen Sie direkt auf dem Kinder-Gerät, ob Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind. Die Funktionsweise der Kisi App setzt ein korrektes Datum voraus. Im Manipulationsfall sollten Sie die Einstellungen sperren und den Manipulationsschutz aktivieren (siehe Kapitel Einstellungen). Prüfen Sie ferner auf dem Gerät, ob genügend freier Speicher zur Verfügung steht. Unter der App Einstellungen gibt es auf vielen Geräten auch einen Punkt "Gerätewartung", der überflüssige Dateien löschen kann. Sollte nur noch sehr wenig Speicher (weniger als 500 MB) auf dem Gerät zur Verfügung stehen, löschen Sie einzelne Apps. Das Android Gesamtsystem benötigt immer etwas freien Speicher um korrekt zu funktionieren.

3.) Prüfen Sie das Kinder-Gerät auf aktive Akku-Sparprogramme. Die Akku-Sparprogramme sind in jüngster Zeit einer der Hauptgründe für "Aussetzer" der Kisi App. Hersteller von Handys und Tablets gehen immer mehr dazu über, radikale Akku-Sparprogramme in der Werkseinstellung auszuliefern. Hier müssen Sie sicherstellen, dass die Kisi App von diesem Akkusparprogrammen ausgenommen ist. Die Einstellungen dazu sind von Gerät zu Gerät ein wenig verschieden. Meist findet sich unter dem Menüpunkt Akku eine Auflistung der Apps und dort kann dann auch festgelegt werden, dass eine App auch im Standby immer laufen darf bzw. können dort dann spezielle Einstellungen zugewiesen werden. Im nachfolgenden finden Sie Links zu ein paar Hersteller-spezifischen Anpassungen: Blackview, Huawei/Honor, Motorola, Nokia, Samsung, Ulefon, Wiko, Xiaomi

4.) Prüfen Sie, ob die Synchronisation aus dem Web Portal funktioniert. Rufen Sie dazu das Web Portal auf und sperren eine x-beliebige App (App unter Apps auswählen und auf Blockiert setzen). Wird diese Sperre nach ca. 2-3 Minuten auch auf dem Kindergerät umgesetzt? Prüfen Sie, ob das Gerät auch auf ein kurzes Test-Limit korrekt reagiert. Setzen Sie dazu im Web Portal unter

Gesamtlimit ein kurzes Tageslimit und prüfen Sie nach einem Sync die Anzeige direkt auf dem Kindergerät. Wird die verbleibende Restzeit korrekt angezeigt? (Screenshot). Klappt das nicht, deinstallieren Sie bitte die App und laden Sie diese anschließend erneut aus dem PlayStore. Wie Sie vorhandene Einstellungen sichern können, erfahren Sie im Kapitel Deinstallation.

5.) Machen Sie zuletzt einen Neustart des Gerätes und prüfen Sie, ob gesperrte Apps tatsächlich noch gesperrt sind und die Gesamt-Zeit in der App jede Minute korrekt erhöht wird. Nur so stellen Sie sicher, dass nicht evtl. wieder ein Akku-Sparprogramm aus 3.) die App blockiert.

Wenn die App früher korrekt funktioniert hat und jetzt auf einmal nicht mehr, hilft evtl. auch eine einmalige Deinstallation und Neu-Installation aus dem PlayStore. In diesem Fall ist es aber wichtig, dass die App vor einer erneuten Installation korrekt deinstalliert wird. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel Deinstallation. (dort erfahren Sie auch, wie sich bereits gemachte Einstellungen sichern lassen).

Unser Kundenservice steht Ihnen selbstverständlich bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie bei Kontaktaufnahme das verwendete Kindergerät (Modell/Hersteller) und die Android Version mit an.

Zeitzählung fehlerhaft

Es gibt auf Android verschiedene Möglichkeiten die Zeiten zu zählen. Android selbst stellt eine Schnittstelle bereit, die jedoch nicht immer korrekte Daten liefert. Aus diesem Grund stützen wir uns aktuell noch auf unsere eigene Zählmethode: Wir prüfen alle 10 Sekunden die aktuelle Vordergrundapp. Ist diese App noch die gleiche wie vor 10 Sekunden, erhöhen wir die App Zählung um besagte 10 Sekunden.

In folgenden Fällen wird keine Zeit gezählt:
- der Bildschirm des Gerätes ist ausgeschaltet
- das Gerät steht auf dem Sperrbildschirm
- eine immer erlaubte oder Bonus-App mit der Option Zähler HALT läuft

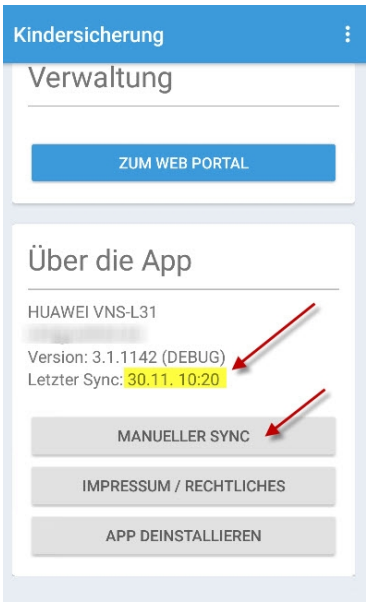
Zu viel Zeit gezählt? Die App zählt auch die Zeit, wenn das Gerät nur (entsperrt) auf dem Homescreen steht und aktuell keine App im Vordergrund ist. Es gab auch schon Einzelfälle, bei denen die Benachrichtigungen aus einer App für Falschzählungen gesorgt haben. Falls es immer nur eine bestimmte App betrifft,

könnten Sie einmal versuchen, die Benachrichtigungen für diese App zu deaktivieren.

Zu wenig Zeit gezählt? Unter Umständen kann es passieren, dass die Kindersicherung weniger Zeit zählt, als das Kind tatsächlich am Gerät verbracht hat. Zu den Hintergründen: Die Kindersicherung arbeitet auf den Android Geräten als Dienst im Hintergrund, der unabhängig der gerade gewählten App läuft und die Zeiten zählt. Jedoch ist es (im Gegensatz zu Windows) dem Android Betriebssystem selbst jederzeit möglich, solche Dienste zu pausieren. Das kann insbesondere dann passieren, wenn von einer anderen App sehr viel Speicher oder CPU Last angefordert wird und das Gerät abzustürzen droht. Oft ist das bei sehr grafik-lastigen Spielen der Fall. Ein wirkliches Gegenmittel gibt es dazu leider nicht (außer evtl. ein leistungsstärkeres Gerät einzusetzen). Der Service wird übrigens von Android selbst wieder fortgesetzt, sobald der „kritische“ Systemzustand nicht mehr besteht (ab diesem Zeitpunkt wird dann auch die Zeit weiter gezählt). Vor diesem Hintergrund ist es gut möglich, dass ein Spiel kürzer gezählt wird, als es tatsächlich lief.

Probleme Synchronisation

Klappt der manuelle Sync aus dem Web Portal nicht? Synchronisiert das Handy nicht mehr automatisch? Ist das Datum des letzten Sync "zu alt"? Prüfen Sie direkt auf dem Kinder-Gerät, ob die Kindersicherungs-App noch installiert ist. Prüfen Sie, ob das Gerät eine Internetverbindung hat und klicken Sie in der App auf die Schaltfläche „Manueller Sync“:

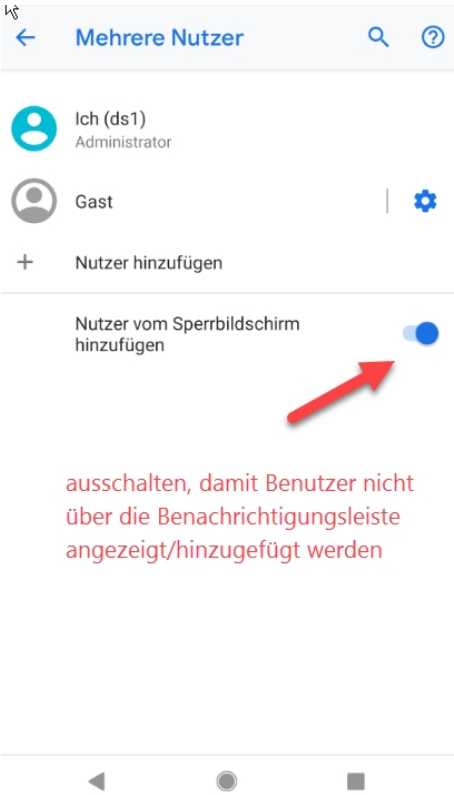


Kann so eine aktuelle Synchronisation erreicht werden? Falls das funktioniert, kontrollieren Sie, ob auf dem Gerät noch genügend Speicher zur Verfügung steht und löschen Sie bei Bedarf nicht benötigte Apps oder andere Dateien. Falls gar nichts mehr klappt, können und sollten Sie die App einmalig deinstallieren und dann nochmal neu aus dem PlayStore installieren.

Mehrbenutzer Unterstützung

Ab der Android Version 5.x ist es möglich, mehrere Benutzer zu verwalten. Diese Funktion wird jedoch nicht von allen Geräteherstellern unterstützt. Falls Sie mehrere Benutzer auf einem Gerät verwenden können und möchten, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise: Die App muss auf jedem Benutzerkonto separat installiert und eingerichtet werden. Vergeben Sie bei der Einrichtung einen aussagefähigen Gerätenamen wie z.B. „Samsung Max“, „Samsung Paula“ anstatt nur „Samsung Tablet“. Damit können Sie die Geräte später im Web Portal besser auseinanderhalten. Im Web Portal werden einzelnen Benutzer wie verschiedene Geräte behandelt. Wie auch bei der Windows Kindersicherung ist pro Gerät nur eine Lizenz notwendig.

Beachten Sie bitte, dass standardmäßig das Umschalten der Benutzer durch die Kindersicherung blockiert wird. Setzen Sie im Web Portal unter Einstellungen -> Sicherheit Mobilgerät die Option Einstellungen sperren auf „Keine“, wenn Sie verschiedene Benutzer verwalten möchten. Sollte die Wirkungsweise der App durch das Anlegen neuer Benutzer oder den Gastbenutzer umgangen werden, hilft sehr oft (nicht auf allen Geräten) folgende Vorgehensweise: Legen Sie aus dem Hauptkonto (oft auch „Eigentümer“ genannt) ein neues Benutzerkonto für das Kind an. Sichern Sie danach das Hauptkonto mit einem nur Ihnen bekannten Passwort. Das Kind benutzt fortan das neu erstellte Konto (nur das Haupt-/Eigentümer Konto hat das Recht, weitere Konten zu erstellen). Der Benutzer kann bei einigen Geräten direkt aus der Benachrichtigungsleiste gewechselt werden. Das können Sie in den Einstellungen der Geräte aber meist deaktivieren, siehe nachfolgender Screenshot.



Steht der Kauf eines neuen Smartphones an, können Sie die Mehrbenutzer-Problematik vermeiden, indem Sie einen Hersteller wählen, der keine Benutzerverwaltung anbietet. Das ist z.B. bei fast allen Samsung Geräten der Fall.

Keine Screenshots ab Android 10?

Die Nutzung des Screenshot Features steht ab Android 10 leider nicht mehr zur Verfügung. Grund dafür ist folgender: Um einen Screenshot von einem Android Gerät zu erhalten, war schon immer die Zustimmung des Benutzers erforderlich. Bis einschließlich Android 9 konnte bei der Zustimmung eine Checkbox "nicht mehr fragen" angekreuzt werden und damit die Zustimmung gespeichert werden. Diese Checkbox hat Google ab Android 10 aus Sicherheitsgründen entfernt. Es würde also bei jedem Screenshot auf dem Kindergerät von Android aus nach der Berechtigung gefragt werden. Da diese Vorgehensweise keinen Sinn macht, haben wir im Web Portal die Screenshot Funktion ab Android 10 deaktiviert.

Braucht die App immer Internet?

Einstellungen der Kindersicherung nehmen Sie zentral über unser Web

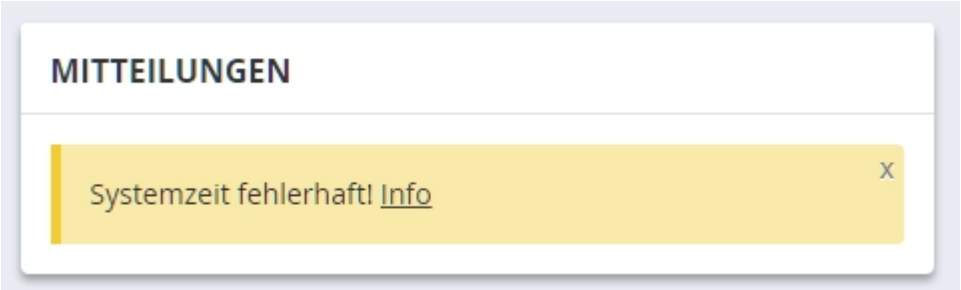
Portal vor. Doch was passiert, wenn das Kinder-Gerät kein Internet hat? Wenn dieses z.B. durch den Flug-Modus deaktiviert wurde oder wenn es kein WLAN gibt? In diesem Fall werden alle Ihre bis dato gesetzten Limits auf dem Gerät eingehalten. Die App nutzt dazu eine Datenbank direkt auf dem Gerät, die von einer Internetverbindung unabhängig ist. Lediglich danach erfolgte Änderungen und die Übertragung der Protokolle ins Web Portal bedarf wieder einer Internet Verbindung des Kinder-Gerätes. Es gehen dabei aber keinerlei Daten verloren: Sobald das Kinder-Gerät wieder eine Verbindung hat, werden alle Daten seit dem letzten Zeitpunkt ins Web Portal übertragen und evtl. Änderungen an den Limits vom Web Portal auf das Gerät gespielt.

Ob und wann das letzte Mal Daten zwischen Gerät und Web Portal ausgetauscht wurden, sehen Sie direkt im Web Portal auf der Startseite und unter Sync -> Zeitpunkt letzter Sync. Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte den Sonderfall täglicher E-Mail Report: So wird das Kinder-Handy z.B. heute bis 17:00 für eine Stunde genutzt. Ab 17:00 schaltet Kind den Flugmodus ein und spielt danach noch eine Stunde. Dann wird das Handy vom Kind weggelegt. Das Web Portal kennt wegen des aktivierten Flugmodus nur die Zählung bis 17h. Der E-Mail Report geht am nächsten Morgen raus und zeigt eine Stunde an. Sobald das Handy aber wieder eine Internetverbindung hat, wird die Zeit nach 17:00 "nachgetragen" und die Zeiten erhöhen sich entsprechend.

Systemzeit fehlerhaft?

Die Kindersicherung ist darauf angewiesen, dass sowohl Datum als auch Uhrzeit wie auch Zeitzone auf dem Kindergerät korrekt eingestellt sind. Das ist notwendig, damit Zeitlimits richtig funktionieren und Sperrzeiten eingehalten werden. Manipulationen am Datum sind bei den Kids beliebte Tricks, um die Kindersicherung zu umgehen. Entdeckt die Kindersicherung ein „falsches“ System-Datum oder -Uhrzeit, wird Ihnen im Web Portal eine entsprechende Warnmeldung angezeigt:

bzw.



Bei aktiviertem Manipulation-Verdacht (siehe Kapitel Sicherheit) wird das Kinder-Gerät für die von Ihnen gesetzte Zeit gesperrt und kann nur mit dem Eltern-Passwort wieder freigegeben werden. Auch wenn Änderungen am Datum zu 90% auf die Kids zurückzuführen sind: auch schlechte Akkus und defekte Hardware können in Einzelfällen zu einer Fehlfunktion der Systemzeit führen.

Auf Android Geräten schützt die App bei aktivierten Bedienungshilfen vor Verstellen der Systemzeit. Leider klappt dieser Schutz nicht zu 100% auf allen Geräten. Sie können die Einstellungen sperren (siehe Kapitel Sicherheit), um dieses Problem zu beheben. Ferner können Sie den eingangs genannten Manipulation-Verdacht aktivieren: Wird ein falsches Datum von der App erkannt, wird das Gerät für die von Ihnen festgelegte Zeit gesperrt. In diesem Fall ist keinerlei App mehr zugänglich.

Denken Sie daran, dass eine verstellte Systemzeit zu seltsamen Reporten, evtl. auch noch in der Zukunft (falls das Datum vorgestellt wurde) führen kann. Wir empfehlen bei einem falschen Systemdatum die bereits gezählten Zeiten vollständig zurückzusetzen.

Nötige Zugriffsrechte

Alles über fehlende und benötigte Zugriffsrechte finden Sie im Kapitel Benötigte Android-Rechte.

GPS/Standort Probleme

Falls eine Ortung des Gerätes wiederholt fehlschlägt, obwohl das Mobil-Gerät eingeschaltet und online ist, prüfen Sie bitte die verschiedenen Berechtigungen für die Standard-Abfrage direkt auf dem Mobilgerät. Die Vorgehensweise zur nachträglichen Aktivierung der GPS Funktion und die entsprechende FAQ finden Sie im Kapitel Standort.

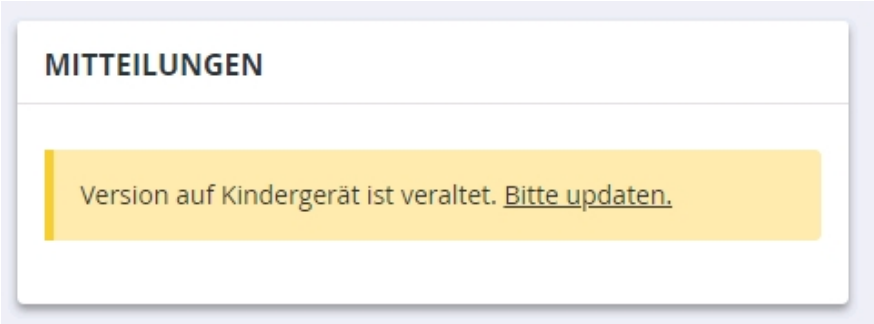
Ungenauer Standort:
Sollte der Standort dauerhaft ein paar hundert Meter bis zu ein paar Kilometern abweichen, hat vielen Kunden schon folgende Vorgehensweise geholfen: Nehmen Sie das Kinder-Gerät zur Hand und öffnen Sie dort Einstellungen -> Apps -> Kisi -> Berechtigungen -> Standort. Deaktivieren Sie die Standort Freigabe für die Kisi App und aktivieren Sie diese danach erneut. Prüfen Sie, ob dann der Standort genauer ist.

FCM-Token Fehler

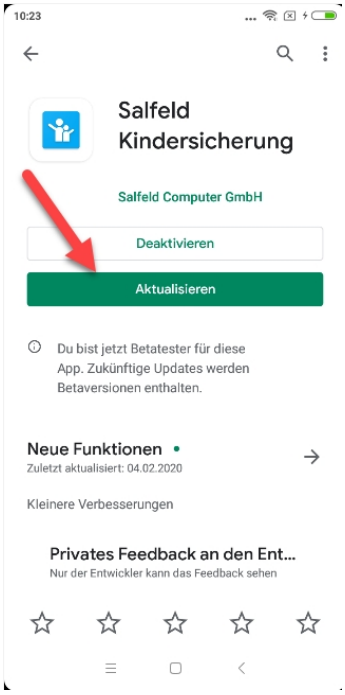
Der FCM-Token (FCM, Firebase Cloud Messaging) ist eine besondere ID/Kennung von Google für Android. Jedes Gerät hat eine einzigartige Kennung, die bei der App Installation erzeugt wird. Diese Kennung ermöglicht es unserem Webportal, Ihr Mobilgerät in Echtzeit zu benachrichtigen, auch wenn es gerade im Standby-Modus ist. Der FCM-Token ist nur auf Geräten verfügbar, die mit einem Google-Konto verknüpft sind. In der Kisi-App nutzen wir diesen FCM-Token für die GPS-Abfrage und um sofortige Synchronisierungen bei Änderungen Ihrer Einstellungen auszulösen. Wenn der FCM-Token nicht verfügbar ist, wird die GPS-Abfrage nicht funktionieren. Die Synchronisierung mit geänderten Einstellungen erfolgt ohne den FCM-Token, sobald Sie das Kinder-Gerät wieder verwenden oder einschalten. Wenn im Webportal ein Fehler beim FCM-Token angezeigt wird, könnte es helfen, die App zu deinstallieren und erneut zu installieren. Prüfen Sie ebenfalls, ob die Google Play Services auf dem aktuellen Stand sind. Wenn Sie kein Google-Konto verwenden (z. B. auf Amazon-Geräten), steht die Echtzeit Benachrichtigung via FCM leider nicht zur Verfügung.

Meldung Update erforderlich

Die Kindersicherung wird durch uns regelmäßig aktualisiert, d.h. es erscheinen in bestimmten Abständen neue Versionen. Hier beheben wir Fehler oder fügen neue Funktionen hinzu. Es ist wichtig, dass auf den Kindergeräten stets die aktuelle Version installiert ist. Im Normalfall müssen Sie dafür nicht weiter tun. Wenn Sie die Updates im Google PlayStore nicht deaktiviert haben, führt das Kindergerät die App-Updates automatisch durch. Das funktioniert auch, wenn Sie in der Kindersicherung den PlayStore gesperrt haben.



So führen Sie ein Update aus: Nehmen Sie das Kindergerät zur Hand und rufen Sie dort den PlayStore auf. Suchen Sie im PlayStore nach der Salfeld Kindersicherung und drücken Sie auf "Aktualisieren". Alle Updates sind für Sie kostenlos.



Bestimmte Apps immer erlauben

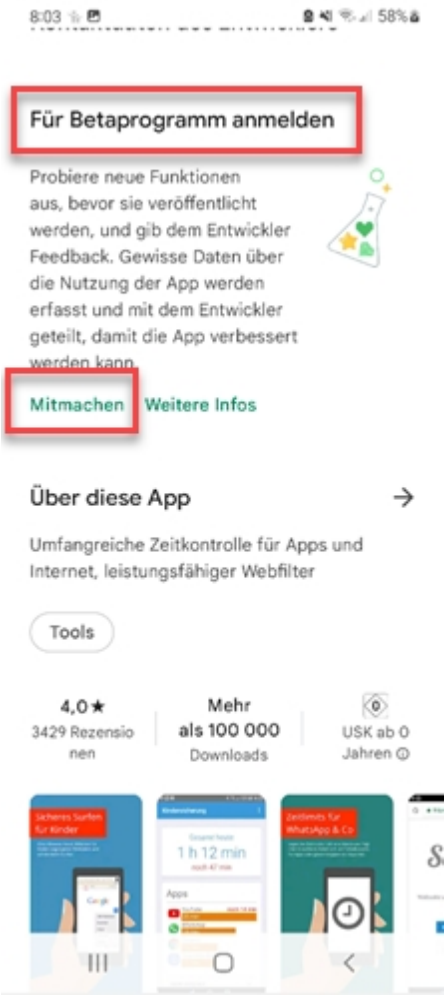
Sie können in der Kindersicherung bestimmte Apps immer erlauben (auch wenn evtl. die Zeit schon abgelaufen ist). Sie können auch Apps festlegen, bei denen der Gesamtzähler anhält. Es ist auch möglich, dass Sie für bestimmte erwünschte Apps (z.B. Lernprogramme) Bonus-Zeiten vergeben können. Die nötigen Einstellungen dazu können Sie der Anleitung im Kapitel Apps -> Zugelassen und dem Kapitel Bonus entnehmen. Für Bonus Apps gibt es auch einen Bonus Blog Beitrag (inkl. Video).

Besonderheit Audio-Apps (z.B. Spotify)

Audio-Apps sind in Bezug auf die Zeitzählung ein Sonderfall, da dafür nicht unbedingt die entsprechende App im Vordergrund sein muss. Die Audio Steuerung lässt sich auch über die Android Benachrichtigungsleiste bzw. den Sperrbildschirm bedienen. Leider ist es technisch nicht möglich, das zu erkennen. Läuft eine Audio-Wiedergabe und das Geräte-Gesamtlimit (oder eine Geräte Sperrzeit) ist erreicht, stoppt die Audio-Wiedergabe. Diese kann dann zwar manuell wieder angestoßen werden, müsste nach spätestens 10 Sekunden aber wieder automatisch stoppen. Leider klappt das nur mit einem Gesamtlimit, nicht mit einem individuellen App-Limit der Musik-App. Wenn der Ton bei einem abgelaufenen Limit nicht beendet werden soll, wählen Sie die entsprechenden Einstellung unter Einstellungen -> Optionen Android. Eine zeitliche Begrenzung der eigentlichen Audio App ist (sofern diese im Hintergrund läuft) leider nicht möglich.

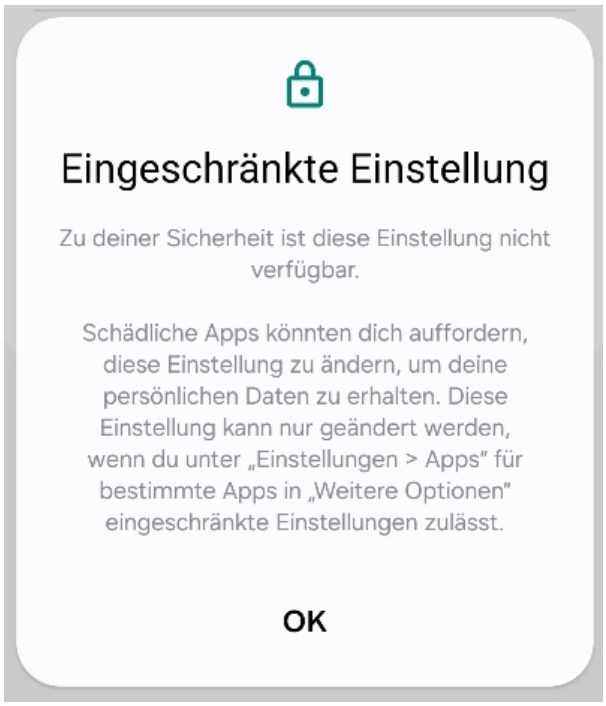
Zum BETA Programm anmelden

Bei größeren Änderungen bzw. Erweiterungen stellen wir interessierten Anwendern eine Vorab-Version (BETA) zur Verfügung. Diese Version wurde bereits von uns auf Herz und Nieren getestet und steht kurz vor der finalen offiziellen Veröffentlichung. Wenn Sie die App aus dem PlayStore heruntergeladen haben, können Sie ganz einfach auf den BETA Kanal wechseln: Rufen Sie den PlayStore auf und suchen dort via "Salfeld" nach dem Eintrag der Kindersicherung. Scrollen Sie im Eintrag bis zu "Für BETA Programm anmelden" und wählen Sie dort "Mitmachen". Siehe nachfolgender Screenshot. Auf dem selben Wege können Sie sich auch jederzeit wieder aus dem BETA Programm abmelden.

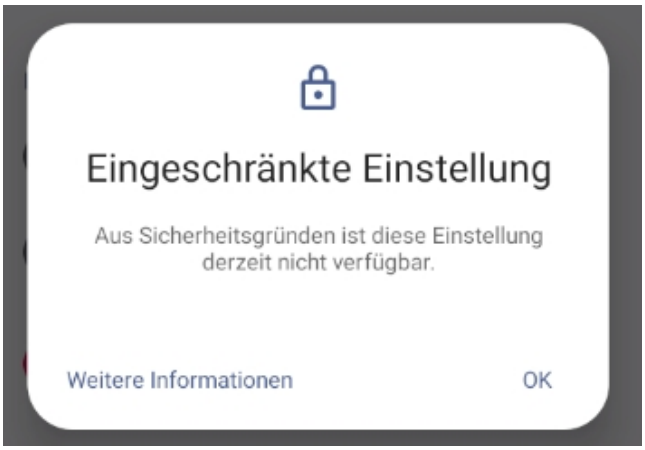


Eingeschränkte Einstellung beim Setup

Falls Sie die App nicht aus dem PlayStore sondern von unserer Download-Seite installieren, kann bei neueren Android Versionen folgendes Problem beim Aktivieren von Rechten wie z.B. der Bedienungs-/Eingabehilfen auftreten:



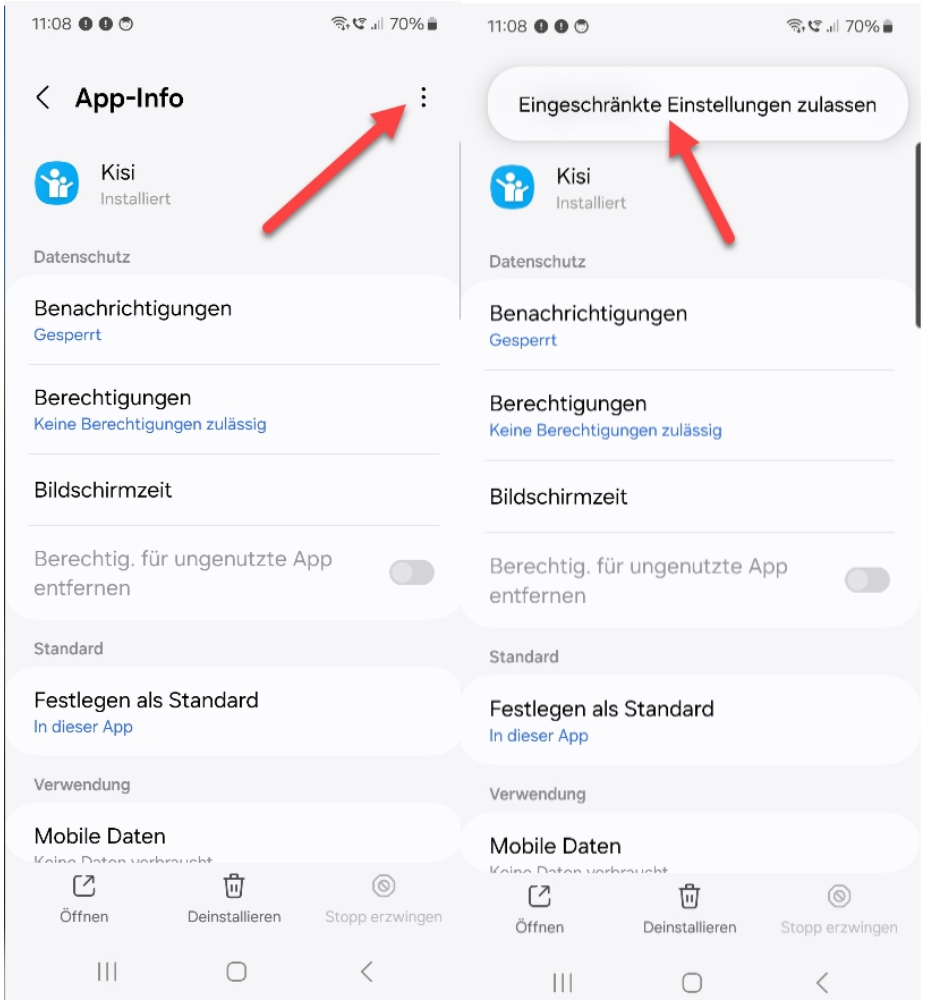
Beispiel Samsung Geräte



Beispiel Pixel / Android Stock Geräte

Das Android Recht Bedienungs-/Eingabe-Hilfen wird in der Kindersicherung benötigt, um beim Webfilter die aktuelle URL des Webbrowsers auszulesen und eine Webseite so evtl. zu sperren. Ebenfalls werden so manipulations-kritische Bereiche geschützt (z.B. Verstellen der Uhrzeit). Da Bedienungs-/Eingabehilfen von Apps auch missbräuchlich verwendet werden können, hat Google in neueren Versionen dieses Sicherheitsfeature eingeführt. Sie können das Problem wie folgt lösen:

Drücken Sie (mehrmals) die Android Zurück-Taste um zur Einrichtung der Kindersicherung zurückzukehren. Überspringen Sie dann zunächst die Aktivierung der Bedienungs-/Eingabehilfen. Schließen Sie die Installation ab. Danach wählen Sie auf dem Kinder-Gerät Einstellungen > Apps > Kisi. Klicken Sie hier oben rechts auf die drei Punkte und wählen Sie "Eingeschränkte Einstellungen zulassen". Siehe Screenshot weiter unten (Screenshot ist von einem Samsung Gerät, bei anderen Geräten kann das Layout abweichen). Danach wechseln Sie wieder in die Kisi App, scrollen ganz herunter und drücken die Schaltfläche "Fehlende Rechte". Nun sollten sich die Bedienungshilfen für die Kindersicherung aktivieren lassen. Bei Problemen helfen wir gerne weiter. Für Support-Kontakt hier klicken!



Salfeld zusammen mit Family Link

Die Google eigene App Family Link kann zusammen mit der Salfeld Kindersicherung verwendet werden. Der Schutz bestimmter Systembereiche durch Family Link kann dabei optimal mit den zahlreichen und flexiblen Limits der Salfeld Kindersicherung kombiniert werden. In unserer FAQ Family Link finden Sie weitere HInweise zur Funktionsweise und Einrichtung von Family Link.

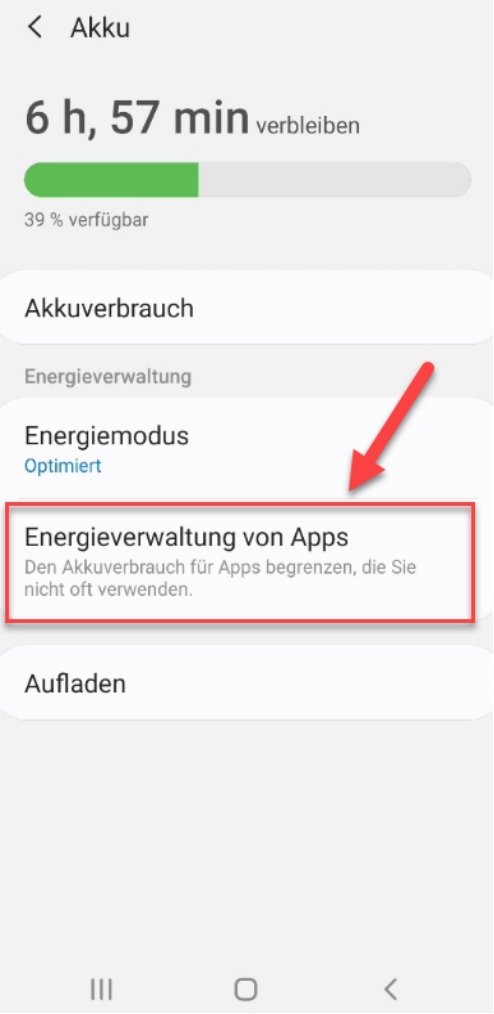
Anhang

Faq-Samsung-Akku

App funktioniert nicht richtig auf Samsung

Einige Kunden berichten von einer nicht korrekt funktionierenden App auf Samsung Geräten. Das Fehlverhalten äußert sich darin, dass Zeiten nicht erfasst und Limits nicht eingehalten werden. Erste Hinweise deuten darauf hin, dass auf einigen Geräten Samsung mit laufenden Updates einen "verschärften" Akkusparmodus eingeführt hat, der evtl. den Hintergrunddienst der Kisi beendet. Prüfen Sie bitte direkt auf dem Samsung-Gerät unter Einstellungen -> Gerätewartung -> Akku -> Energieverwaltung von Apps die folgenden Punkte:

Adaptiver Akku (muss auf AUS stehen)
Standby für nicht verwendete Apps (muss auf AUS stehen)


Akku
6 h, 57 min verbleiben
39 % verfügbar
Akkuverbrauch
Energieverwaltung
Energiemodus
Optimiert
Energieverwaltung von Apps
Den Akkuverbrauch für Apps begrenzen, die Sie nicht oft verwenden.
Aufladen

Energieverwaltung von Apps
Adaptiver Akku
Den Akkuverbrauch für Apps begrenzen, die Sie nicht oft verwenden.
Erweitert
Standby für nicht verwendete Apps
Apps in den Tiefschlaf versetzen, wenn sie eine Weile nicht verwendet wurden.
Apps im Standby
Apps in tiefem Standby
Nicht in Standby versetzte Apps

Faq-Clone-Mode

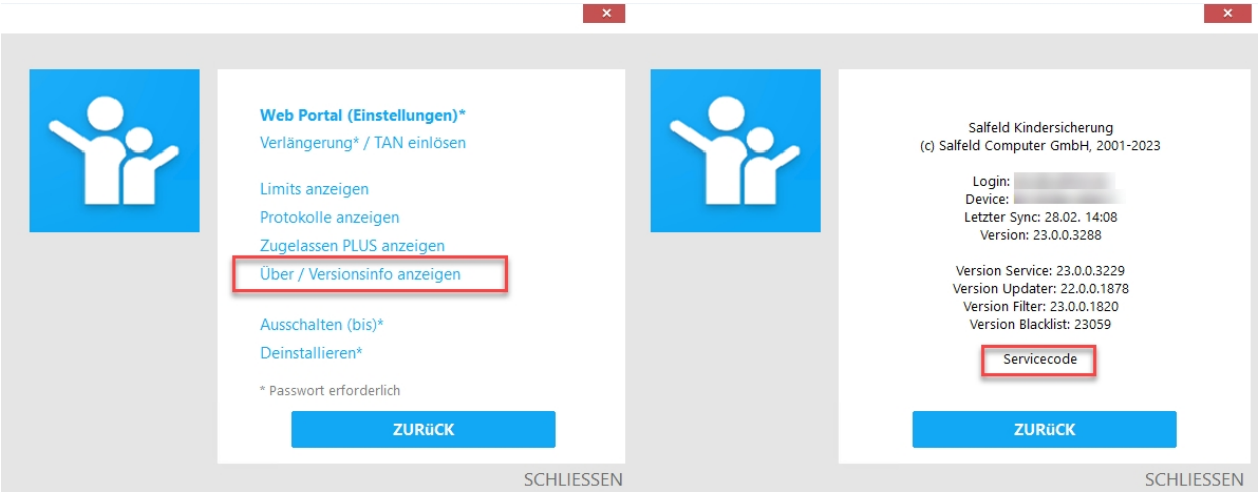
Die Salfeld Kindersicherung besteht aus zwei Teilen: Einer lokalen Installation auf einem Windows Client und dem zentralen Web Portal als Verwaltungs-Plattform. Bei der (erstmaligen) Installation der Software auf einem Windows-PC wird eine einmalige ID (Identifikationsnummer) erzeugt, welche später das Gerät im Web Portal eindeutig identifiziert.

Das Problem

Wird nach der Installation die gesamte Festplatte kopiert („geklont“, „gespiegelt“) und in einem anderen PC verwendet, nutzen fortan mehrere PCs dieselbe ID. Die Folge davon ist, dass im Web Portal eine Installation die andere immer überschreibt und nicht alle Geräte sichtbar sind. Ähnliches Verhalten kann sich auch beim Einsatz spezieller Hardware/Software zeigen, welche eine Windows Installation immer automatisch auf einen bestimmten Stand zurücksetzt.

Lösung und Vorgehensweise

Die Kindersicherung hat einen eingebauten (undokumentierten) Clone-Modus. Hierbei wird die bei der Installation erzeugte ID durch hardwarespezifische Merkmale (Seriennummer von BIOS/Motherboard) überschrieben. Ebenfalls wird der Name des PCs angepasst (dieser ist ja bei einem Kopieren/Spiegeln der Festplatte bei allen Windows-Installationen gleich). Starten Sie einen der geklonten Windows-PCs und klicken Sie auf das Icon der Kindersicherung, um das Info Fenster aufzurufen. Im Info Fenster wählen Sie dann Aktion und danach "Über / Versionsinfo anzeigen" und dann die Schaltfläche Servicecode, siehe nachfolgender Screenshot:



Geben Sie als Servicecode 1540 ein, um den Clone-Modus zu aktivieren. Eine Meldung sollte besagen: „Clone Status is now: auto“. Möchten Sie den Clone-Modus wieder deaktivieren (um z.B. wieder einen individuellen PC-Namen zu verwenden), geben Sie als Servicecode 1541 ein.

Achtung! Neuer PC-Name

Nachdem der Clone-Modus aktiviert wurde, erhält der PC einen neuen individuellen PCNamen im Web Portal. Dieser setzt sich aus dem Prefix PC- und der individuellen neuen ID zusammen (Beispiel: „PC-4ABX345611“). Damit Sie im Web Portal die PCs den einzelnen Geräten zuordnen können, sollten Sie den neuen PC Namen irgendwo vermerken. Starten Sie den entsprechenden PC einmalig neu, damit sich der Clone-Modus initialisieren kann. Den PC Namen können Sie sich nach dem Neustart im Info-Bildschirm unter Menü > Über anzeigen lassen:

Selbsttest Web Filter

Die Kindersicherung hat einen integrierten Selbsttest für den Webfilter. Stellen Sie davor bitte sicher, dass der Web Filter eingeschaltet ist. Ebenfalls muss der verwendete Browser unter dem Menüpunkt Programme in der Gruppe Internet eingetragen sein (für Chrome, Firefox, IE und Edge ist das automatisch der Fall). Wenn dies alles passt rufen Sie bitte die folgende Testseite auf:

Blocktest-Seite

Ist dieser Test erfolgreich, wurden alle benötigten Treiber und Programme für den Webfilter erfolgreich geladen. Ist der Test nicht erfolgreich, prüfen Sie bitte als erstes, ob alle Windows Updates korrekt installiert sind. Der PC sollte auch einmalig neu gestartet werden. Besteht das Problem weiterhin, prüfen Sie bitte auf eine installierte Antivirus-Software (Link) eines Drittherstellers.

FAQ Family Link

Was ist Family Link?
Vor und Nachteile von Family Link?
Warum dann Salfeld Kindersicherung?
Family Link und Salfeld zusammen?
Wie Family Link einrichten?
Weitere Links Installation Family Link

Was ist Family Link?

Family Link ist die Kindersicherung von Google für Android Smartphones. Wenn Sie als Eltern und Ihr Kind über verschiedene Google Konten verfügen, können Sie mittels Family Link einen Basisschutz auf dem Android Gerät einrichten. Es ist dabei zwingend erforderlich, dem Kind ein eigenes Google Konto mit Geburtsdatum zu erstellen auf dessen Basis sich dann die Einstellungen richten.

Vor- und Nachteile von Family Link?

Vorteile	Nachteile
Kostenloser Basisschutz	Kinder Google-Konto mit G Datenschutz nach US-Rech
PlayStore und Youtube gut beschränkbar	Starre Zeit-Limits und Spe
Basis Webfilter für Google Chrome App	Kein Webfilter nach Kateg
Einfache Zeitlimits Apps Schlafenszeit	Keine Möglichkeit der Zeit
Tiefer System-Eingriff	Keine immer zugelassene
	Keine Zeit-Gutscheine mö
	Keine Bonus-Programme
	Keine geräte-übergreifend

Warum dann Salfeld Kindersicherung?

Die Salfeld Kindersicherung wird wurde speziell auf die Belange von Eltern und Kindern entwickelt. Zahlreiche Funktionen lassen dabei keine Konfigurations-Wünsche offen. Nachfolgend eine kleine Übersicht von Funktionen, die sich mit Family Link allein nicht realisieren lassen:

- Keine persönlichen Daten notwendig (kein Name, Geburtsdatum etc.)
- Sehr flexible Zeitlimits (Tages-/Wochen-/Monatslimit) und Sperrzeiten
- Zeitlimits individuell verlängerbar, Verlängerungs-Gutscheine (TAN)
- Webfilter nach Kategorien, Alter und eigenen Keywords möglich
- Webseiten immer zulassen bzw. Bonus vergeben (Lernseiten)
- App-Gruppen, um z.B. alle Spiele mit einem Limit zu versehen
- Bestimmte Apps immer zulassen oder Bonus vergeben (Lern-Apps)
- Täglicher und/oder wöchentlicher E-Mail Report
- Gemeinsame Zeitlimits und Zählung (z.B. in Verbindung mit einem Windows PC)
- Schneller, persönlicher Support auf Deutsch, sowie strenges deutsches Datenschutz-Recht

Family Link und Salfeld zusammen?

Ja, Sie können beide Apps zusammen verwenden. Nutzen Sie Family Link um Manipulationen am Gerät zu verhindern und um altersgerechte Einstellungen für den PlayStore und YouTube zu setzen. Für flexible Zeitlimit, immer zugelassene Apps oder den Webfilter nach Kategorien und Alter verwenden Sie

die Salfeld Kindersicherung. Ebenfalls haben Sie mit der Salfeld Kindersicherung die Möglichkeit von Zeitgutscheinen, Bonus-Apps und ein gemeinsames Zeitlimit z.B. mit einem Windows PC. Auch der tägliche oder wöchentliche E-Mail Report ist nur mit der Salfeld Kindersicherung möglich.

Wie Family Link einrichten?

Für die Nutzung von Family Link ist sowohl ein Eltern Google Account als auch ein Google Kinderkonto notwendig. Das Google Kinderkonto kann auch direkt in der App eingerichtet werden. Die Eingabe des Geburtsdatums des Kindes ist erforderlich.

Auf dem Eltern Handy:

1.) Laden Sie die Google Family Link App auf Ihr Gerät
2.) Setzen Sie Ihr entsprechendes Google Konto als Familienadministrator
3.) Falls noch nicht vorhanden, erstellen Sie ein Google Kinderkonto
4.) Teilen Sie die Daten des Kinder-Kontos mit Ihrem Kind
5.) Verknüpfen Sie das Kinder-Konto mit Ihrem Familienadministrator Konto
6.) Legen Sie fest, ob Web-Aktivitäten bzw. der Youtube Verlauf aufgezeichnet werden
7.) Bestätigen Sie die Nutzungs-Bedingungen und die Erstellung der Familiengruppe

Auf dem Kinder Handy:

1.) Prüfen Sie, ob das auf dem Handy aktive Google Konto dem obigen Kinderkonto entspricht
2.) Wählen Sie Einstellungen -> Konten und tragen Sie dort nur das o.g. Google Kinderkonto ein
3.) Falls die Abfrage zu Family Link nicht automatisch hergestellt wird, downloaden Sie Family Link App aus dem PlayStore
4.) Erlauben Sie die Beaufsichtigung durch Ihr Gerät
5.) Prüfen Sie bereits installierte Apps auf
6.) Nehmen Sie weitere Geräteeinstellungen vor (Standort-Freigaben, WLAN-Suche etc.)

Nach dieser Prozedur sind Kinder- und Elterngerät verknüpft. Sie können nun über die Family Link App auf dem Eltern-Gerät die Einstellungen vornehmen. Falls Sie Salfeld Kindersicherung und Family Link parallel betreiben möchten,

empfehlen wir in Family Link keine Zeit-Limits zu setzen. Falls doch, sind immer erlaubte Apps, Zeit-Verlängerungen und Zeit-Gutscheine leider nicht möglich.

Weitere Links Installation Family Link

Eine ausführlichere Anleitung (inkl. Video) finden Sie auch bei
https://www.medien-kindersicher.de/google-family-link

Eine ausführliche Anleitung von Google zum Einrichten finden Sie unter
https://support.google.com/families/answer/7101025?hl=de